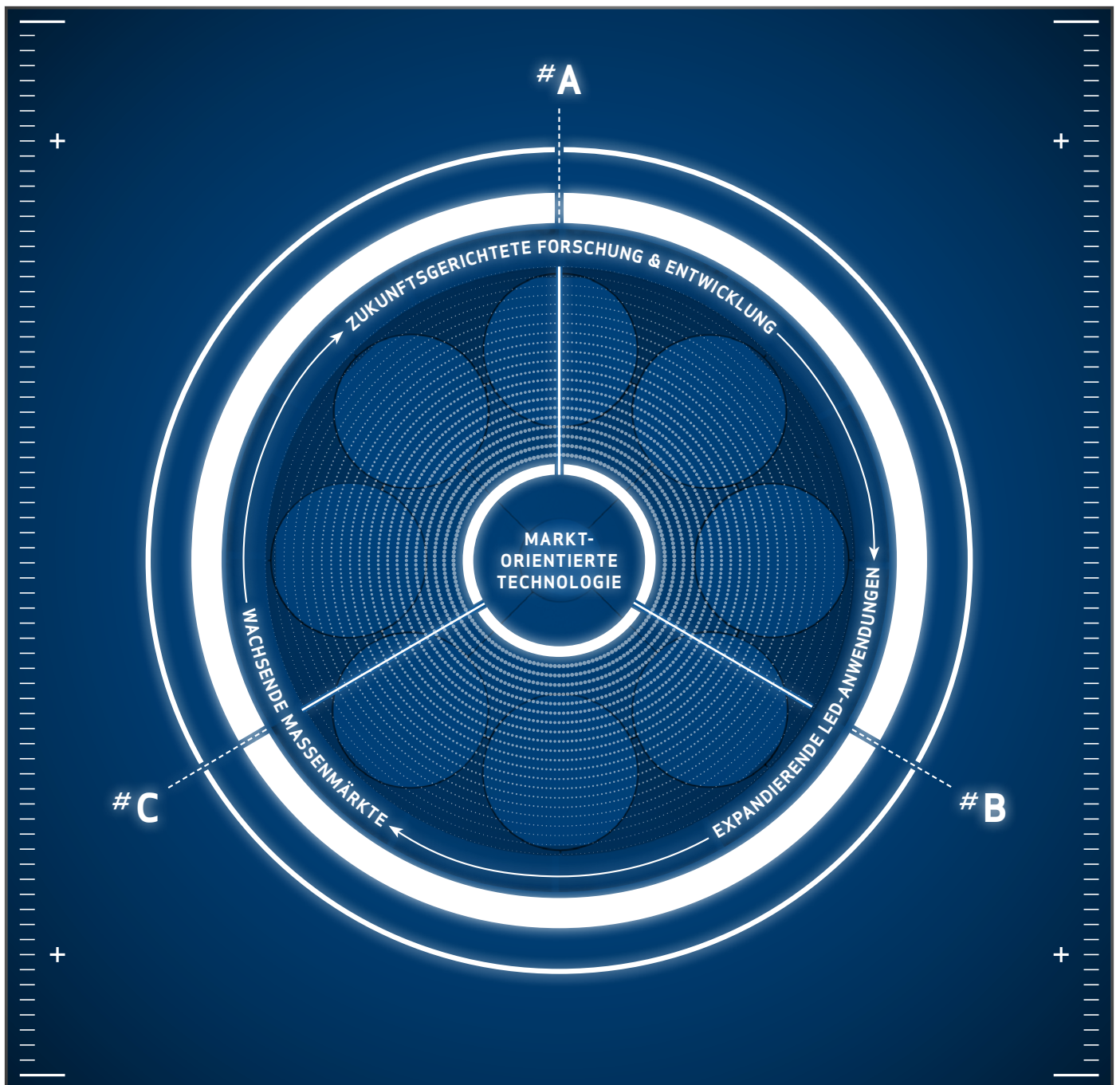


GLÄNZENDE PERSPEKTIVEN

GESCHÄFTSBERICHT 2010

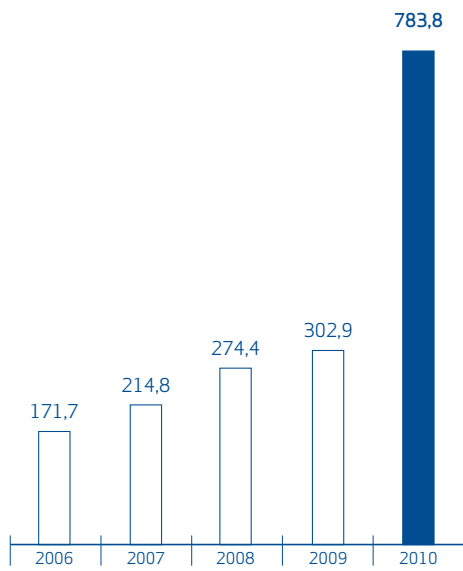


ECKDATEN FINANZLAGE

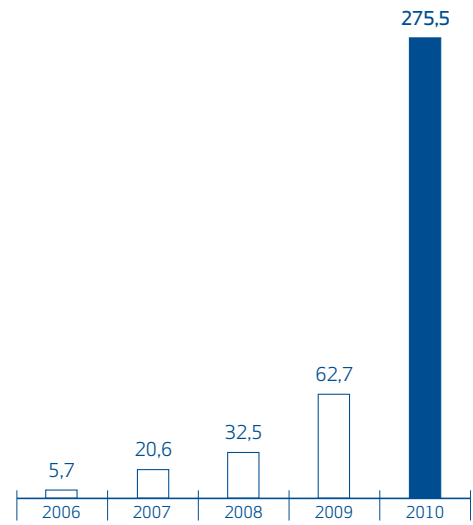
in Millionen EUR	2010	2009	2008	2010-2009
Umsatzerlöse	783,8	302,9	274,4	159%
Bruttoergebnis	411,8	134,7	112,9	206%
Bruttomarge	53%	44%	41%	9 pp
Betriebsergebnis (EBIT)	275,5	62,7	32,5	339%
EBIT-Marge	35%	21%	12%	14 pp
Nettoergebnis	192,5	44,8	23,0	330%
Nettoergebnis-Marge	25%	15%	8%	10 pp
Ergebnis je Aktie - unverwässert (EUR)	1,93	0,49	0,26	294%
Ergebnis je Aktie - verwässert (EUR)	1,89	0,48	0,25	294%
Zahlungsmittelzufluss (Free Cashflow)*	95,9	75,8	2,6	26%
Anlagen-Auftragseingang	748,3	370,1	250,8	102%
Anlagen-Auftragsbestand (Periodenende)	274,8	203,8	105,0	35%

*CF laufende Geschäftstätigkeit + CF Investitionstätigkeit + Veränderung der kurzfristigen Finanzanlagen

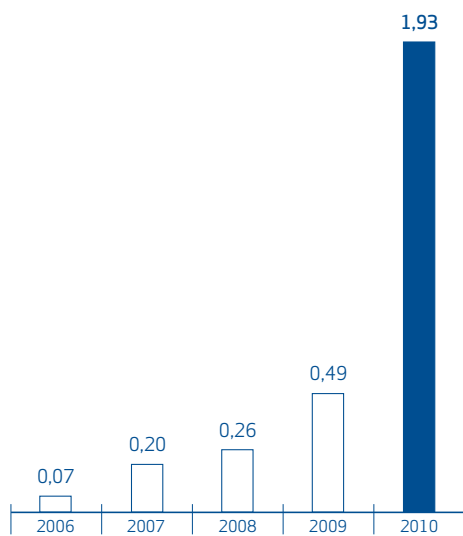
UMSATZ (IFRS) IN MIO. EUR



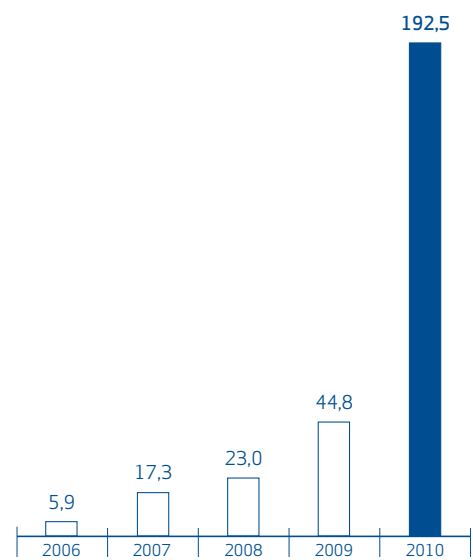
BETRIEBSERGEBNIS (EBIT) IN MIO. EUR



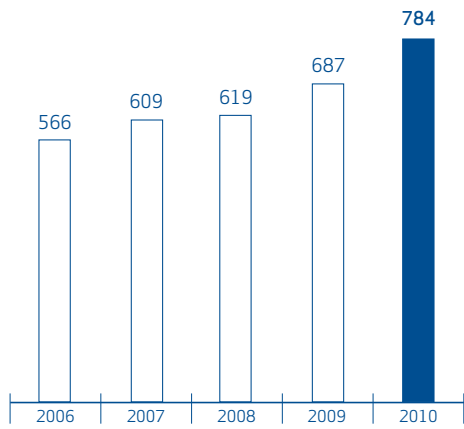
ERGEBNIS JE AKTIE IN EUR



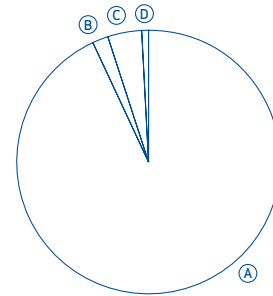
KONZERN-JAHRESERGEBNIS IN MIO. EUR



ANZAHL MITARBEITER

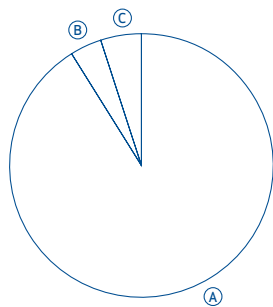


UMSATZERLÖSE NACH ENDANWENDUNG 2010 (NUR ANLAGEN)



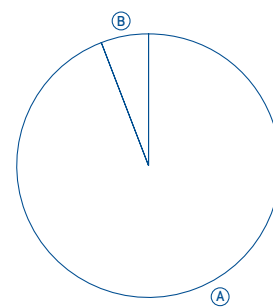
Ⓐ	LED	93%
Ⓑ	Telekom / Datakom	2%
Ⓒ	Displays & Sonstiges	4%
Ⓓ	Silizium	1%

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN 2010



Ⓐ	Asien	91%
Ⓑ	Europa	4%
Ⓒ	USA	5%

UMSATZERLÖSE NACH ANLAGEN UND SERVICE 2010



Ⓐ	Anlagen	94%
Ⓑ	Ersatzteile & Service	6%

GLÄNZENDE PERSPEKTIVEN

GESCHÄFTSBERICHT 2010

AIXTRON 2010

// GLÄNZENDE PERSPEKTIVEN

// DAS INVESTMENT

Brief an die Aktionäre >>> SEITE 15

Vorstand >>> SEITE 19

Die AIXTRON Aktie >>> SEITE 20

// DIE PERFORMANCE

Bericht des Aufsichtsrats >>> SEITE 25

Corporate Governance Erklärung >>> SEITE 35

Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2010 >>> SEITE 53

// DIE RESULTATE

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung >>> SEITE 100

Sonstiges Konzernergebnis der Periode >>> SEITE 100

Konzern-Bilanz >>> SEITE 101

Konzern-Kapitalflussrechnung >>> SEITE 102

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals >>> SEITE 103

Konzern-Anhang >>> SEITE 105

Bestätigungsvermerk >>> SEITE 164

Versicherung der gesetzlichen Vertreter >>> SEITE 166

// GLOSSAR, FINANZKALENDER UND KONTAKTINFORMATIONEN >>> SEITE 167

MARKTORIENTIERTE INNOVATION: UNSER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

„IMMER EINEN SCHRITT VORAUS“ -

**AIXTRON SPIELT WELTWEIT EINE MAßGEBLICHE ROLLE BEI DER ENTWICKLUNG
VON TECHNOLOGIEN FÜR DIE VIELVERSPRECHENDEN HALBLEITERMÄRKTE.**

--- UNSERE TECHNOLOGIE ---

AIXTRON entwickelt und fertigt innovative Depositionsanlagen für die Herstellung von komplexen Materialstrukturen, die in der Fertigung von Verbindungs-, Silizium- und organischen Halbleitern zum Einsatz kommen. Eben diese Halbleiterkomponenten sind der Schlüssel zur Herstellung der neuesten Generation von Displays, Speicher- und Logikchips, Lasern, Solarzellen und optoelektronischen Produkten.

--- UNSER ERFOLG ---

Wir haben uns als Technologie- und Marktführer im Bereich komplexer Materialbeschichtung etabliert. Dabei haben wir uns auf unsere Kernkompetenz konzentriert: innovative, marktorientierte Schlüsseltechnologie. So haben wir unser Unternehmen zu einem der erfolgreichsten der Branche gemacht. Unsere außergewöhnliche Leistungsstärke zeigt sich im finanziellen Erfolg: zum Beispiel mit Umsatzerlösen von 783,8 Mio. Euro im Jahr 2010 und einer EBIT-Marge von 35%.

--- UNSER WACHSTUM ---

Unser durchweg hohes Leistungsniveau in 2010 verdanken wir größtenteils der nachhaltigen, fokussierten und kontinuierlichen Entwicklung unseres Kerngeschäfts:

- // Unsere internen und externen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden durch die Planungen und Entwicklung unserer Kunden und deren Märkte bestimmt und konzentrieren sich auf eine prozesseffiziente, marktorientierte Technologie.
- // Unser globales Netzwerk ermöglicht den zuständigen Mitarbeitern der AIXTRON Gruppe den Zugriff auf alles notwendige technologische Wissen sowie auf alle Prozess- und Servicedaten. So können Synergien bestmöglich genutzt und weiterentwickelt werden.
- // Durch intelligentes Auslagern von Leistungen können wir flexibel den wechselnden Herausforderungen begegnen, die unseren Wachstumsmarkt auszeichnen. So sind wir in der Lage, ohne Qualitätsverlust rasch auf Bedarfsschwankungen zu reagieren.
- // So gut unsere betriebliche Struktur und Strategie auch ist – unsere Mitarbeiter sind und bleiben unser wertvollstes Kapital. Ihrem großen Engagement, ihrer Flexibilität, Fokussierung und ihrem Streben nach der perfekten Lösung verdanken wir unser kontinuierliches Wachstum.

--- UNSERE ZUKUNFT ---

Wir wollen mit den Massenmärkten wachsen, um unsere Position als Technologie- und Marktführer weiter zu behaupten.

#AIXTRON 2010

Schlüsseltechnologien: Heute den Weg für morgen bereiten

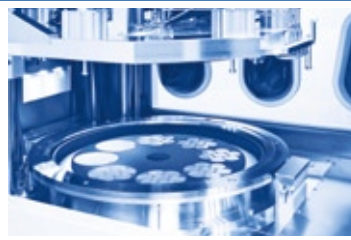
DER PLANETARY REACTOR®: EIN BEISPIEL FÜR UNSER SCHLÜSSELTECHNOLOGIE-PORTFOLIO

Diese Spitzentechnologie basiert auf einem Reaktorkonzept mit rotierenden Substratauflagen*, deren Rotationsgeschwindigkeit einzeln ansteuerbar ist und die mit höchster Präzision eingestellt werden kann. Mit dieser Technologie ist eine extrem präzise, zuverlässige und höchst individualisierte Beschichtung von komplexen Materialien auf atomarer Ebene mit hohem Durchsatz möglich. Ideal ist dies sowohl für die Herstellung von Sonder- und Nischenanwendungen als auch für die Massenproduktion. Diese Konstruktionsvorgabe gilt im übrigen auch für alle weiteren AIXTRON Technologien, wie ALD, AVD®, OVPD®, MOCVD und PECVD*. ---

ANLAGE ---



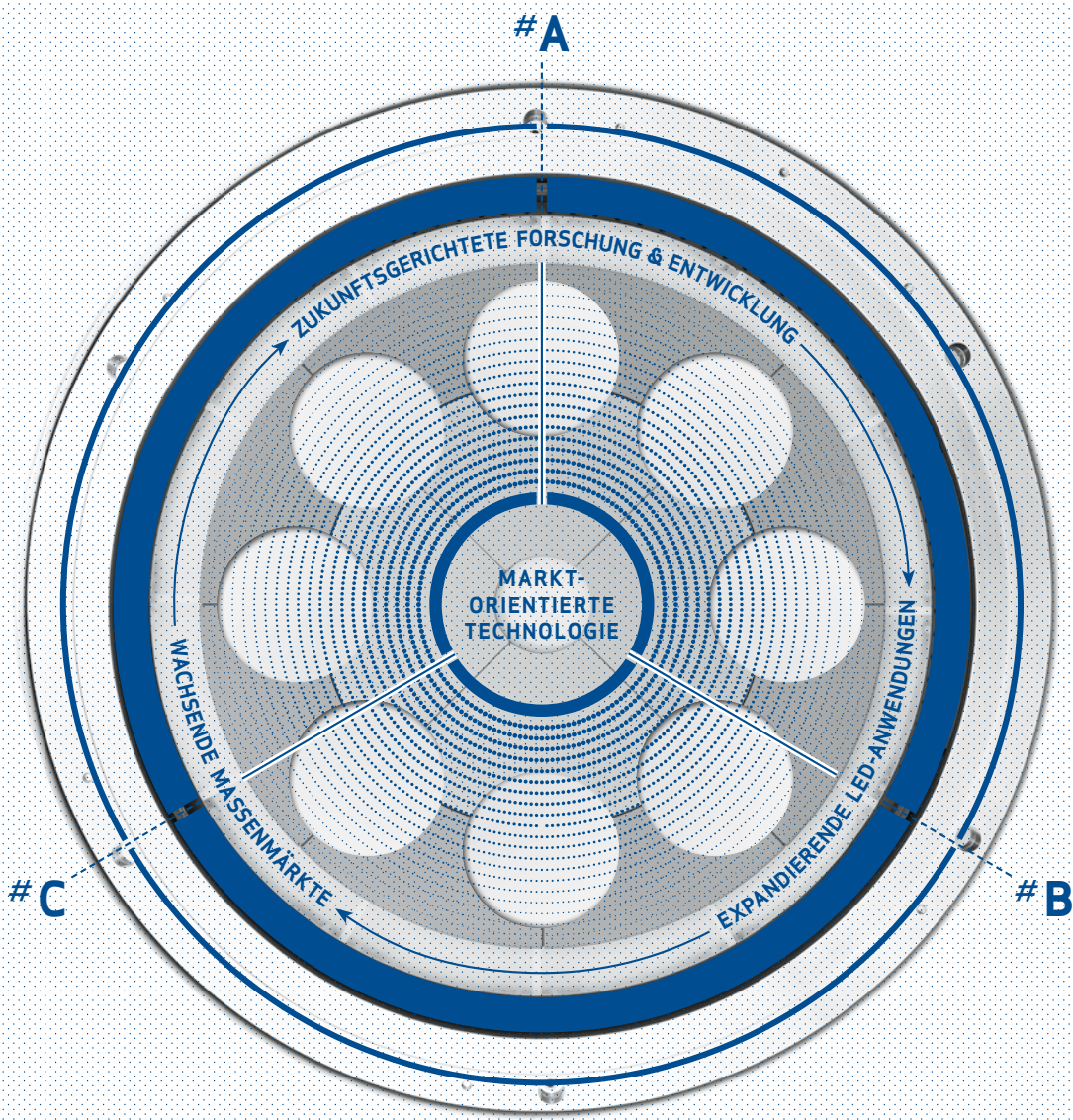
REAKTOR ---



WAFER ---



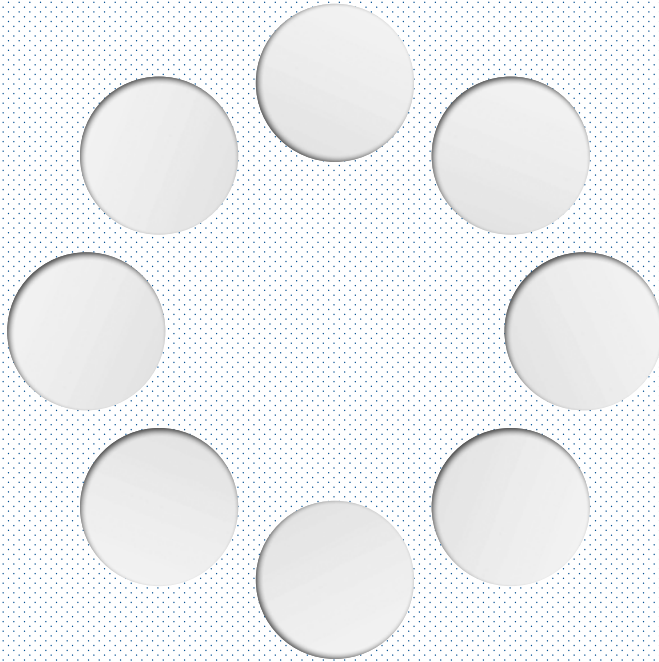
* siehe Glossar



--- PLANETARY REACTOR® ---

#A

Technologie- und Marktführerschaft



VON DER INNOVATION ZUM MARKTERFOLG

Wir verstehen unsere Kunden und eruieren Marktchancen, um technisch innovative Lösungen auf den Weg zu bringen – termingerecht und kosteneffizient. Dieser zielgerichtete und kontrollierte Prozess gehört zu unseren wesentlichen Stärken. Seine Qualität und Geschwindigkeit ergibt sich aus:

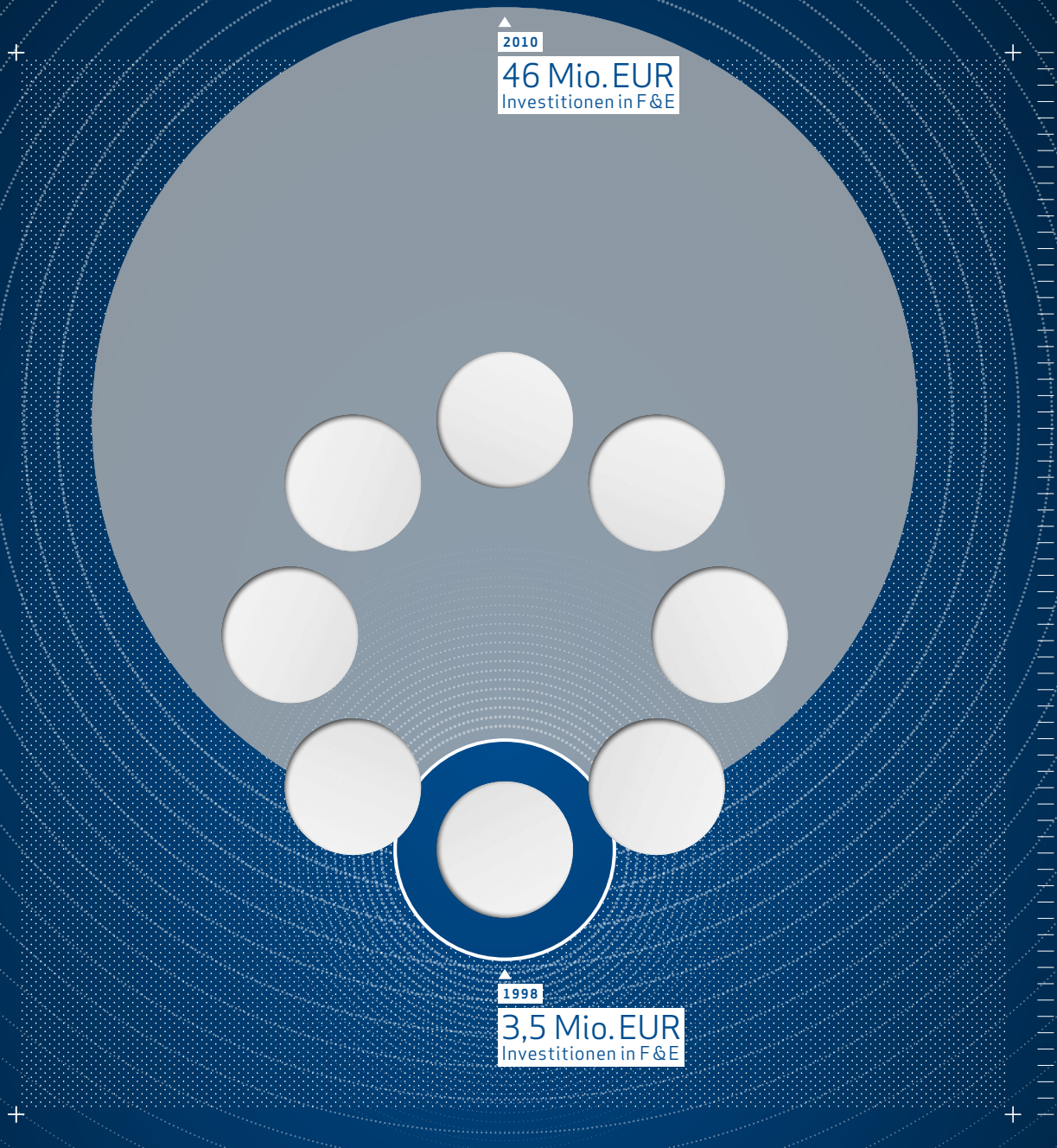
// Der Erforschung und Entwicklung vielversprechender Materialien und Prozesse auf drei Ebenen:

- + Von der Grundlagenforschung bis zur Entwicklung konkreter Technologien und Prozesse.
- + Intensive Beteiligung an gemeinschaftlichen Forschungsvorhaben, einschließlich öffentlich geförderter Programme.
- + Kontinuierliche Verbesserung unserer bewährten Anlagentechnologien in Zusammenarbeit mit unseren Kunden.

// Dem klaren Verständnis der Kundenbedürfnisse, bevor unser Simulationsteam die technische Umsetzbarkeit eines Kundenkonzepts oder einer eigenen Entwicklung prüft.

// Dem umfangreichsten Know-how, der größten Erfahrung im MOCVD-Bereich weltweit sowie einem kundenorientierten Ansatz: Das alles bildet die Voraussetzung für ein nachhaltiges rentables Wachstum, um zukünftige Marktchancen optimal zu nutzen. ---

AIXTRON INVESTIERT: BEKENNTNIS ZU FORSCHUNG & ENTWICKLUNG ---



▲
2010
46 Mio. EUR
Investitionen in F&E

▲
1998
3,5 Mio. EUR
Investitionen in F&E

AIXTRON: SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG ---

MARKT

Investition in Forschung und Entwicklung
(in Millionen EUR)

ZEITRAUM

1998 vs. 2010

TREND

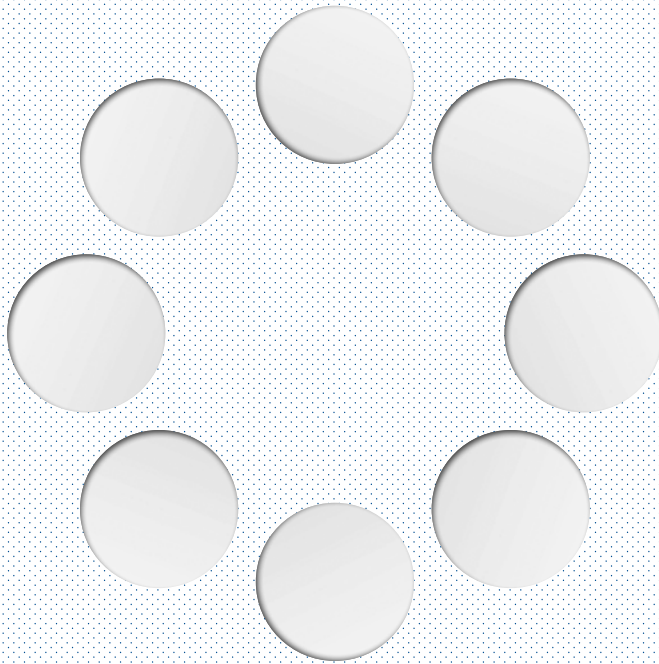
Neues AIXTRON F&E-Zentrum (Herzogenrath)

Unser modulares F&E-Zentrum - energiesparend, geringer Wartungsaufwand, kosteneffektiv.



B

LED-Beleuchtung kommt!



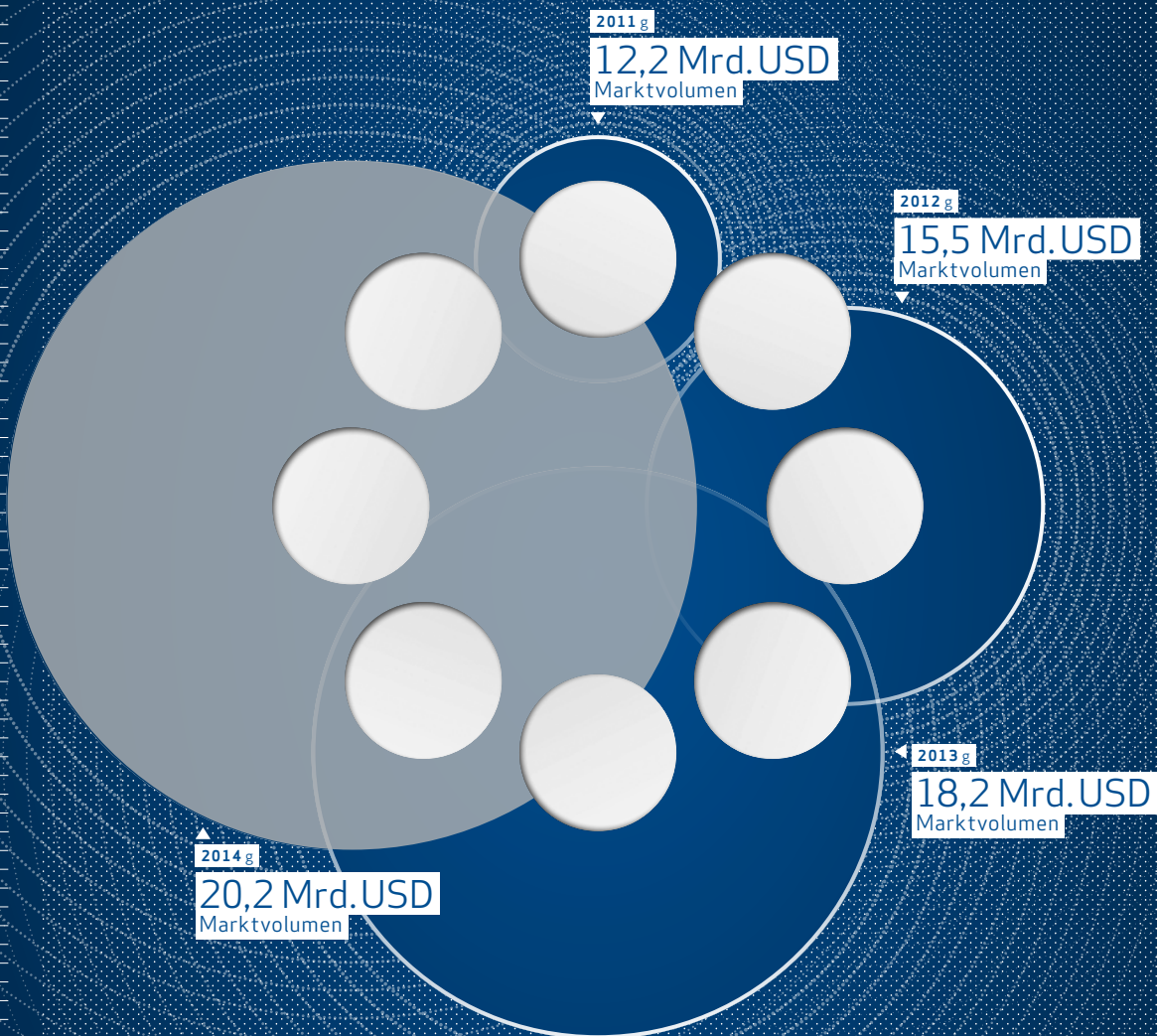
DIE BESTEN MARKTAUSSICHTEN, DIE WIR JE HATTEN

2010 mehrten sich die Hinweise darauf, dass die LED-Technologie kurz vor ihrem Durchbruch als kommerzielle und technische Alternative zu traditionellen Beleuchtungssystemen steht. Wir können bereits jetzt eine erhöhte Nachfrage nach unseren Massenproduktionsanlagen für LED-Beleuchtungszwecke beobachten.

Diese Entwicklung trat sehr bald und mit viel Nachdruck nach Einführung der LED-Hintergrundbeleuchtung für TV und Monitore ein. Der Schwung, mit dem sich dieser kleine Sektor zu einem großvolumigen Markt entwickelt, sowie die vielen kommunalen, industriellen und privaten Anwendungsbereiche zeigen, wie enorm das Potenzial dieses aufkommenden Massenmarktes ist.

AIXTRON wird von der Auswirkung dieser Entwicklung langfristig profitieren. Mit einem flexiblen Geschäftsmodell und einem klar strukturierten technologischen Kurs sind wir perfekt für diesen sich schnell ändernden Wachstumsmarkt aufgestellt. Durch unser Know-how, unsere Erfahrung und unsere regionale Präsenz sind wir optimal positioniert und liefern exakt die Technologie, die unsere Kunden brauchen. ---

ZUKUNFT: ENTWICKLUNG DES BELEUCHTUNGSMARKTS ---



AIXTRON: SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG ---

MARKT

High Brightness (HB) LED Marktprognose
(in Milliarden USD)

ZEITRAUM

2011 g - 2014 g

TREND

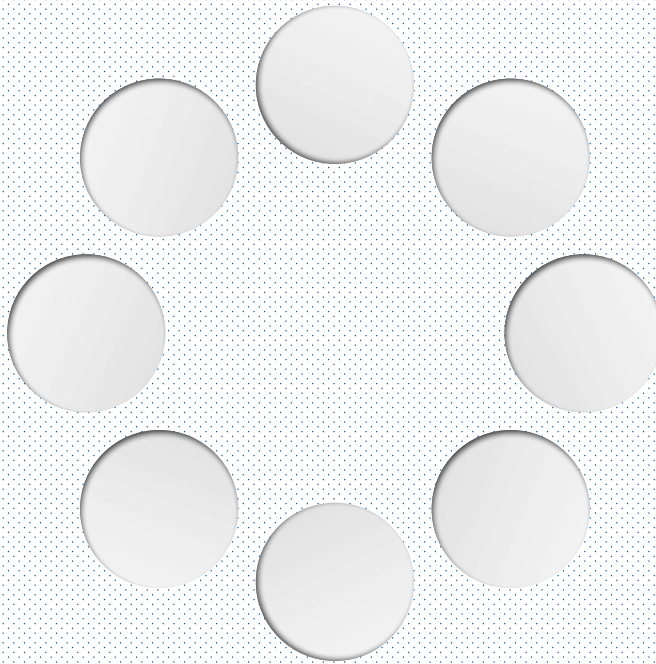
LED-Straßenbeleuchtung gewinnt an Bedeutung

Wachsende Märkte für Lichtquellen der Zukunft - LED-Beleuchtung für private, kommerzielle und öffentliche Zwecke.



C

Von der Nische zum nachhaltigen Massenmarkt



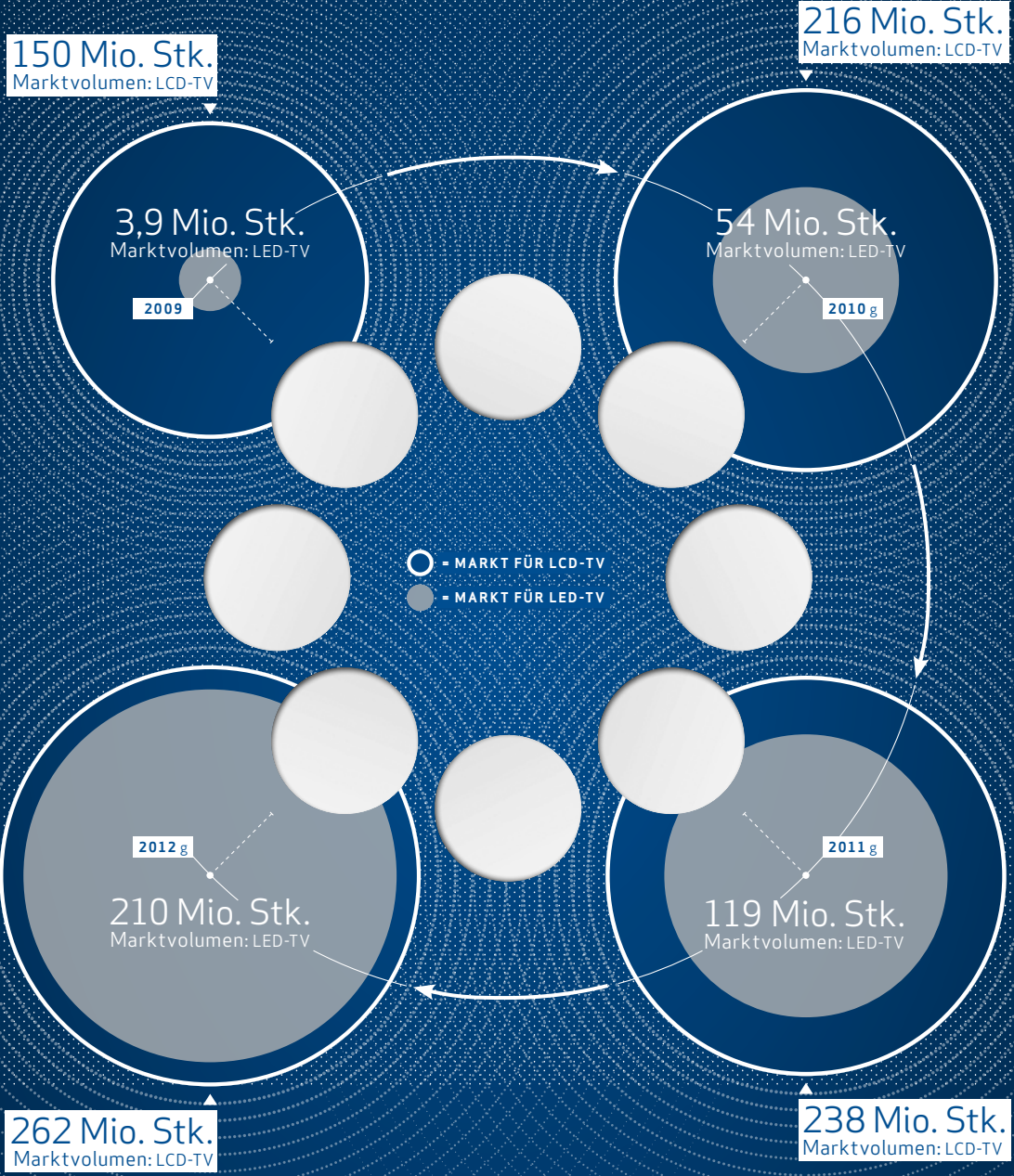
DAS UNTERNEHMEN WÄCHST NACHHALTIG MIT DEM MARKT

AIXTRON begann vor fast 30 Jahren als Spin-off der RWTH Aachen, einer der besten technischen Hochschulen Deutschlands. Heute sind wir Technologieführer und größter Hersteller von MOCVD-Anlagen weltweit mit einer umfassenden globalen Infrastruktur.

Das langfristige, werthaltige Wachstum des Unternehmens wird von über 780 hoch qualifizierten Mitarbeitern getragen, die sich auf unseren Hauptsitz in Deutschland, unsere wichtigsten Niederlassungen in Großbritannien, Schweden und den USA sowie auf unsere Vertriebs- und Servicebüros in China, Japan, Korea und Taiwan verteilen. Das internationale AIXTRON Team lebt eine Unternehmenskultur, die marktorientiert ist und Innovationen der Spitzenklasse umsetzen will.

Als Vorreiter in diesem Bereich haben wir erlebt, wie sich das Unternehmen und der Markt für Verbindungshalbleiter in den letzten zehn Jahren enorm entwickelt haben. Was früher ein kleiner Nischenmarkt war, ist nun ein hochinteressantes Wachstumssegment. Dieses bedient einen großen soliden Massenmarkt im Elektronikbereich für Industrie und Endanwender. ---

TV-MASSENMARKT: VON LCD ZU LED ---



AIXTRON: SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG ---

MARKT
 TV-Massenmarkt: von LCD zu LED
 (in Stück)

ZEITRAUM
 2009 - 2012 g

TREND
 Wachsender LED-TV-Markt

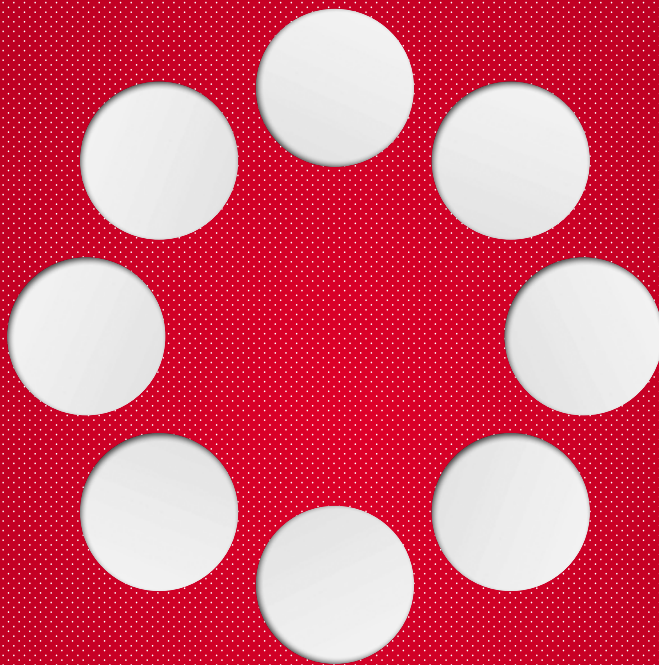
Flach, brillant und erfolgreich - der Markt für LED-TV ist weiterhin stark wachsend.



Quelle: AIXTRON / DisplaySearch Q3/2010 (g = geschätzt)

#AIXTRON 2010

Der Schlüssel zum Erfolg

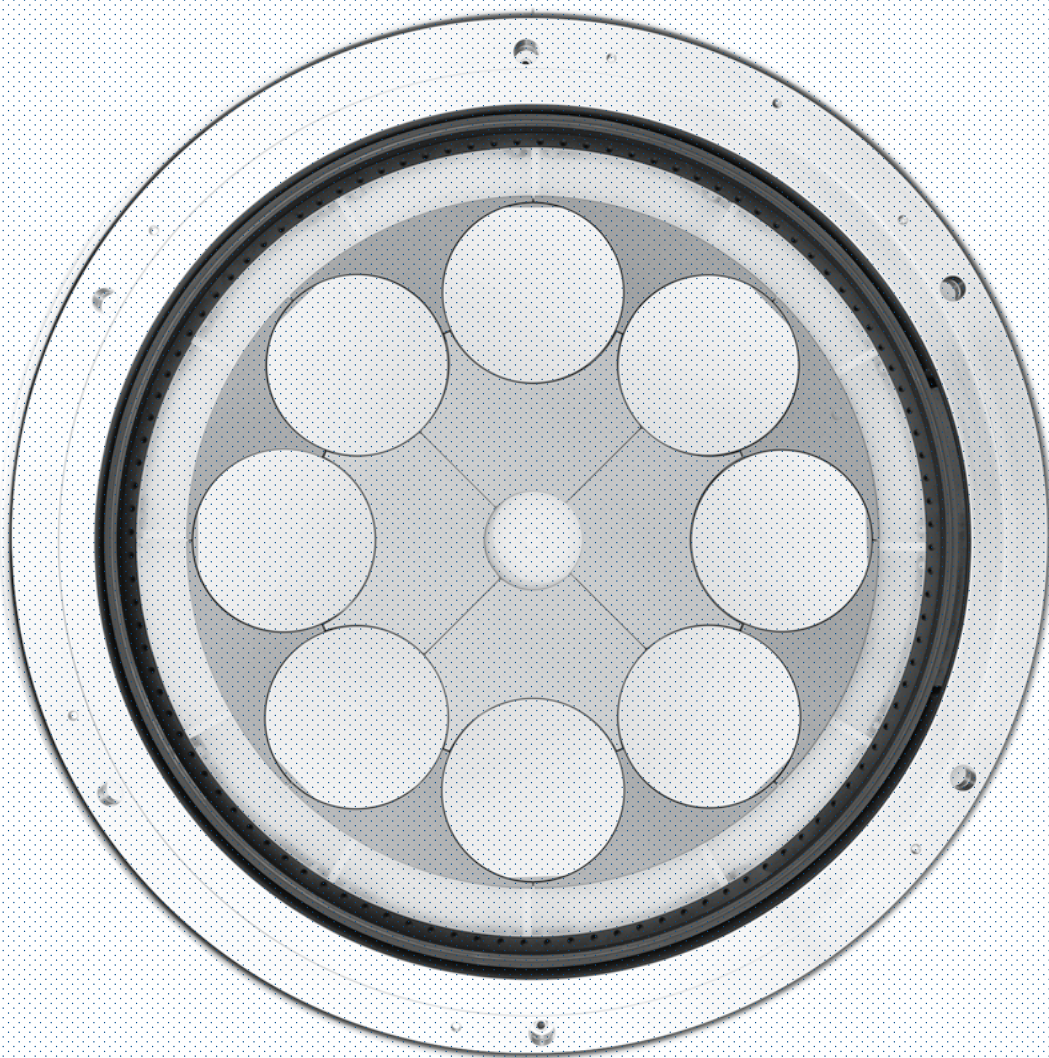


STRATEGIE, ENTWICKLUNG UND ENGAGEMENT

Der Erfolg von AIXTRON beruht auf seinem ausgereiften Geschäftsmodell und dem reibungslosen Zusammenspiel im gesamten Unternehmen. Unsere kundenorientierte Produktentwicklung und die Flexibilität unseres operativen Bereichs sind das Fundament dieses Erfolgs. Die Erfahrung und Expertise unserer Mitarbeiter und die Qualität, mit der wir mit Kunden und Partnern kommunizieren, sind ausschlaggebende Faktoren für unseren Erfolg. Sie gewährleisten, dass wir in unseren Märkten immer wettbewerbsfähig und auf höchstem Niveau arbeiten werden.

Wir glauben, dass wir Marktführer sind, weil wir als Technologieführer die Fähigkeit besitzen, immer bessere Lösungen für immer komplexere Anforderungen an Material und Produktivität zu liefern. Eine fokussierte, intelligente Forschung und Entwicklung ist der langfristige Schritt in eine erfolgreiche Zukunft.

Unser Ziel heißt heute und auch morgen: „Immer einen Schritt voraus.“ ---



--- PLANETARY REACTOR® ---

IMMER EINEN SCHRITT VORAUSS

SEIT 1983

--- 1983 ---

AIXTRON wird als Spin-off der RWTH Aachen gegründet.

--- 1985 ---

Die erste AIXTRON MOCVD-Anlage wird in Betrieb genommen.

--- 1988 ---

AIXTRON erhält den „Innovationspreis der deutschen Wirtschaft“.

--- 1989 ---

Exklusive Lizenz von Philips für Planetary Reactor®.

--- 1990 ---

Auslieferung des ersten MOCVD-Multi-Wafer-Reaktors.

--- 1994 ---

Erste Depositionsanlage zur Herstellung von blauen LEDs.

--- 1995 ---

AIXTRON wird MOCVD-Weltmarktführer (VLSI).

--- 1997 ---

Börsengang an der Frankfurter Wertpapierbörse.

--- 1999 ---

Erweiterung des Portfolios um Close Coupled Showerhead® und SiC/CVD-Technologie.

--- 2000 ---

Exklusive Lizenz von UDC für OVPD®-Technologie.

--- 2005 ---

Erweiterung der Produktpalette um ALD- und AVD®-Technologie.

--- 2007 ---

Ausbau des Portfolios um PECVD-Technologie.

--- 2009 ---

AIXTRON bringt 160 Mio. Euro für den zu erwartenden Zuwachs an Geschäftsaufkommen auf.
Auftragsboom durch rasante Entwicklung des LED-TV-Markts.

--- 2010 ---

Einführung der neuen Anlagengeneration AIX G5 HT und CRIUS® II.



Brief an die Aktionäre >>> SEITE 15

Vorstand >>> SEITE 19

Die AIXTRON Aktie >>> SEITE 20

DAS INVESTMENT //

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,



es erfüllt mich mit großem Stolz, Ihnen berichten zu können, dass AIXTRON im Jahr 2010 zum dritten Mal in Folge die beste operative Leistung in seiner Geschichte erzielt hat.

Dank unserer hervorragenden Mannschaft konnten wir schnell und effizient auf die im Laufe des Jahres extrem gestiegene Nachfrage nach AIXTRON Anlagen reagieren und hierdurch sowohl Rekordumsätze als auch ein besseres Betriebsergebnis als je zuvor erzielen.

Der explosionsartige Nachfrageanstieg im Jahr 2010 resultierte darin, dass wir statt unserer ersten Prognose für 2010, die sich auf Umsatzerlöse in Höhe von EUR 600 Mio. bei einer operativen Marge von 25% belief, im Geschäftsjahr 2010 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 783,8 Mio. bei einer operativen Marge von 35% beziehungsweise EUR 275,5 Mio. erzielten. Unser Betriebsergebnis 2010 lag somit sogar über unserem Gesamtumsatz des Jahres 2008.

Wir können diesen Moment kurz genießen und darauf stolz sein, dieses profitable Wachstum in 2010 erreicht zu haben. Ebenso wichtig ist es jedoch, zu verstehen, was zu diesem plötzlichen Anstieg der Nachfrage geführt hat, um dann unseren Blick auf die Ziele für die kommenden Jahre zu richten.

Im Jahr 2010 erlebten wir nicht nur eine weiterhin starke Nachfrage nach LEDs für die Hintergrundbeleuchtung von TV-Geräten. Wir sahen auch die Auswirkungen staatlicher Förderprogramme und erste Investitionen von Kunden, die sich offensichtlich bereits auf den Wachstumsmarkt LED-Beleuchtung vorbereiten.

Immer mehr Regierungen setzen sich aktiv für die Entwicklung energieeffizienter LED-Beleuchtung ein. Dies geschieht einerseits durch finanzielle Förderung der produzierenden Industrie (zur Erhöhung der LED-Produktionskapazitäten) und andererseits durch den Einsatz von Subventionen in den Endmärkten (für die Entwicklung von LED-Beleuchtungsanwendungen).

Besonders ist hier die Volksrepublik China zu nennen. Immer mehr chinesische Kunden treten mit intensiver Unterstützung und Förderung der Regierung als große Investoren und damit Nachfragetreiber auf.

Ein weiterer guter Nachweis für die Wachstumsdynamik der LED-Beleuchtung ist die Geschwindigkeit, mit der die LED-Beleuchtung als Ersatz für die 60 Watt-Glühbirne preislich attraktiver wird und so bereits Nachfrage bei großen gewerblichen Anwendern auslöst. Ich habe das Gefühl, dass sich dieser Prozess im Laufe des Jahres 2010 beschleunigt hat. Als private Verbraucher müssen wir uns vielleicht noch ein wenig gedulden, aber diese Entwicklung ist auch für uns wichtig und viel versprechend.

Die Frage ist demnach nicht mehr, ob die LED-Beleuchtung kommen wird – sondern vielmehr: wann sie kommen wird. Durch die Entwicklung im Jahr 2010 hat sich unsere Entscheidung für die in 2009 durchgeführte Kapitalerhöhung als richtig erwiesen. Die LED-Beleuchtung steht kurz vor dem Durchbruch.

Die außergewöhnliche Marktentwicklung der letzten Jahre führte dazu, dass sich die von uns belieferte Industrie wahrscheinlich von einer kleinen technischen Nische in wahrscheinlich zwei wesentlich größere und nachhaltige Massenmärkte entwickelt hat, nämlich Unterhaltungselektronik und industrielle Beleuchtung. Innerhalb kürzester Zeit erreichten diese Industriezweige die wichtige 'kritische Masse'.

Die Grundlage unseres Erfolgs der Vergangenheit war unsere Selbstverpflichtung zu innovativer Forschung und Entwicklung in Verbindung mit zielgerichteter, marktorientierter Produktentwicklung. Genau diese Qualitäten sind notwendig, um in den größeren und dynamischeren Märkten der Zukunft bestehen zu können.

Der erste Bauabschnitt unseres neuen F&E-Zentrums in Herzogenrath wurde planmäßig fertig gestellt und bezogen. Wir erwarten den Abschluss des Gesamtprojekts Anfang 2012. Diese Forschungseinrichtung ist ein unverzichtbarer Meilenstein auf unserem Weg zum weiteren Ausbau unserer technologischen Marktführerschaft. Denn die Entwicklung der Anlagenindustrie gibt vor: Wer heute nicht umfassend investiert, wird morgen nicht mehr wettbewerbsfähig sein.

Unser flexibles Geschäftsmodell basiert auch weiterhin auf einem schlanken und effizienten Fertigungsprozess. Die Folge ist die sehr attraktive Kombination aus Wachstum und Rendite. Im Jahr 2010 konnten wir unsere Produktionskapazitäten um weitere 50% steigern, und zwar von rund 100 Anlagen pro Quartal zu Beginn des Jahres auf 150 Anlagen pro Quartal zum Ende des Jahres – und dies bei minimalen Investitionen. Im gleichen Zeitraum stieg unsere operative Marge von 21% im Jahr 2009 auf 35% im Jahr 2010.

Insgesamt hatte AIXTRON 2010 ein großartiges Jahr. Wir sollten uns jedoch nicht auf den Erfolgen der Vergangenheit ausruhen, sondern uns auf die Herausforderungen und Möglichkeiten konzentrieren, die vor uns liegen. Trotz der anhaltenden weltwirtschaftlichen Unsicherheit beginnen wir das Jahr 2011 stärker als je zuvor und sind zuversichtlich, was die Effizienz unseres Geschäftsmodells und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter betrifft.

Zur Prognose: Sofern wir die für 2011 prognostizierten Umsatzerlöse erzielen würden, würde dies wiederum bedeuten, dass wir das vierte Jahr in Folge ein Rekordergebnis zu verzeichnen hätten. Dieses würden wir Ihnen, unseren Aktionären, natürlich sehr gerne im nächsten Jahr präsentieren.

Dieser Ausblick und die äußerst positive Entwicklung des Unternehmens im Jahr 2010 wären ohne den außergewöhnlichen und zielgerichteten Einsatz unserer Mitarbeiter und Geschäftspartner nicht möglich gewesen. Das ist eine bemerkenswerte Teamleistung, auf die wir sehr stolz sind.

Wir möchten an dieser Stelle auch unserem Aufsichtsrat danken, ohne dessen aktive Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit dieses Ergebnis nicht möglich gewesen wäre.

Letztendlich möchte ich im Namen des Vorstands der AIXTRON SE diese Gelegenheit nutzen, um Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre anhaltende Unterstützung und Geduld zu danken. Ich versichere Ihnen, dass sich der Vorstand auch weiterhin mit ganzer Kraft für die Entwicklung Ihres Unternehmens einsetzen wird.

HERZOGENRATH, IM MÄRZ 2011

AIXTRON SE



PAUL HYLAND
VORSITZENDER DES VORSTANDS

AIXTRON

DAS INVESTMENT //

DER VORSTAND DER AIXTRON SE



VON LINKS NACH RECHTS:

WOLFGANG BREME // FINANZVORSTAND

Geboren 1960, verheiratet, 2 Kinder

AUSBILDUNG: Dipl.-Kaufmann. 2002–2005: Vorstandsmitglied & CFO der technotrans AG.

Bis 2002: Vorstands- und andere leitende Positionen in verschiedenen internationalen Technologieunternehmen.

PAUL HYLAND // VORSITZENDER DES VORSTANDS

Geboren 1953, verheiratet, 4 Kinder

AUSBILDUNG: Kaufmann. 2000–2002: Geschäftsführer Thomas Swan.

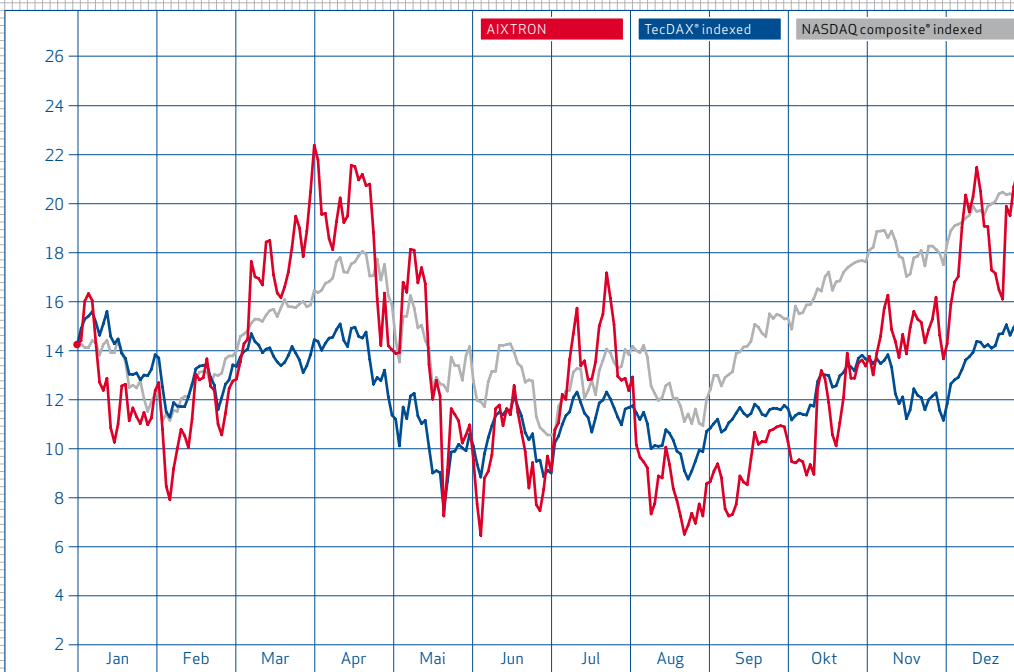
Davor: Geschäftsführer verschiedener internationaler Technologieunternehmen.

DR. BERND SCHULTE // VORSTANDSMITGLIED

Geboren 1962, verheiratet, 3 Kinder

AUSBILDUNG: Dipl.-Physiker. Seit 1993: verschiedene Managementpositionen bei AIXTRON.

AKTIENKURSENTWICKLUNG IN EUR



KENNZAHLEN DER AIXTRON AKTIE / ADS

	2010		2009		2008	
	Stückaktien/ Deutschland	ADS/ NASDAQ	Stückaktien/ XETRA	ADS/ NASDAQ	Stückaktien/ XETRA	ADS/ NASDAQ
XETRA in EUR, NASDAQ in USD						
Schlusskurs (Periodenende)	27,61	37,20	23,50	33,53	4,76	6,81
Höchstkurs der Periode	28,87	38,56	25,29	38,24	10,39	16,08
Tiefstkurs der Periode	18,99	23,11	3,15	3,88	2,92	3,53
Börsentäglicher Umsatz (EUR, USD)	39.966.892	15.405.830	14.878.415	4.353.314	6.305.757	1.087.934
Börsentäglicher Umsatz (Anzahl Aktien, ADS)	1.717.062	495.203	1.016.748	170.069	895.424	97.120
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	101.179.866		100.667.177		90.894.616	
Marktkapitalisierung (Periodenende), EUR Mio., USD Mio.	2.793,6	3.763,9	2.365,68	3.375,37	432,7	619,0

DE000A0WMPJ6

DAS INVESTMENT //

DIE AIXTRON AKTIE

Das Börsenjahr 2010 war für den AIXTRON Konzern durch erhebliches Wachstum gekennzeichnet. So konnte das Unternehmen die höchsten Umsatzerlöse und Gewinne seiner Geschichte erzielen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Umsatz mehr als verdoppelt und sowohl das Betriebsergebnis als auch der Jahresüberschuss konnten im Geschäftsjahr 2010 mehr als vervierfacht werden.

Der Kurs der AIXTRON Aktie legte im Laufe des Geschäftsjahres 2010 im deutschen Handel um 17% zu und entwickelte sich damit um rund 13 Prozentpunkte besser als der Technologieindex TecDAX® (+4%). Nach der enormen Steigerung des Aktienkurses im vergangenen Jahr konnte sich die AIXTRON Aktie 2010 insgesamt auf dem hohen Niveau konsolidieren, allerdings war der Verlauf der Aktie von Volatilität geprägt.

Der Beginn des Jahres 2010 war nach dem starken Anstieg im Vorjahr von Gewinnmitnahmen gekennzeichnet. Die AIXTRON Aktie entwickelte sich in einem schwachen Marktumfeld unterdurchschnittlich und sank am 5. Februar auf ihren vorläufigen Tiefpunkt von EUR 19,80.

Die Markteinführung der neuen AIXTRON Anlagengeneration im Februar sowie die positive Prognose mit Aussichten auf eine Umsatz- und Gewinnverdoppelung für 2010 im Rahmen der Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2009 im März ließen den Kurs zum 6. April 2010 bis auf das Jahreshoch von EUR 28,87 steigen.

Obwohl die große Nachfrage nach AIXTRON Anlagen durch die Unternehmensleitung mit Veröffentlichung der Q1-Zahlen Ende April bekräftigt und die bereits sehr guten Aussichten weiter nach oben korrigiert wurden, setzte die deutlicher werdende Krise einiger Euro-Staaten die Aktienmärkte im Allgemeinen und die AIXTRON Aktie im Speziellen spürbar unter Druck. So verlor die Aktie bis Anfang Juni knapp 30% an Wert und markierte am 8. Juni das Jahrestief von EUR 18,99.

Sich verstärkender Optimismus über die Geschäftsentwicklung bei AIXTRON in Asien ließ den Aktienkurs zunächst bis Ende Juli steigen. Erneut aufkommende Unsicherheit über die Nachfragesituation in der LED-Industrie und die wegen der Euro-Schuldenkrise und ihrer möglichen realwirtschaftlichen Implikationen erhöhte Nervosität an den Finanzmärkten ließen den AIXTRON Kurs trotz der Veröffentlichung starker Unternehmenszahlen und einer erneut nach oben korrigierten Jahresprognose bis Ende August jedoch wieder fallen.

Zum Beginn des dritten Quartals mehrten sich die positiven Analysten-Kommentare über den Technologiesektor und zur weiteren Entwicklung der LED-Beleuchtung. AIXTRON veröffentlichte Ende Oktober wieder starke Quartalszahlen zum dritten Quartal, und konnte nicht nur die sehr guten Umsatzaussichten für das Gesamtjahr 2010 bestätigen, sondern sogar die prognostizierte EBIT-Marge um 2 Prozentpunkte auf circa 35% erhöhen.

Zum Ende des Jahres hin hellten sich auch die Aussichten auf die wirtschaftliche Entwicklung einiger regionaler Märkte wieder auf und führten so zu einer generell verbesserten Wirtschafts- und Marktstimmung. Dies äußerte sich in einer allgemeinen Erholung der Aktienmärkte und einem bei weiter volatilem Verlauf insgesamt steigenden AIXTRON Aktienkurs innerhalb des vierten Quartals.

Die AIXTRON Aktie legte in 2010 um 17% zu und beendete das Jahr mit einem Kurs von EUR 27,61 (Jahresschlusskurs 2009: EUR 23,50) und einer Marktkapitalisierung von knapp 2,8 Milliarden Euro. Der höchste Tagesschlusskurs 2010 lag bei EUR 28,87 und wurde am 6. April erreicht, der niedrigste lag bei EUR 18,99 und wurde am 6. Juni 2010 verzeichnet. Der TecDAX® legte von 817,6 Punkten am 31. Dezember 2009 um 4% auf 850,7 Zähler zum Ende des Jahres 2010 zu. Der NASDAQ Composite® Index stieg von 2.269,2 Punkten am 31. Dezember 2009 um 17% auf 2.652,9 Zähler am letzten Handelstag des Jahres 2010.

INVESTOR RELATIONS

Die AIXTRON Aktie ist sowohl im Prime Standard der Deutschen Börse als auch – in Form von American Depositary Shares – im Global Select MarketSM der US-Technologiebörse NASDAQ® notiert. Aufgrund der US-Notiz erfüllt AIXTRON nach wie vor die strengen amerikanischen Transparenzrichtlinien. Die Aktie ist in vielen wichtigen Indizes enthalten, wie dem TecDAX®, dem NASDAQ Composite® oder dem STOXX® 600 Index. Daneben führen einige Nachhaltigkeitsindizes den Wert, wie z.B. der Dow Jones Sustainability Index oder der Natur-Aktien-Index.

AIXTRON bleibt seinen Aktionären und dem Kapitalmarkt gegenüber verpflichtet, präzise, zeitnah und angemessen über strategische und finanzielle Aspekte der Geschäftstätigkeit zu berichten und den Grundsätzen einer guten Corporate Governance zu folgen.

Dies geschieht zum einen durch die regelmäßige Veröffentlichung von Presseinformationen und Finanzkennzahlen, die den aktuellen Stand der geschäftlichen Situation von AIXTRON wiedergeben. Zum anderen ist AIXTRON regelmäßig auf zahlreichen großen Investorenkonferenzen und Roadshows an den wichtigen Finanzplätzen weltweit vertreten, auf denen das Unternehmen aktuelle Finanzergebnisse, Strategien sowie Produkt-, Branchen- und Markttrends mit institutionellen und privaten Investoren sowie mit Journalisten und Finanzanalysten diskutiert. Im Rahmen einer offiziellen Berichterstattung, veröffentlichten im Jahr 2010 32 Analysten (2009: 22) regelmäßig Finanzanalysen über das Unternehmen.

AIXTRON informierte den Finanzmarkt im Geschäftsjahr 2010 an über 170 Manntagen weltweit auf Roadshows oder Konferenzen und führte dabei über 600 persönliche Gespräche und Telefonkonferenzen mit führenden Finanzmarktteilnehmern. Die Investor Relations Abteilung hat auf Anfrage über 350 Geschäftsberichte verschickt und steht in regelmäßigem Kontakt mit vielen Interessenten.

Da AIXTRON Privatanlegern einen ähnlich hohen Stellenwert beimisst wie den institutionellen Anlegern, konnte sich AIXTRON 2010 über die Auszeichnung „Beste Investor Relations Deutschlands“ (BIRD 2010) freuen. Hier haben die Leser eines Anlegermagazins AIXTRON vor allen anderen in Deutschland notierten Werten gesehen. Bei weiteren Umfragen unter institutionellen Investoren belegte AIXTRON einmal den 4. Rang (Capital IR-Preis 2010) und einmal den 2. Rang (Deutscher Investor Relations Preis 2010) aller TecDAX® Unternehmen.

Viele Anleger nutzen auch die AIXTRON Hauptversammlung, um sich ein Bild von dem Unternehmen zu machen. Während der Hauptversammlung am 18. Mai 2010 konnten Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens über 500 Besucher in Aachen begrüßen und aus erster Hand mit Vorträgen, Ausstellungen und Erläuterungen umfassend informieren.

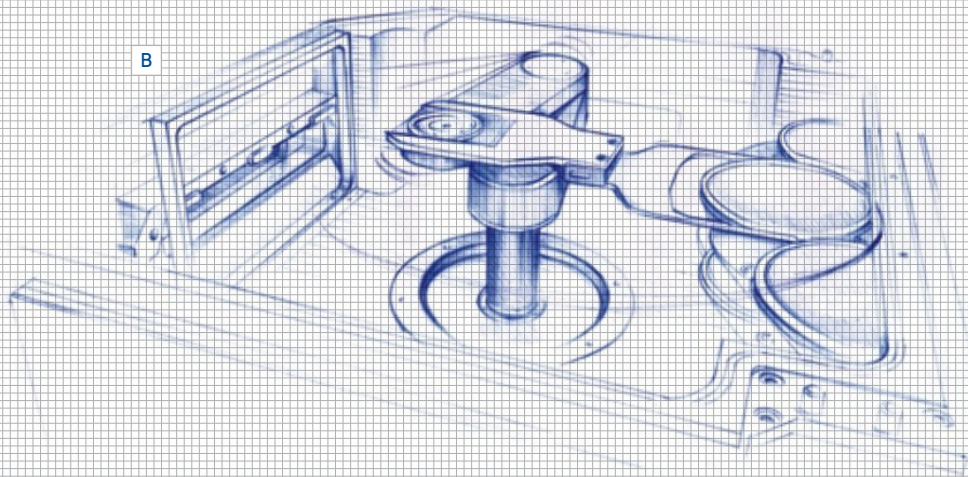
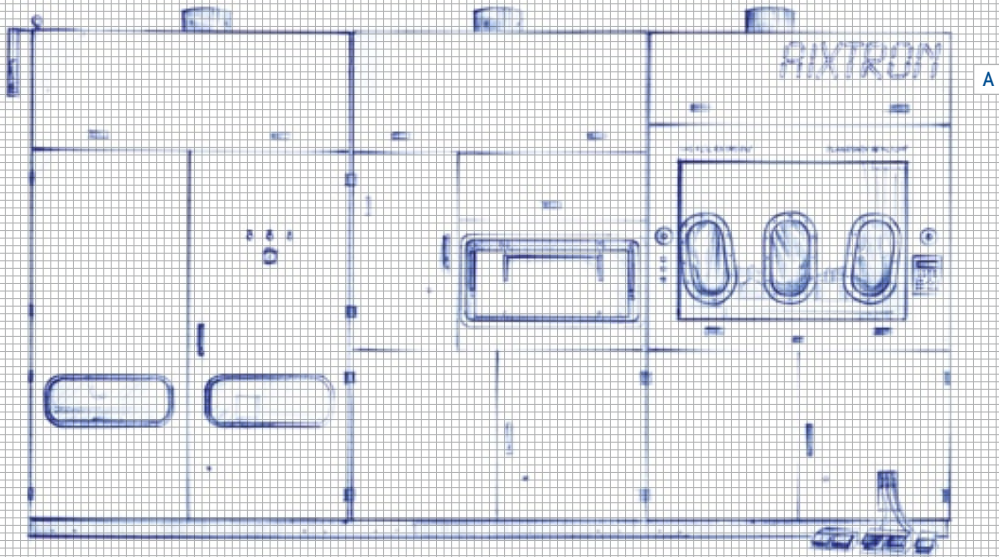
AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum 31. Dezember 2010 befanden sich ca. 20% der AIXTRON Aktien im Besitz von Privatpersonen und rund 80% wurden von institutionellen Investoren gehalten. Während der größte Anteil der privaten Aktionäre aus Deutschland stammt, liegt der geografische Schwerpunkt der institutionellen Anteilseigner mit rund 40% in den USA, gefolgt von Großbritannien (25%) und Deutschland (15%). Die übrigen institutionellen Anleger verteilen sich auf weitere europäische Länder und den Rest der Welt. Der größte AIXTRON Aktionär in 2010 blieb die Camma GmbH (Aachen) mit knapp unter 8% der AIXTRON Aktien. 92% der Aktien befanden sich gemäß der Definition der Deutschen Börse im Streubesitz.

Die folgenden weiteren Investoren hielten zum 31. Dezember 2010 Anteile an der AIXTRON SE, die über der Meldeschwelle von 3% lagen (Anteile jeweils zum Tag der Meldung gemäß § 26, Abs. 1 WpHG):

- // DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, 5,1%
- // Jupiter Asset Management, London, 3,2%
- // Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main, 3,1%
- // Baillie Gifford & Co, Edinburgh, 3,1%
- // Ameriprise Financial, Minneapolis (Threadneedle Asset Management, London), 3,1%
- // Norges Bank, Oslo, 3,0%

AIXTRON MOCVD

**A // SYSTEM**

Die AIX G5 HT, ein modulares System für die Beschichtung von Halbleitermaterialien zur Produktion etwa von LEDs, Lasern und Solarzellen.

B // TRANSFER

Das so genannte Transfermodul ermöglicht eine automatisierte Be- und Entladung des Reaktors mit Wafern.



Bericht des Aufsichtsrats » SEITE 25

Corporate-Governance Erklärung » SEITE 35

// KONZERN-LAGEBERICHT ZUM 31. DEZEMBER 2010

Geschäft und Rahmenbedingungen » SEITE 54

Wichtige Einflussfaktoren » SEITE 73

Ertragslage » SEITE 78

Finanzlage » SEITE 84

Vermögenslage » SEITE 87

Nachtragsbericht » SEITE 88

Risikobericht » SEITE 88

Prognosebericht » SEITE 95

DIE PERFORMANCE //

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat freut sich sehr, Ihnen über ein weiteres herausragendes Jahr berichten zu können, in dem sowohl ein beträchtliches Wachstum des Umsatzes als auch des Betriebsergebnisses für AIXTRON erreicht wurde.

Das Bekenntnis zu innovativer Forschung und Entwicklung ist ein wichtiges Element der Wachstumsstrategie des Unternehmens, welches auch durch die Investitionen in das neue Forschungszentrum verdeutlicht wird. Denn nur eine effizient geführte und marktorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeit kann die notwendigen technologischen Grundlagen für zukünftiges Wachstum schaffen.

Die Märkte, die von AIXTRON bedient werden, haben sich in den letzten drei Jahren grundlegend verändert und wir sind sehr erfreut darüber, wie sich das Unternehmen vor dem Hintergrund dieses Wandels entwickelt und sich den Veränderungen in den wichtigsten Endmärkten gestellt hat.

Wir sind zuversichtlich, dass AIXTRON den Möglichkeiten und Herausforderungen, die sich dem Unternehmen bieten, mit unternehmerischer Weitsicht und technologischer Expertise auch 2011 erfolgreich begegnen wird.

Die steigende Unternehmensgröße und der zunehmende internationale Fokus des AIXTRON Konzerns haben uns dazu bewogen, nach sorgfältiger und eingehender Prüfung der Sachlage, dem Vorschlag des Vorstands zu einer Umwandlung der AIXTRON AG in eine Societas Europaea (SE) zuzustimmen. Wir sind uns mit dem Vorstand darüber einig, dass die SE eine hohe internationale Reputation hat und von den Finanzmärkten positiv eingeschätzt wird. Dies ist vor allem auch vor dem Hintergrund unserer internationalen Aktionärsstruktur zu sehen. Der Formwechsel unserer Gesellschaft von der AIXTRON AG in die AIXTRON SE wurde mit Eintragung in das Handelsregister am 22. Dezember 2010 wirksam, weshalb dieser Bericht des SE-Aufsichtsrats zugleich auch ein Bericht des (ehemaligen) Aufsichtsrats der AIXTRON AG ist.

Um auch operativ unserer steigenden Unternehmensgröße gerecht zu werden und die Markt- und Technologieführerschaft von AIXTRON nachhaltig aufrechtzuerhalten, sehen wir sowohl die SE-Umwandlung als auch das im Geschäftsjahr neu errichtete Forschungs- und Entwicklungszentrum am Hauptsitz Herzogenrath als wichtigen Meilenstein in der weiteren Geschäftsentwicklung an.

Im Geschäftsjahr 2010 haben wir den Vorstand intensiv bei der Beurteilung der Geschäftsentwicklung, Planung und Strategie sowie der Risikolage des Unternehmens, des Risikomanagements und der Compliance unterstützt. Dazu sind wir, Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss, regelmäßig mit dem Vorstand zusammengekommen, der uns zeitnah und umfassend über sämtliche relevanten Punkte unterrichtet hat. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren wir unmittelbar eingebunden und haben den Vorstand beraten. Darüber hinaus haben wir die Geschäftsführung überwacht und uns so von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit, der Zweckmäßigkeit und der Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugt.

AUFSICHTSRATSSITZUNGEN UND INHALTE

Der Aufsichtsrat der AIXTRON AG tagte im Jahr 2010 in vier ordentlichen Sitzungen am 10. März, 17. Mai, 15. September und 3. Dezember, bei denen jeweils alle sechs Aufsichtsratsmitglieder anwesend waren.

In jeder dieser Sitzungen wurden wir vom Vorstand über den jeweiligen Stand der Finanzen, des operativen Geschäfts sowie verschiedener Produktentwicklungs-/Produktqualifizierungsprojekte und hier insbesondere die Markteinführung der neuen Produkte AIX G5 HT und CRIUS® II informiert. Ebenfalls erhielten wir regelmäßig einen Statusbericht zur Umwandlung der AIXTRON AG in eine SE sowie zu den Fortschritten beim Bau des neuen Forschungs- und Entwicklungszentrums in Herzogenrath. Gleichzeitig wurde die aktuelle und künftig zu erwartende Entwicklung des Markt- und Wettbewerbsumfelds erläutert. Anhand von jeweils aktualisierten Prognoseberichten und Geschäftsentwicklungsplänen konnten wir uns während der Sitzungen ein ausreichendes Bild von der mittelfristigen Unternehmensstrategie und Planung für den gesamten AIXTRON Konzern machen. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Budgetplanungen wurden dabei ausführlich erläutert und begründet. Die Aktienkursentwicklung, Analystenempfehlungen zur AIXTRON Aktie, Auskünfte über die Aktionärsstruktur sowie die Entwicklung des US-Dollars gegenüber dem Euro und des damit verbundenen Einsatzes von Finanzinstrumenten zur Absicherung gegen Währungsrisiken (Hedging-Strategie) gehörten ebenfalls zu den Punkten, die regelmäßig behandelt wurden. Um einen detaillierteren Einblick in bestimmte Bereiche des Unternehmens zu bekommen und um die Qualität der Unternehmensführung zu beurteilen, wurden ausgewählte leitende Angestellte vom Aufsichtsrat eingeladen, an den Aufsichtsratssitzungen teilzunehmen und über ihre jeweiligen Verantwortungsbereiche zu berichten.

Zwischen den Sitzungen erhielten alle Aufsichtsratsmitglieder Monats- und detaillierte Quartalsberichte zur Lage der Gesellschaft. Über ein gesichertes Intranetangebot speziell für den Aufsichtsrat standen uns weitere Dokumente und Informationen zur Verfügung, wie interne Kontrollberichte, Sitzungsprotokolle, Firmenpräsentationen, Analystenreports, Konsensschätzungen, Presseberichte und die AIXTRON Finanzberichte. Darüber hinaus habe ich mich als

Vorsitzender bzw. hat sich der Vorsitzende des Prüfungsausschusses in zahlreichen Telefonaten und persönlichen Gesprächen vom Vorstand zeitnah und umfassend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen informieren lassen. Insbesondere wurde über die Strategie und Geschäftsentwicklung sowie das Risikomanagement des Unternehmens beraten.

Sämtliche zustimmungspflichtigen Geschäfte hat uns der Vorstand rechtzeitig vorgelegt; wir haben jeweils nach gründlicher Beratung und Prüfung unsere Zustimmung zu diesen erteilt.

In der ersten ordentlichen Sitzung des Jahres, am 10. März 2010, wurden der Jahresabschluss der AIXTRON AG zum 31. Dezember 2009, der Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2009 sowie die jeweiligen Lageberichte (einschließlich Risikobericht) mit dem Bericht des Abschlussprüfers und des Prüfungsausschusses über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung in deren Gegenwart eingehend erörtert und sodann festgestellt und gebilligt. Den von der amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC) vorgeschriebenen Jahresbericht in Form 20-F haben wir ebenfalls erörtert und zur Veröffentlichung freigegeben. Darüber hinaus wurden Beschlüsse bezüglich der auf der Hauptversammlung 2010 zu behandelnden Themen (u.a. Tagesordnung der Hauptversammlung, Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns einschließlich Dividendenvorschlag, Aufsichtsratsbericht, Vorschlag des Abschluss- und Konzern-Abschlussprüfers) gefasst. Der Corporate Governance Bericht mit Entsprechenserklärung vom März 2010 wurde in der gleichen Sitzung erörtert und zur Veröffentlichung im Geschäftsbericht freigegeben.

Die Gründe für die in der Hauptversammlung vorzuschlagende Umwandlung der AIXTRON AG in eine Societas Europaea (SE) wurden vom Vorstand der AIXTRON AG ausführlich erläutert und in der Aufsichtsratssitzung diskutiert. Die für den Umwandlungsprozess notwendigen Meilensteine und Änderungen (inklusive der Auswirkungen auf Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter) wurden von der die Gesellschaft beratenden Anwaltskanzlei erläutert. Die genannten Punkte sowie die möglichen Folgen der Umwandlung für die Corporate Governance haben wir intensiv erörtert. Auf der Basis ausführlicher mündlicher Berichte des Vorstands sowie umfassender schriftlicher Dokumentation haben wir dem Umwandlungsvorschlag des Vorstands sowie dem Entwurf des vorgelegten Umwandlungsplans zugestimmt. Ebenfalls haben wir Beschlüsse über die Anhebung der D&O-Versicherung gefasst und den Vorschlag des Vorstands zur Besetzung der Organe der AIXTRON Tochtergesellschaften genehmigt. Am Ende der Sitzung vom 10. März 2010 haben wir die Geschäftsordnungen für Aufsichtsrat, Prüfungsausschuss und Vorstand an die aktuelle Rechtslage angepasst.

In der Sitzung vom 17. Mai 2010 haben wir nach ausführlicher Diskussion beschlossen, dem Vorschlag des Vorstands zu folgen, die Punkte 8 bis 10 der Tagesordnung der am folgenden Tag stattfindenden Hauptversammlung zurückzuziehen und nicht zur Abstimmung zu stellen. Grund hierfür waren Bedenken von Aktionären, speziell gegenüber dem Volumen der vorgeschlagenen

Ermächtigungen für Kapitalmaßnahmen im aktuellen ökonomischen Umfeld, auf die wir entsprechend reagiert haben.

In der Sitzung vom 15. September haben wir im Zuge der Ausweitung der geschäftlichen Aktivitäten in der Volksrepublik China die Gründung einer selbstständigen juristischen Person als Tochtergesellschaft der AIXTRON AG in China und damit die Ablösung der bestehenden Repräsentanz beschlossen. Diese Tochtergesellschaft wird in der Lage sein, Verbindungsbüros oder Zweigniederlassungen in China zu errichten. Ebenfalls stimmten wir der Auflösung der nicht aktiven DOTRON GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der AIXTRON AG, zu. Zuletzt haben wir die Auflage einer weiteren Tranche („Tranche 2010“) des Aktienoptionsprogramms 2007 mit gleichem Verteilungsschlüssel wie bei der Vorjahrestranche genehmigt.

Am 3. Dezember 2010 kam der Aufsichtsrat der AIXTRON AG zu seiner letzten ordentlichen Sitzung des Jahres zusammen, anschließend hielt der Aufsichtsrat der AIXTRON SE seine konstituierende Sitzung ab.

In der letzten Sitzung des Aufsichtsrats der AIXTRON AG stimmten wir dem vom Vorstand vorgelegten Budget für 2011 zu. Dieses beinhaltet u.a. die Umsatz-, Ertrags-, Finanz- und Investitionsplanung sowie die geplante Personalentwicklung. In der gleichen Sitzung haben wir die zukünftige Dividendenausschüttungspolitik besprochen und der Absicht des Vorstands zur Verwendung des erwarteten Bilanzgewinns 2010 zugestimmt. Außerdem haben wir die Auslagerung der bestehenden Pensionsverpflichtungen gegenüber zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern auf einen externen Pensionsfonds genehmigt.

In unserer konstituierenden Sitzung als erster Aufsichtsrat der AIXTRON SE, in der alle sechs Aufsichtsratsmitglieder anwesend waren, wählten wir den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats der künftigen AIXTRON SE. Anschließend berieten wir über die Diversity-Grundsätze für die Besetzung des Vorstands vor dem Hintergrund der jüngsten Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (Ziffer 5.1.2 DCGK). Der Aufsichtsrat strebt dabei auch eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an, hielt es aber im Interesse der Gesellschaft zunächst für geboten, die Kontinuität der Arbeit des Vorstands über die Umwandlung der AIXTRON AG in die AIXTRON SE hinaus zu sichern, und bestellte daher die Mitglieder des Vorstands und den Vorstandsvorsitzenden der künftigen AIXTRON SE, was keine Änderung zur Besetzung des AIXTRON AG Vorstands bedeutet. Außerdem wurde über die Geschäftsordnungen für den Vorstand, für den Aufsichtsrat sowie für den Prüfungsausschuss der künftigen SE Beschluss gefasst. Darüber hinaus haben wir ausführlich über die vom Nominierungsausschuss vorgeschlagenen Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats nach Ziffer 5.4.1 DCGK beraten und Beschluss gefasst. Ebenfalls hat der Aufsichtsrat Beschluss gefasst über den vorliegenden internen SE-Gründungsprüfungsbericht von Vorstand und Aufsichtsrat.

Folgende weitere (nicht beschlusspflichtige) Themen unterlagen im Rahmen der vier ordentlichen Sitzungen unseren Beratungen und unserer Kontrolle:

- // Konsequenzen aus den jüngsten Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex
- // Effizienzprüfung des Aufsichtsrats
- // Personalthemen wie Mitarbeiterkommunikation, Standardisierungsmaßnahmen im Personalbereich, „Compliance“, „Diversity“, Personalentwicklung/-förderung, Umgang mit Zeitarbeitskräften und die Herausforderungen des demografischen Wandels
- // Entwicklungstendenzen und mittelfristige Unternehmensstrategie in den Regionen Korea sowie China/Taiwan
- // Risiko von potenziellen und aktuellen Rechtsstreitigkeiten, beispielsweise das Gerichtsverfahren gegen International Rectifier Corporation, USA
- // Weitere strategische Ausrichtung von AIXTRON (Produktentwicklungs-, Technologie-, Produktions-, Finanz- und Investitionsstrategie)
- // Abstimmungsverhalten von und Kontakt zu US-amerikanischen Proxy-Voting-Dienstleistern, die institutionelle Anleger auf der Hauptversammlung vertreten
- // Status der konzernweiten SAP-Implementierung
- // Investorenveranstaltungen und sonstige Kapitalmarktaktivitäten

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Die Obergesellschaft des AIXTRON Konzerns, die AIXTRON SE, hat im Geschäftsjahr 2010 einen Bilanzgewinn nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) in Höhe von EUR 124,9 Mio. erzielt. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Vorschlag unterbreitet, für das Geschäftsjahr 2010 eine Dividende von EUR 0,60 pro Aktie auszuschütten. Der Aufsichtsrat hat den Gewinnverwendungsvorschlag insbesondere mit Blick auf die Liquidität der Gesellschaft sowie ihre Finanz- und Investitionsplanung geprüft und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass die Ausschüttung einer Dividende in der vorgeschlagenen Höhe sowohl die Vorsorge der Gesellschaft als auch die Aktionärsinteressen angemessen berücksichtigt. Wir haben uns daher dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen. Aufsichtsrat und Vorstand werden der ordentlichen Hauptversammlung 2011 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2010 eine Dividende von EUR 0,60 pro Aktie auszuschütten.

AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat hat derzeit zwei Ausschüsse, einen Prüfungsausschuss und einen Nominierungsausschuss.

Der Prüfungsausschuss besteht aus einem Vorsitzenden, der als unabhängiges Mitglied über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung (§§ 107 Abs. 4, 100 Abs. 5 AktG) verfügt, sowie aus drei weiteren Mitgliedern. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, der Compliance, der

Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des internen Revisionsystems sowie der Umsetzung der Regelungen gemäß Abschnitt 404 des Sarbanes-Oxley Acts (SOX 404), der Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten sowie der Honorarvereinbarung und wacht über die erforderliche Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Der Ausschussvorsitzende berichtet regelmäßig über die Arbeit des Prüfungsausschusses an den Aufsichtsrat.

Aufgabe des Nominierungsausschusses ist es, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten unter Beachtung der zuvor definierten Zielvorgaben vorzuschlagen. Der Nominierungsausschuss besteht aus einem Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern. Er wurde am 15. September 2010 gebildet, insbesondere um die Relevanz der erhöhten Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex an die Vielfalt in Aufsichtsräten für AIXTRON zu ermitteln sowie um die 2011 anstehende Neuwahl des Aufsichtsrats der AIXTRON SE nach Ablauf der Amtszeit des ersten Aufsichtsrats der AIXTRON SE vorzubereiten.

In den vier Prüfungsausschuss-Sitzungen des Geschäftsjahres 2010 (9. März, 17. Mai, 14. September und 2. Dezember) waren alle Ausschussmitglieder anwesend. Neben der jeweiligen Entwicklung der Finanzlage und -planung haben sich die Prüfungsausschussmitglieder u.a. mit folgenden Themen befasst:

- // Auswertung der Unabhängigkeitserklärung sowie des „Management Letters“ des Wirtschaftsprüfers (wesentliche Feststellungen der Prüfungen des Jahres- und Konzernabschlusses 2009 und des internen Kontrollsystems)
 - // Ertragslage der einzelnen Konzerngesellschaften
 - // Verbesserung der Prüfungseffizienz durch die fortlaufende Einführung der SAP-Software
 - // Hedging-Strategie und Kurssicherungsgeschäfte im Einzelnen sowie Überwachung der Einhaltung der Vorgaben des Aufsichtsrats für den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten
 - // Bilanzansatz aktiver latenter Steuern
 - // Risikofrüherkennung, Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des Risikomanagementberichts (d.h. der Prüfungsausschuss hat sich vom ordnungsgemäßen Risikomanagement des Vorstands gemäß § 91 Abs. 2 AktG und der Leistungsfähigkeit des Systems überzeugt)
 - // Wirksamkeit des internen Kontroll- und Compliance-Systems einschließlich der Prüfung, inwiefern unsere internen Kontrollsysteme den Vorgaben des Sarbanes-Oxley Acts entsprechen
 - // Funktions- und Wirkungsweise der Abteilung Interne Revision, die direkt an den Chief Compliance Officer (CCO) berichtet
 - // Erstellung des internen Compliance-Handbuchs und Überarbeitung des Verhaltenskodex
 - // Änderungen und Auswirkungen auf AIXTRON durch die Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 26. Mai 2010
-

Die Wahl der Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie des Nominierungsausschusses der AIXTRON SE erfolgte am 3. Dezember 2010 durch den SE-Aufsichtsrat. Unmittelbar im Anschluss daran wählten Prüfungsausschuss und Nominierungsausschuss der AIXTRON SE bei Anwesenheit aller ihrer Mitglieder jeweils ihre Ausschussvorsitzenden. Zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses wurde Herr Prof. Dr. Blättchen und zum Vorsitzenden des Nominierungsausschusses wurde Herr Dr. Jürgensen gewählt.

ÜBERWACHUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Der Aufsichtsrat legte im Geschäftsjahr 2010 ein gesteigertes Augenmerk auf die Investitionsstrategie von AIXTRON insbesondere mit Blick auf die Aufrechterhaltung der Technologie- und Marktführerschaft. In diesem Zusammenhang ließen wir uns vom Vorstand regelmäßig über das Wettbewerbsumfeld und die Verteilung der Marktanteile unterrichten. Zudem haben wir regelmäßig den Status beim Bau des neuen Forschungs- und Entwicklungszentrums abgefragt und uns die innerhalb dieses Zentrums geplanten Produkt- und Technologieentwicklungsaktivitäten erläutern lassen. Schließlich haben wir die im Geschäftsjahr durch den Vorstand initiierte sukzessive Ausweitung der Produktionskapazitäten zur Anpassung an die erhöhte Nachfrage jeweils abgefragt und überwacht.

Von der Möglichkeit, die Bücher und Schriften der Gesellschaft einzusehen (§ 111 Abs. 2 AktG), hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr keinen Gebrauch gemacht. Aufgrund der regelmäßigen und intensiven Berichterstattung durch den Vorstand, der Prüfung durch und Gespräche mit den Wirtschaftsprüfern sowie der beschriebenen ergänzenden Überwachungsmaßnahmen bestand hierzu keine Veranlassung.

CORPORATE GOVERNANCE

Der Aufsichtsrat verfolgt fortlaufend die Entwicklung der Corporate Governance Standards und erstellt zusammen mit dem Vorstand einen gemeinsamen Corporate Governance Bericht. Wir werden den Vorstand auch in Zukunft weiterhin unterstützen, den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vollständig zu entsprechen. Der Umgang mit neuen Empfehlungen des Kodex wie beispielsweise eine angemessene Berücksichtigung von Frauen bei der Besetzung von Führungsfunktionen sowie bei der Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats wird im Corporate Governance Bericht näher erläutert. AIXTRON trägt diesem u.a. auch durch die neu definierten Zielvorgaben für eine zukünftige Besetzung des Aufsichtsrats Rechnung und entspricht somit, auch was die jüngsten Änderungen des Corporate Governance Kodex angeht, den Empfehlungen des Kodex vollständig. Dies wird in der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG vom Februar 2011 testiert.

Interessenkonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsrats im Sinne von Ziffer 5.5.2 DCGK sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten. Auch wurden keine Interessenkonflikte von Vorstandsmitgliedern gemeldet.

ABSCHLUSSPRÜFUNG UND JAHRESABSCHLUSS

Der Aufsichtsrat beauftragte gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2010 die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzern-Abschlusses der AIXTRON SE sowie der AIXTRON Gruppe für das Geschäftsjahr 2010.

Gegenstand der Prüfungen waren auch das gemäß SOX implementierte interne Kontrollsystem sowie die Maßnahmen des Vorstands zur frühzeitigen Erkennung von Risiken, die den Erfolg und den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Ferner hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung ergeben. Eine solche Feststellung war auch im Geschäftsjahr 2010 nicht notwendig.

Der Jahresabschluss der AIXTRON SE zum 31. Dezember 2010 und der Lagebericht wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt, der Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2010 und der Konzern-Lagebericht wurden gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, aufgestellt. Der Jahresabschluss und der Konzern-Abschluss der Gesellschaft wurden mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfer haben festgestellt, dass in den Lageberichten der Gesellschaft und des Konzerns das laufende Geschäft und die künftige Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns zutreffend dargestellt sind.

Die Abschlussunterlagen (Jahresabschluss der AIXTRON SE und Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2010 sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns) sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Prüfung vorgelegt. Wir haben diese Dokumente eingehend geprüft. In der Sitzung des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses vom 28. Februar 2011, an der auch der Abschlussprüfer der Gesellschaft teilnahm, wurden sowohl der Jahresabschluss der AIXTRON SE als auch der Konzern-Abschluss sowie die jeweiligen Lageberichte unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers detailliert erörtert und diskutiert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, die auch das interne Kontroll- und das Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess umfassten, und stand dem Prüfungsausschuss bzw. Aufsichtsrat für alle ergänzenden Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Wir haben nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen den vorgelegten Jahres- und Konzern-Abschluss erhoben; der Lage- und der Konzern-Lagebericht stimmen mit unserer eigenen Einschätzung der Lage von Gesellschaft und Konzern überein. Wir haben uns dem Ergebnis des Abschlussprüfers, mit dem wir inhaltlich voll einverstanden sind, angeschlossen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzern-Abschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2010 mit Beschluss vom 28. Februar 2011 gebilligt. Der Jahresabschluss der AIXTRON SE ist damit festgestellt.

BESETZUNG VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Mit der Eintragung des Formwechsels in eine SE in das Handelsregister am 22. Dezember 2010 endeten die Mandate aller sechs Mitglieder des bisherigen Aufsichtsrats der AIXTRON AG. Der neue Aufsichtsrat der AIXTRON SE besteht ebenfalls aus sechs Mitgliedern; sie wurden durch die Satzung der AIXTRON SE und gemäß § 40 Abs. 2, Satz 2 der SE-Verordnung bestellt, die Teil des von der Hauptversammlung am 18. Mai 2010 beschlossenen Umwandlungsplans waren. Die Mitglieder im ersten Aufsichtsrat der SE sind die Herren

- // Prof. Dr. Wolfgang Blättchen, Leonberg, Unternehmensberater,
- // Dr. Holger Jürgensen, Aachen, Physiker,
- // Karl-Hermann Kuklies, Duisburg, Kaufmann,
- // Prof. Dr. Rüdiger von Rosen, Frankfurt am Main, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Deutsches Aktieninstitut e.V.,
- // Kim Schindelhauer, Aachen, Dipl.-Kaufmann,
- // Joachim Simmroß, Hannover, Dipl.-Kaufmann.

Gegenüber der Besetzung der bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats der (ehemaligen) AIXTRON AG gibt es keine personellen Veränderungen. Der neu konstituierte Aufsichtsrat hat Herrn Kim Schindelhauer zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herrn Dr. Holger Jürgensen zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Mit Wirksamwerden des Formwechsels am 22. Dezember 2010 endeten auch die Mandate der Vorstandsmitglieder der AIXTRON AG. Die bisherigen Mitglieder des Vorstands der AIXTRON AG wurden daraufhin unter Aufrechterhaltung aller Vertragsbestandteile durch den Aufsichtsrat der AIXTRON SE in dessen konstituierender Sitzung am 3. Dezember 2010 zu Mitgliedern des Vorstands der AIXTRON SE bestellt; auch insofern gibt es keine personellen Veränderungen im Vergleich zur AIXTRON AG.

DANK DES AUFSICHTSRATS

Nach dem umsatz- und ertragsmäßig bemerkenswerten Geschäftsjahr 2010 danken wir dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren außerordentlichen persönlichen Einsatz sowie den Mitarbeitervertretern für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Organen der Gesellschaft. Gleichmaßen gilt unser Dank den Aktionären für ihr Vertrauen in die AIXTRON AG bzw. AIXTRON SE.

HERZOGENRATH, IM FEBRUAR 2011

AIXTRON SE



KIM SCHINDELHAUER
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

DIE PERFORMANCE //

CORPORATE GOVERNANCE

1 // ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

1.1 // ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Vorstand und Aufsichtsrat der AIXTRON SE erklären gemäß §161 AktG:

Den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der jeweils geltenden Fassung wurde seit der letzten Entsprechenserklärung vom März 2010 vollständig entsprochen.

Auch künftig soll den Empfehlungen vollständig entsprochen werden.

HERZOGENRATH, IM FEBRUAR 2011

AIXTRON SE

FÜR DEN VORSTAND DER AIXTRON SE

FÜR DEN AUFSICHTSRAT DER AIXTRON SE



PAUL HYLAND
VORSITZENDER DES VORSTANDS



KIM SCHINDELHAUER
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

1.2 // ANGABEN ZU UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

Die AIXTRON SE (vormals AIXTRON AG) verfügt bereits seit 2006 über einen **Ethikkodex**, der für die Mitglieder des Vorstands sowie bestimmte Führungskräfte aus dem Bereich Finanzen gilt. Der Zweck dieses Kodex besteht in der Verhinderung von Fehlverhalten und der Förderung von aufrichtigem und ethischem Verhalten einschließlich des ethischen Umgangs mit Interessenkonflikten, der vollständigen, fairen, genauen, zeitgerechten und verständlichen Offenlegung von Quartals- und Jahresberichten, der Einhaltung von geltenden Gesetzen, Vorschriften und Regelungen, der unverzüglichen internen Berichterstattung von Verletzungen des Kodex und der Verantwortlichkeit für die Einhaltung dieses Kodex. Der vollständige Text des Kodex ist auf der AIXTRON Internetseite einsehbar.

Darüber hinaus hat sich AIXTRON einen **Verhaltenskodex** gegeben, der für alle Mitarbeiter aller Niederlassungen weltweit Gültigkeit hat und diese zu einem verantwortungsbewussten und gesetzeskonformen Verhalten anhält. Dieser Kodex beinhaltet u.a. die folgenden Themenbereiche: Verantwortung und Achtung gegenüber Mensch und Umwelt, Beachtung von rechtlichen Rahmenbedingungen, rechtmäßiges und ethisches Verhalten jedes Einzelnen, Firmenloyalität, fairer und respektvoller Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Ablehnung jeglicher Form von Diskriminierung, verantwortungsbewusster Umgang mit Unternehmensrisiken, umweltbewusstes Handeln, Sicherheit in allen Arbeitsbereichen, professionelles Arbeiten, Verlässlichkeit und Fairness in allen Geschäftsbeziehungen, Einhaltung der Richtlinien bezüglich Vorteilsgewährung/Vorteilsannahme, Umgang mit Insiderinformationen, Umgang mit Firmeneigentum. Der ausführliche Text des Verhaltenskodex kann auf der AIXTRON Internetseite abgerufen werden.

1.3 // ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT SOWIE ZUSAMMENSETZUNG UND ARBEITSWEISE DER AUSSCHÜSSE

Die AIXTRON SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft und unterliegt neben dem deutschen Aktienrecht den vorrangig anzuwendenden europäischen SE-Regelungen und dem deutschen SE-Ausführungsgesetz. Sie verfügt über eine dualistische Führungs- und Kontrollstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat.

VORSTAND

Nach den Vorgaben des deutschen Aktiengesetzes, das über die SE-Verordnung (SE-VO) auch für die AIXTRON SE gilt, führt der Vorstand der AIXTRON SE die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung; er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, Planung und Strategie sowie die Risikolage des Unternehmens.

Nach § 8 der Satzung der AIXTRON SE besteht der Vorstand aus zwei oder mehr Personen. Die genaue Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Er entscheidet auch, ob es einen Vorsitzenden geben soll, ob stellvertretende Mitglieder oder ein stellvertretender Vorsitzender bestellt werden sollen.

Der Vorstand der AIXTRON SE (bzw. vormals AIXTRON AG) besteht seit 2005 aus folgenden drei Personen:

Vorstandsmitglied	Funktion	Erstmalige Bestellung	Bestellt bis
Paul Hyland	Vorsitzender des Vorstands	1. April 2002	31. März 2015
Wolfgang Breme	Finanzvorstand	1. April 2005	31. März 2013
Dr. Bernd Schulte	Vorstandsmitglied	1. April 2002	31. März 2015

Unbeschadet der gesetzlichen Gesamtverantwortlichkeit des Vorstands und seiner Verpflichtung zur engen, vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Kollegium, sind die Zuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder wie folgt verteilt:

Der Vorstandsvorsitzende von AIXTRON koordiniert die Arbeit des Vorstands und verantwortet das operative Geschäft des AIXTRON Konzerns mit den besonderen Schwerpunkten Strategische Planung, Kommunikation, Produktentwicklung & Konstruktion sowie Einkauf & Logistik. Der Finanzvorstand ist neben dem Bereich Finanzen im Konzern verantwortlich für Corporate Governance & Compliance, Informationstechnologie, Personalwesen und Recht & Risikomanagement. Das dritte Vorstandsmitglied hat im Konzern die Verantwortung für die Bereiche Geschäftsentwicklung, Marketing, Vertrieb & Service, Technologie, Technologietransfer und Forschung & Entwicklung.

Der Vorstand hat sich mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Geschäftsordnung gegeben, die regelmäßig auf ihre Angemessenheit und Aktualität hin überprüft wird. Sie enthält u.a. eine Aufzählung von Angelegenheiten mit grundsätzlicher oder erheblicher Bedeutung, über die der Vorstand formal zu beschließen hat. Dies betrifft beispielsweise Entscheidungen über: Strategien, Unternehmenspläne und Budgets der Gesellschaft; wesentliche Änderungen der Unternehmens- und Konzernorganisation; Aufnahme oder Aufgabe von Tätigkeitsgebieten der Gesellschaft; Erwerb und Veräußerung von Grundstücken oder Grundstücksrechten; Abschluss, Änderung und Beendigung von Unternehmens- oder bedeutenden Lizenzverträgen; Vergabe von größeren externen Beratungs- und Forschungsaufträgen; grundsätzliche Fragen aus dem Personalbereich und der Personalpolitik; Festlegung der Grundsätze für die Vertretung in Wirtschaftsorganisationen und Verbänden; Besetzung der Geschäftsführung und Aufsichtsorgane von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften; wichtige Publikationen und Informationen an die Öffentlichkeit außerhalb der Regelpublizität; Einleitung von Prozessen und Rechtsstreitigkeiten; Gewährung von Sicherheiten und Übernahme von Bürgschaften.

Die Geschäftsordnung für den Vorstand und die Satzung beinhalten jeweils einen Katalog von wesentlichen Geschäften und Maßnahmen, die zusätzlich der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Zu den nach Satzung oder Geschäftsordnung zustimmungspflichtigen Geschäften und Maßnahmen gehören beispielsweise Entscheidungen über die Errichtung bzw. Veräußerung von Betriebsstätten und Grundstücken; Aufnahme bzw. Aufgabe von Tätigkeitsgebieten, Gewährung bzw. Aufnahme von Krediten etc.

Sitzungen des Vorstands finden gemäß Geschäftsordnung mindestens zweimal im Monat statt und wenn es das Wohl des Unternehmens erfordert. Vorstandssitzungen werden durch den Vorstandsvorsitzenden einberufen und geleitet. Jedes Vorstandsmitglied kann jederzeit eine zusätzliche Sitzung zu einem speziellen Thema veranlassen. Im Falle der Verhinderung des Vorstandsvorsitzenden leitet das Vorstandsmitglied die Sitzung, das der Vorstandsvorsitzende hierzu bestimmt hat. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder eingeladen und mehr als die Hälfte seiner Mitglieder bei der Beschlussfassung anwesend sind; wobei durch Telefon- oder Videokonferenz zugeschaltete Vorstandsmitglieder als anwesend gelten. Der Vorstand entscheidet, soweit nicht das Gesetz, die Satzung und die Geschäftsordnung etwas anderes bestimmen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorstandsvorsitzende.

Jedes Mitglied des Vorstands wird Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen legen und die anderen Mitglieder des Vorstands hierüber informieren. Vorstandsmitglieder dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsrats- und Beratungsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übernehmen.

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder. Er überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung.

Gemäß § 11 der Satzung der AIXTRON SE besteht der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern. Die Hauptversammlung kann auch eine andere durch drei teilbare Anzahl von Aufsichtsratsmitgliedern bestimmen. Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder läuft in der Regel bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrats der AIXTRON SE wurden nach Art. 40 Abs. 2 Satz 2 SE-VO durch die Satzung der AIXTRON SE bestellt.

Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Aufsichtsratsvorsitzende, im Fall seiner Verhinderung sein Stellvertreter, beruft die Sitzungen des Aufsichtsrats ein und leitet sie.

Dem Aufsichtsrat der AIXTRON gehörten zum Ende des Geschäftsjahres 2010 die folgenden sechs Personen an.

Aufsichtsratsmitglied	Funktion	Mitglied seit	Bestellt bis
Kim Schindelhauer ^{*/**/****}	Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002	HV 2011 ^{***}
Dr. Holger Jürgensen ^{*/**/****}	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002	HV 2011 ^{***}
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen ^{*/**}	Vorsitzender des Prüfungsausschusses, Finanzexperte	1998	HV 2011 ^{***}
Karl-Hermann Kuklies		1997	HV 2011 ^{***}
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen		2002	HV 2011 ^{***}
Joachim Simmroß [*]		1997	HV 2011 ^{***}

* Mitglied des Prüfungsausschusses

** Mitglied des Nominierungsausschusses

*** Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrates sind bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das erste Geschäftsjahr der AIXTRON SE beschließt, längstens jedoch für die Dauer von drei Jahren, bestellt.

**** Ehemaliges Vorstandsmitglied der AIXTRON AG

Den Vorsitz des Prüfungsausschusses hat seit 2005 ein unabhängiges und sachkundiges Mitglied des Aufsichtsrats (Ziffer 5.3.2 DCGK).

Der Forderung nach Vielfalt („Diversity“) innerhalb des Aufsichtsrats (Ziffer 5.4.1 DCGK) ist u.a. aufgrund der vielseitigen Kompetenzen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder (im Hinblick auf Bereiche wie Finanzen, Kapitalmarkt sowie Technologie und Märkte) Rechnung getragen.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 3. Dezember 2010 konkrete Zielvorgaben für seine Zusammensetzung beschlossen, die entsprechend Ziffer 5.4.1 DCGK in diesem Bericht veröffentlicht werden.

Wie es der Deutsche Corporate Governance Kodex in Ziffer 5.4.2 vorsieht, gehören dem Aufsichtsrat nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder an.

Im Vorfeld der Aufsichtsratssitzung vom 3. Dezember 2010 hat jedes Aufsichtsratsmitglied den vom Aufsichtsratsvorsitzenden jährlich vorbereiteten Fragebogen zur Effizienzprüfung erhalten. Nach Auswertung des Fragebogens stellte der Aufsichtsrat fest, dass er seine Tätigkeit gemäß Ziffer 5.6 des Kodex effizient ausübt.

Weitere Mandate der Vorstands- und der Aufsichtsratsmitglieder sind im Anhang des Konzernabschlusses unter **Aufsichtsrat und Vorstand** aufgeführt.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2010 mit keiner nahe stehenden Person wesentliche Geschäfte abgeschlossen oder durchgeführt.

Der Aufsichtsrat hat sich ebenfalls eine Geschäftsordnung gegeben. Sie regelt die Aufgaben, Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats, die Organisation von Sitzungen und Beschlüssen sowie die Bildung von Ausschüssen. Der Prüfungsausschuss verfügt über eine durch den Aufsichtsrat festgelegte, separate Geschäftsordnung.

Der Gesamtaufsichtsrat hält, ebenso wie der Prüfungsausschuss, regelmäßig vier ordentliche Sitzungen im Kalenderjahr ab (Mindestanzahl laut Geschäftsordnung: zwei Sitzungen im Kalenderhalbjahr). Der Nominierungsausschuss tagt im Vorfeld der Hauptversammlungen oder nach Bedarf zur Erarbeitung entsprechender Kandidatenvorschläge.

Der Vorstand nimmt auf Wunsch des Aufsichtsratsvorsitzenden an allen ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats teil, berichtet schriftlich und mündlich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder. Zwischen den Sitzungen erhalten alle Aufsichtsratsmitglieder vom Vorstand Monats- und detaillierte Quartalsberichte zur Lage der Gesellschaft. Darüber hinaus lässt sich der Aufsichtsratsvorsitzende bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses in zahlreichen Telefonaten und persönlichen Gesprächen vom Vorstand zeitnah und umfassend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen informieren.

Beschlüsse des Gesamtaufsichtsrats und der Ausschüsse werden in der Regel in Sitzungen gefasst. In begründeten Ausnahmefällen können Aufsichtsratsmitglieder auch per Telefon- oder Videokonferenz an einer Sitzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse teilnehmen. Alle drei Gremien sind beschlussfähig, wenn zwei Drittel, mindestens aber drei, ihrer Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen (außerhalb von Sitzungen im Wege einer schriftlichen Stimmabgabe bzw. Stimmabgabe per Telefax, telefonisch oder per E-Mail oder durch eine Kombination dieser Kommunikationsmedien, sofern kein Mitglied widerspricht). Beschlüsse bedürfen der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Sitzungsvorsitzenden den Ausschlag.

Jedes Aufsichtsratsmitglied legt Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offen. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds führen dazu, dass diese Person ihr Mandat niederlegt.

ZUSAMMENARBEIT VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Im Jahr 2010 arbeiteten Vorstand und Aufsichtsrat im Interesse des Unternehmens eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Entsprechend den Vorgaben des deutschen Aktienrechts besteht bei der AIXTRON ein duales Führungssystem, das durch eine personelle Trennung zwischen dem Leitungs- und dem Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung und informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance.

Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung. Der Vorstand bedarf zur Vornahme bestimmter Geschäfte und Maßnahmen, die in der Satzung der AIXTRON SE oder der Geschäftsordnung für den Vorstand festgelegt sind, der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Über Abschluss, Änderung und Beendigung von wichtigen Verträgen, die nicht gemäß der Satzung oder der Geschäftsordnung für den Vorstand zustimmungspflichtig sind, ist dem Aufsichtsrat zu berichten.

Im Zuge der Umwandlung der AIXTRON AG in eine SE wurde diese dualistische Führungsstruktur beibehalten. Da die Ämter der Vorstandsmitglieder mit Wirksamwerden der Umwandlung bzw. Eintragung der AIXTRON SE in das Handelsregister am 22. Dezember 2010 automatisch endeten, wurden sie vom Aufsichtsrat der AIXTRON SE in dessen konstituierender Sitzung vom 3. Dezember 2010 zu Vorständen der AIXTRON SE bestellt. Die bestehenden Vorstandsverträge wurden fortgeführt.

ARBEITSWEISE UND ZUSAMMENSETZUNG DER AUSSCHÜSSE

Der Vorstand der AIXTRON hat keine Ausschüsse eingerichtet.

Der Aufsichtsrat der AIXTRON hat derzeit zwei Ausschüsse eingesetzt, den Prüfungsausschuss und den Nominierungsausschuss.

Der Prüfungsausschuss besteht aus einem Vorsitzenden, der als unabhängiges Mitglied über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung (§ 107 Abs. 4, § 100 Abs. 5 AktG) verfügt, und weiteren drei Mitgliedern. Der Prüfungsausschuss hat nach der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat insbesondere die Aufgabe, Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats über Fragen der Rechnungslegung vorzubereiten, den Rechnungslegungsprozess und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie die Abschlussprüfung (insbesondere die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und die vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen) zu überwachen und sich mit Fragen der Compliance zu befassen. Der Prüfungsaus-

schuss befasst sich ferner mit der Erteilung des Auftrags zur Prüfung des Jahres- und des Konzern-Abschlusses sowie zu einer etwaigen prüferischen Durchsicht von Zwischenfinanzberichten der AIXTRON SE, der Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte und der Honorarvereinbarung mit dem Prüfer. Der Prüfungsausschuss unterbreitet dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für den Beschlussvorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers.

Der Nominierungsausschuss besteht aus einem Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern. Aufgabe des Nominierungsausschusses nach der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ist es, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorzuschlagen. Dabei soll darauf geachtet werden, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dabei soll auch auf die internationale Tätigkeit des Unternehmens, auf potenzielle Interessenkonflikte und die festgelegte Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder sowie auf Vielfalt (Diversity) und eine angemessene Beteiligung von Frauen geachtet werden.

Dem Aufsichtsrat soll eine nach seiner Einschätzung ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands der AIXTRON angehören. Die Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben. Der Aufsichtsrat muss zwingend über mindestens ein unabhängiges Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung, interne Kontrollverfahren und Abschlussprüfung verfügen.

Die Arbeitsweise von Vorstand, Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen während des Geschäftsjahres 2010 ist teilweise auch im Bericht des Aufsichtsrats erläutert, welcher ebenfalls Teil dieses Geschäftsberichts ist und auch von der AIXTRON Internetseite herunterzuladen ist.

2 // CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

2.1 // BERICHT VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT ZUR CORPORATE GOVERNANCE

AIXTRON verpflichtet sich zu den Grundsätzen einer transparenten, verantwortungsvollen, und auf die nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Durch entsprechende Leitung und Überwachung der Gesellschaft wollen wir – Vorstand und Aufsichtsrat – das Vertrauen, das uns unsere Aktionäre, die Finanzmärkte, unsere Geschäftspartner, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit entgegenbringen, weiter stärken. Wir sind davon überzeugt, dass eine gute Corporate Governance eine wesentliche Grundlage für den Erfolg unseres Unternehmens darstellt.

Sowohl dieser Bericht gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“/ „DCGK“) als auch die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG vom Februar 2011 werden im Geschäftsbericht sowie auf der Internetseite von AIXTRON in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Auch werden nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen fünf Jahre lang auf der AIXTRON Internetseite zugänglich gemacht.

VOLLSTÄNDIGE ENTSPRECHUNG

AIXTRON folgt bereits seit fünf Jahren allen Empfehlungen der jeweils geltenden Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex, so auch im Berichtsjahr 2010. Unser inzwischen erprobtes internes Überwachungs- und Kontrollsystem gemäß Abschnitt 404 des Sarbanes-Oxley Acts unterstützt uns bei der Erfüllung unserer Compliance-Verantwortung. In der aktuellen Entsprechenserklärung vom Februar 2011 wird erneut eine vollständige Entsprechung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex festgestellt.

Auch die Anregungen des Kodex werden nahezu vollständig befolgt.

Was die neuesten Kodexänderungen für mehr Vielfalt (Ziffer 4.1.5 DCGK) in den Unternehmen angeht, ist AIXTRON vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der hiermit verknüpften Problematik des Fachkräftemangels in Deutschland der Meinung, dass sowohl der Frauenanteil als auch die Internationalität bei den Mitarbeitern und Führungskräften weiter steigen sollten. Während die Mitarbeiterstruktur bei AIXTRON immer schon von Internationalität geprägt war, liegt die Berücksichtigung von Frauen darüber hinaus im ureigenen Interesse des Unternehmens. Allerdings besteht, was den Anteil von Frauen an den für AIXTRON wesentlichen Berufsgruppen wie beispielsweise Ingenieur, Techniker, Physiker und Chemiker angeht, gesellschafts- und bildungspolitisch noch erheblicher Anpassungsbedarf, um mehr Frauen zu ermutigen, diese Berufe zu ergreifen. Erst dann wären Technologie-Unternehmen wie AIXTRON in der Lage, auch in diesen Berufen Frauen angemessen zu berücksichtigen.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 3. Dezember 2010 mit Blick auf Ziff. 5.4.1 DCGK nachfolgende Ziele für seine zukünftige Zusammensetzung beschlossen:

// Bei Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern achtet der Nominierungsausschuss darauf, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die jeweils einzeln und in ihrer Gesamtheit als Team über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Darüber hinaus sollten die Mitglieder unabhängig sein. Damit trägt der Nominierungsausschuss zu einer Steigerung der Effizienz und Erhöhung der Transparenz des Auswahlverfahrens bei. Die Aufsichtsräte sollen in der Regel gemäß der Satzung für die längste zulässige Zeit gewählt werden.

-
- // AIXTRON exportiert seine Produkte derzeit zu über 95% nach Übersee, davon mehr als 90% nach Fernost. Erfahrungen in den dortigen AIXTRON spezifischen Elektronik- und Leuchtmittelmärkten sind von großem Vorteil.
 - // In der Regel sollte für Aufsichtsräte eine Altersgrenze von 70 Jahren bei ihrem Ausscheiden angemessen sein. Die Aufsichtsräte sollten dem Unternehmen für mindestens zwei Wahlperioden zur Verfügung stehen.
 - // Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Personen. Es ist anzustreben, dass die einzelnen Aufsichtsräte möglichst unterschiedliche Ausbildung, Qualifikation, Sachkenntnis und Auslandserfahrung haben, um insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrung zu verfügen. Eine firmen- und produktorientierte Abdeckung mit Verständnis des Geschäftsmodells, der branchenspezifischen Besonderheiten und der Abläufe in den verschiedenen Fakultäten Betriebswirtschaft, Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Unternehmensentwicklung, Kapitalmarkt, Technologie, Sondermaschinenfertigung, Märkte/Vertrieb, Beleuchtungsmarkt, etc. sind vorteilhaft.
 - // Es entspricht dem Wohl des Unternehmens, das Potenzial von gut ausgebildeten und motivierten Frauen zu nutzen. Der Aufsichtsrat strebt zur Stärkung des Unternehmens im nationalen wie im internationalen Wettbewerb eine angemessene Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat in Höhe von 20% an.
 - // Die Aufsichtsräte sollen in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand stehen, die einen Interessenkonflikt begründen.
 - // Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.
 - // Die Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben.
 - // Der Aufsichtsrat muss zwingend über mindestens ein unabhängiges Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung, interne Kontrollverfahren und Abschlussprüfung verfügen. Dieses Aufsichtsratsmitglied gehört dann auch dem Prüfungsausschuss an.
 - // Aufgrund der gestiegenen Anforderungen an die Professionalisierung der Aufsichtsräte und um gleichzeitig größtmögliche Effizienz der Aufsichtsrats Tätigkeit wie in den Vorjahren zu gewährleisten, sollten neue Aufsichtsräte nicht mehr als fünf Mandate in anderen börsennotierten Unternehmen oder anderen Unternehmen, wenn diese vergleichbare Anforderungen aufweisen, innehaben. Es ist anzustreben, Kandidaten mit deutschem oder europäischem Standort zu bevorzugen.
 - // Zur Fortbildung im Sinne einer weiteren Professionalisierung des Aufsichtsrats haben Mitglieder sowohl im Rahmen ihrer Aufsichtsratsfunktion als auch ihrer sonstigen beruflichen Tätigkeit an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen.
-

AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

Im Geschäftsjahr 2010 fand die ordentliche Hauptversammlung am 18. Mai in Aachen statt. Die Einladung zur Hauptversammlung wurde im elektronischen Bundesanzeiger gemäß den gesetzlichen Anforderungen fristgerecht bekannt gemacht und enthielt u.a. die Tagesordnung mit den Beschlussvorschlägen der Verwaltung bzw. des Aufsichtsrats sowie die Bedingungen für die Teilnahme an der Hauptversammlung und die Ausübung des Stimmrechts. Die Inhaber der AIXTRON ADS (American Depositary Shares) erhielten darüber hinaus rechtzeitig spezielle Formulare zur Erteilung von Weisungen über die Ausübung des Stimmrechts. Alle vom Gesetz verlangten Berichte und Unterlagen standen ab der Einberufung der Hauptversammlung auf der AIXTRON Internetseite unter www.aixtron.com zur Verfügung. Direkt im Anschluss an die Hauptversammlung veröffentlichte AIXTRON die Präsenz und die Abstimmungsergebnisse in einer Pressemitteilung sowie auf der Internetseite.

Es standen 8 von 12 Tagesordnungspunkten zur Abstimmung. Alle Vorlagen wurden mit mindestens 94,6% der vertretenen Stimmen befürwortet, wobei rund 46% der AIXTRON Anteilseigner auf der Hauptversammlung vertreten waren. Unter TOP 2 wurde die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 15 Euro-Cent pro Aktie für das Geschäftsjahr 2009 beschlossen. Unter TOP 5 billigte die Hauptversammlung das Vorstands-Vergütungssystem. Unter TOP 7 wurde über eine neue Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien abgestimmt. Die Hauptversammlung beschloss unter TOP 11 über Satzungsanpassungen im Rahmen des ARUG (Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie) und unter TOP 12 schließlich über die Umwandlung der AIXTRON AG in eine Societas Europaea (SE). Die Tagesordnungspunkte 8 bis 10, die sich mit der Kapitalausstattung der Gesellschaft befassten (Schaffung von neuen Genehmigten Kapitalia und Ermächtigung zur Ausgabe von neuen Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen), wurden von der Verwaltung zurückgezogen und demzufolge nicht zur Abstimmung gestellt.

ANTEILSBESITZ VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der AIXTRON SE hielten am 31. Dezember 2010 direkt und indirekt insgesamt 8.731.504 Stückaktien bzw. 8,6% des Aktienkapitals der Gesellschaft, welches zum Jahresende EUR 101.179.866 betrug.

Der AIXTRON Vorstand hielt per 31. Dezember 2010 weder direkt noch indirekt von der Gesellschaft ausgegebene Aktien. Der Aktienoptionsbestand des Vorstands aus den Aktienoptionsprogrammen ist im Vergütungsbericht weiter unten angegeben und erläutert.

Der Erwerb und die Veräußerung von Aktien der AIXTRON SE durch Führungspersonen gemäß § 15a WpHG wird unverzüglich nach Erhalt der Mitteilung auf der AIXTRON Internetseite unter der Rubrik „Corporate Governance/Directors Dealings“ veröffentlicht. Die einzelnen Transaktionen werden ebenfalls gemäß § 10 WpPG in einem jährlichen Dokument veröffentlicht, welches auf der Webseite verfügbar ist. Im Geschäftsjahr 2010 wurden fünf solcher Geschäfte veröf-

fentlicht, wobei zum einen 74.608 AIXTRON Aktien direkt verkauft und zum anderen Derivate auf die AIXTRON Aktien erworben wurden.

TRANSPARENZ

Zur Gewährung einer größtmöglichen Transparenz informieren wir Aktionäre, Aktionärsvereinigungen, potenzielle Investoren, Finanzanalysten sowie die Medien aktuell und regelmäßig über den Geschäftsverlauf des AIXTRON Konzerns. Zu diesem Zweck wird hauptsächlich das Internet als Kommunikationsmedium genutzt.

Die Berichterstattung über die Lage und die Ergebnisse der AIXTRON SE und des AIXTRON Konzerns erfolgt in deutscher und/oder englischer Sprache durch:

- // den Geschäftsbericht mit Konzern-Abschluss, Konzern-Lagebericht und Bericht des Aufsichtsrats
- // den SE-Jahresabschluss und den zugehörigen Lagebericht
- // den erläuternden Bericht des Vorstands zu den Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB
- // den 20-F Jahresbericht für die United States Securities and Exchange Commission („SEC“)
- // Zwischenfinanzberichte
- // Quartalsweise Telefonkonferenzen für Analysten
- // Unternehmenspräsentationen
- // Ad-hoc- und IR-Mitteilungen
- // 6-K Berichte und Meldungen für die SEC
- // Marketing-Mitteilungen

Die wesentlichen wiederkehrenden Termine wie der Termin der Hauptversammlung oder die Erscheinungstermine der Finanzberichte sind im Finanzkalender des Unternehmens zusammengefasst. Dieser sowie oben aufgezählte Berichte, Redemanuskripte, Präsentationen und Mitteilungen lassen sich über unsere Internetseite frei einsehen.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Konzernfinanzberichte zum 31. März, 30. Juni und 30. September 2010 sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 erfolgten in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards – IFRS. Der für die Dividendenzahlung maßgebliche Einzelabschluss der AIXTRON SE für das Geschäftsjahr 2010 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) sowie Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Der Konzern-Abschluss wurde vom Abschlussprüfer geprüft sowie vom Aufsichtsrat gebilligt. Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befreiungsgründe bzw. über Unrichtigkeiten der Entsprechenserklärung, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich informiert wird. Solche Informationspflichten wurden im Berichtsjahr nicht ausgelöst.

AKTIENOPTIONSPROGRAMME

AIXTRON verfügt insgesamt über vier Aktienoptionsprogramme, nach deren Bestimmungen Optionen zum Erwerb von AIXTRON Aktien bzw. ADS (American Depositary Shares) an Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben worden sind bzw. werden.

Aus dem derzeit laufenden Aktienoptionsprogramm 2007 wurde im Berichtsjahr eine vierte Tranche (Tranche 2010) ausgegeben, innerhalb derer 779.950 neue Aktienoptionen zum Ausübungspreis von EUR 26,60 zugeteilt wurden. Jede Aktienoption beinhaltet dabei das Recht zum Bezug je einer AIXTRON Aktie. 50% der zugeteilten Aktienoptionen können nach einer Wartezeit von mindestens zwei Jahren ausgeübt werden, weitere 25% nach mindestens drei Jahren und die verbleibenden 25% nach mindestens vier Jahren. Die Maximallaufzeit der Aktienoptionen beträgt zehn Jahre.

Gemäß dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) werden künftig aufzulegende Aktienoptionsprogramme so ausgestaltet werden, dass Aktienoptionen erstmals nach vier Jahren ausgeübt werden können.

Aus den Tranchen 2007, 2008 und 2009 des Aktienoptionsprogramms 2007 sowie den vorherigen Aktienoptionsprogrammen (AIXTRON Programme aus den Jahren 1999 und 2002 sowie Genus-Aktienoptionsprogramm 2000) standen per 31. Dezember 2010 noch weitere Optionen zum Erwerb von 5.161.362 AIXTRON Aktien bzw. ADS zur Ausübung aus.

Nähere Einzelheiten zu den einzelnen Aktienoptionsprogrammen sowie die Zusammenfassung der gesamten Aktienoptionengeschäfte befinden sich im Anhang zum Konzern-Abschluss unter **Aktienbasierte Vergütungen**.

2.2 // VERGÜTUNGSBERICHT

Wie in den Vorjahren ist der AIXTRON Vergütungsbericht 2010 Bestandteil des Corporate Governance Berichts. Er beinhaltet Angaben, die nach den Erfordernissen des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) bzw. der International Financial Reporting Standards (IFRS) Bestandteil des Anhangs/Konzern-Anhangs bzw. des Lageberichts/Konzern-Lageberichts sind. Der Vergütungsbericht ist somit Bestandteil des testierten Jahresabschlusses/Konzern-Abschlusses. Auf eine zusätzliche, ausführliche Darstellung der im Vergütungsbericht erläuterten Informationen im Anhang/Konzern-Anhang bzw. Lagebericht/Konzern-Lagebericht wird daher verzichtet.

VORSTANDSVERGÜTUNG

Für die Festlegung der Struktur des Vergütungssystems sowie der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit zuständig. Er berät

und überprüft die Vergütung regelmäßig auf ihre Angemessenheit. Darüber hinaus hat die Hauptversammlung am 18. Mai 2010 das nachfolgend zusammengefasste Vergütungssystem gemäß § 120 Abs. 4 AktG gebilligt.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der AIXTRON orientiert sich an der wirtschaftlichen und finanziellen Lage und den Zukunftsaussichten des Unternehmens sowie an der üblichen Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen sowie der Vergütungsstruktur, die ansonsten im Unternehmen gilt. Zusätzlich werden die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Erfahrung und persönliche Leistung bei der Bemessung der Vergütung berücksichtigt.

Die Vorstandsvergütung besteht derzeit aus drei Komponenten: einer festen Vergütung (einschließlich Sachbezügen und Zuschüssen für eine private Altersvorsorge), einem variablen Bonus und einer aktienbasierten Vergütung.

Für die feste Vergütung ist im Vorstandsdienstvertrag ein Jahreseinkommen festgelegt. Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich (13-mal pro Jahr) als Gehalt ausgezahlt. Hinzu kommen Sachbezüge, im Wesentlichen aus der Dienstwagenbenutzung, sowie Zuschüsse für eine private Altersversorgung.

Der variable Bonus („Tantieme“) orientiert sich am Konzernjahresüberschuss. Er wird aus einem „Tantiemetopf“ gezahlt, der insgesamt bis zu 10% des modifizierten Konzernjahresüberschusses, jedoch maximal EUR 6,5 Mio., ausmachen kann. Der modifizierte Konzernjahresüberschuss ergibt sich aus dem vom Abschlussprüfer testierten Konzern-Abschluss (IFRS) der Gesellschaft, vermindert um einen Konzern-Verlustvortrag und um Beträge, die nach Gesetz oder Satzung im Jahresabschluss der AIXTRON in Gewinnrücklagen einzustellen sind. Der Konzern-Verlustvortrag ergibt sich aus Konzernjahresfehlbeträgen aus Vorjahren, vermindert um Konzernjahresüberschüsse aus darauf folgenden Geschäftsjahren.

Zusätzlich beziehen die Mitglieder des Vorstands als variable Komponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter eine aktienbasierte Vergütung in Form von Optionsrechten aus den Aktienoptionsprogrammen der AIXTRON. Die Aktienoptionsprogramme, einschließlich der Ausübungshürden, werden jeweils in der Hauptversammlung beschlossen. Die Anzahl der Optionsrechte für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Eine genaue Auflistung der ausstehenden Vorstandsoptionen sowie eine Erläuterung zu den einzelnen Aktienoptionsprogrammen befinden sich weiter unten.

Die Angemessenheit der vorstehenden Vergütungsteile wird regelmäßig durch den Aufsichtsrat überprüft. Dabei wird auch darauf geachtet, dass sie nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten.

Die Barvergütung des Vorstands (einschließlich Sachbezügen und Zuschüssen für Altersvorsorge) belief sich im Geschäftsjahr 2010 auf insgesamt EUR 7.620.046 (2009: EUR 5.148.351; 2008: EUR 2.507.112). Darüber hinaus wurden dem Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr 156.000 Optionsrechte (2009: 156.000; 2008: 156.000) mit einem Optionswert bei Zuteilung von EUR 1.383.720 (2009: EUR 1.344.720; 2008: EUR 276.120) zugeteilt. Die Aufteilung auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands in den Jahren 2008 bis 2010 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Vorstandsmitglied	Jahr	Erfolgsunabhängige Vergütung* (EUR)	Variable Vergütung (EUR)	Gesamt- Barvergütung (EUR)	Anzahl gewährter Optionen (Stk.)	Optionswert bei Zuteilung (EUR)	Gesamt- Vorstands- bezüge (EUR)
Paul Hyland	2010	434.191	2.888.890	3.323.081	52.000	461.240	3.784.321
	2009	433.554	1.790.641	2.224.195	52.000	448.240	2.672.435
	2008	442.615	689.831	1.132.446	52.000	92.040	1.224.486
Wolfgang Breme	2010	308.968	1.805.555	2.114.523	52.000	461.240	2.575.763
	2009	308.968	1.119.151	1.428.118	52.000	448.240	1.876.358
	2008	308.555	344.916	653.471	52.000	92.040	745.511
Dr. Bernd Schulte	2010	376.887	1.805.555	2.182.442	52.000	461.240	2.643.682
	2009	376.887	1.119.151	1.496.038	52.000	448.240	1.944.278
	2008	376.279	344.916	721.195	52.000	92.040	813.235
Gesamt	2010	1.120.046	6.500.000	7.620.046	156.000	1.383.720	9.003.766
	2009	1.119.409	4.028.942	5.148.351	156.000	1.344.720	6.493.071
	2008	1.127.449	1.379.663	2.507.112	156.000	276.120	2.783.232

* einschl. Sachbezügen und Zuschüssen zur Altersvorsorge

Insgesamt hielt der AIXTRON Vorstand per 31. Dezember 2010 953.758 Optionen auf den Bezug von 962.516 Aktien der Gesellschaft (31. Dezember 2009: 806.516 Aktien; 31. Dezember 2008: 650.516 Aktien). Der Bestand der den Optionen unterliegenden Aktien setzt sich wie folgt zusammen, wobei die realisierbaren Gewinne aus der Ausübung der Aktienoptionen deutlich von den in der Tabelle genannten Werten abweichen können.

Vorstandsmitglied	Zuteilung	Ausstehend (Aktien)	Ausübbar (Aktien)	Optionswert bei Zuteilung (EUR)	Ausübungspreis (EUR)	Fälligkeit
Paul Hyland	Nov 2010	52.000	0	461.240	26,60	Nov 2020
	Nov 2009	52.000	0	448.240	24,60	Nov 2019
	Nov 2008	52.000	0	92.040	4,17	Nov 2018
	Dez 2007	52.000	26.000	225.680	10,09	Dez 2017
	Mai 2006	55.000	41.250	84.150	3,83	Nov 2016
	Mai 2004	35.000	35.000	107.800	6,17	Nov 2014
	Mai 2003	27.500	27.500	48.950	3,10	Nov 2013
	Mai 2002	27.500	0	152.625	7,48	Mai 2017
	Mai 2001	5.000	0	106.500	26,93	Mai 2016
	Mai 2000	5.400	1.350	114.507	67,39	Mai 2015
Wolfgang Breme	Nov 2010	52.000	0	461.240	26,60	Nov 2020
	Nov 2009	52.000	0	448.240	24,60	Nov 2019
	Nov 2008	52.000	0	92.040	4,17	Nov 2018
	Dez 2007	52.000	26.000	225.680	10,09	Dez 2017
	Mai 2006	55.000	41.250	84.150	3,83	Nov 2016
Dr. Bernd Schulte	Nov 2010	52.000	0	461.240	26,60	Nov 2020
	Nov 2009	52.000	0	448.240	24,60	Nov 2019
	Nov 2008	52.000	0	92.040	4,17	Nov 2018
	Dez 2007	52.000	26.000	225.680	10,09	Dez 2017
	Mai 2006	55.000	41.250	84.150	3,83	Nov 2016
	Mai 2004	35.000	35.000	107.800	6,17	Nov 2014
	Mai 2003	0	0	48.950	3,10	Nov 2013
	Mai 2002	27.500	0	152.625	7,48	Mai 2017
	Mai 2001	5.000	0	106.500	26,93	Mai 2016
	Mai 2000	2.640	660	55.981	67,39	Mai 2015
	Mai 1999	2.976	2.976	35.640	18,70	Mai 2014
Gesamt		962.516	304.236			

Der „Optionswert bei Zuteilung“ ist gemäß IFRS 2 für nach dem 7. November 2002 ausgegebene Optionen auch Basis für die aufwandswirksame Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung. Für vor dem 7. November 2002 ausgegebene Aktienoptionen wurde der Zeitwert nach dem Black-Scholes-Modell ermittelt.

Im Berichtsjahr 2010 haben die Mitglieder des Vorstands keine Optionsrechte ausgeübt (2009: 0; 2008: 6.875), keine Optionsrechte sind verfallen (2009: 0; 2008: 0).

Die derzeitigen Mitglieder des Vorstands verfügen nicht über individuelle Pensionszusagen, es werden somit keine Pensionsrückstellungen für sie gebildet. Stattdessen werden die in der Barvergütung enthaltenen Zuschüsse zur Altersvorsorge (insgesamt jeweils EUR 120.000 in 2010, 2009 und 2008) durch die Vorstandsmitglieder jeweils in einen Versicherungsvertrag mit Unterstützungskassenzusage (oder vergleichbares Modell) eingezahlt.

Im Rahmen leistungsorientierter Altersversorgungspläne bestehen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2010 in Höhe von TEUR 17 (31.12.2009: TEUR: 1.064, 31.12.2008: TEUR: 845). Die Pensionsverpflichtungen gegenüber zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern der AIXTRON AG wurden im Jahr 2010 auf eine externe Versicherungsgesellschaft ausgelagert.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG

Die Vergütung des Aufsichtsrats regelt die Satzung der AIXTRON. Danach beträgt die jährliche feste Vergütung für das einzelne Mitglied des Aufsichtsrats EUR 18.000, für den Vorsitzenden das Dreifache dessen und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache der Vergütung eines einfachen Aufsichtsratsmitglieds. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten als variable Vergütung insgesamt 1% des Bilanzgewinns der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von 4% der auf das Grundkapital geleisteten Einlage. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 6/17, der stellvertretende Vorsitzende 3/17 und ein Mitglied des Aufsichtsrats 2/17 der variablen Vergütung. Die Höhe der variablen Vergütung wird auf das Vierfache der Festvergütung je Aufsichtsratsmitglied begrenzt. Ferner erhalten Ausschussmitglieder ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 1.500 für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung; dabei erhält der Vorsitzende des Ausschusses das Doppelte dessen. Das Sitzungsgeld wird in der Summe pro Jahr je Aufsichtsratsmitglied auf das Eineinhalbfache der jeweiligen festen Vergütung dieser Person beschränkt.

Über die Vergütung für die Mitglieder des ersten Aufsichtsrates der AIXTRON SE entscheidet die Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des ersten Aufsichtsrates der AIXTRON SE beschließt.

Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2010 belief sich insgesamt auf EUR 801.000 (2009: EUR 567.350; 2008: 446.958). Die auf die Geschäftsjahre 2008 bis 2010 entfallende Aufsichtsratsvergütung beträgt im Einzelnen:

Aufsichtsratsmitglied	Jahr	Fest (EUR)	Variabel (EUR)	Sitzungsgeld (EUR)	Gesamt (EUR)
Kim Schindelbauer ^{*/**/***} (Aufsichtsratsvorsitzender)	2010	54.000	216.000	7.500	277.500
	2009	54.000	135.651	6.000	195.651
	2008	54.000	93.162	6.000	153.162
Dr. Holger Jürgensen ^{*/**/****} (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Vorsitzender des Nominierungsausschusses)	2010	27.000	108.000	9.000	144.000
	2009	27.000	67.826	6.000	100.826
	2008	27.000	46.581	6.000	79.581
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen ^{*/**} (Vorsitzender des Prüfungsausschusses)	2010	18.000	72.000	13.500	103.500
	2009	18.000	45.217	12.000	75.217
	2008	18.000	31.054	12.000	61.054
Karl-Hermann Kuklies	2010	18.000	72.000	0	90.000
	2009	18.000	45.217	0	63.217
	2008	18.000	31.054	0	49.054
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen	2010	18.000	72.000	0	90.000
	2009	18.000	45.217	0	63.217
	2008	18.000	31.054	0	49.054
Joachim Simmroß*	2010	18.000	72.000	6.000	96.000
	2009	18.000	45.217	6.000	69.217
	2008	18.000	31.054	6.000	55.054
Gesamt	2010	153.000****	612.000*****	36.000	801.000
	2009	153.000	384.345	30.000	567.345
	2008	153.000	263.958	30.000	446.958

* Mitglied des Prüfungsausschusses

** Mitglied des Nominierungsausschusses

*** Ehemaliges Vorstandsmitglied der AIXTRON AG

**** davon TEUR 149 für den Zeitraum vom 1.1.2010 bis 21.12.2010 für die Tätigkeit als Aufsichtsrat der AIXTRON AG, sowie, vorbehaltlich der Beschlussfassung der Hauptversammlung gemäß §113 Abs. 2 AktG, TEUR 4 für den Zeitraum vom 22.12.2010 bis 31.12.2010 für die Tätigkeit als Aufsichtsrat der AIXTRON SE

***** davon TEUR 595 für den Zeitraum vom 1.1.2010 bis 21.12.2010 für die Tätigkeit als Aufsichtsrat der AIXTRON AG sowie, vorbehaltlich der Beschlussfassung der Hauptversammlung gemäß §113 Abs. 2 AktG, TEUR 17 für den Zeitraum vom 22.12.2010 bis 31.12.2010 für die Tätigkeit als Aufsichtsrat der AIXTRON SE

Wie auch in den Vorjahren gab es im vergangenen Geschäftsjahr keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen von Aufsichtsratsmitgliedern.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

SONSTIGES

Die Gesellschaft hat für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Nach dem Inkrafttreten des VorstAG wurden die D&O-Versicherungsverträge für die Vorstands- und auch die Aufsichtsratsmitglieder der AIXTRON an die neue Rechtslage angepasst: Seit dem 1. Januar 2010 gilt ein Selbstbehalt in Höhe von mindestens 10% des jeweils eingetretenen Schadens, jedoch maximal bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der jeweiligen festen jährlichen Vergütung.

DIE PERFORMANCE //

KONZERN-LAGEBERICHT ZUM 31. DEZEMBER 2010

Dieser Lagebericht betrifft den Konzern-Abschluss der AIXTRON SE (ehemals AIXTRON AG), in den folgende Tochterunternehmen einbezogen sind (zusammen als „AIXTRON“, „AIXTRON Konzern“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“ bezeichnet): AIXTRON, Inc., Sunnyvale (USA); AIXTRON Ltd., Cambridge (GB); Nanoinstruments Ltd., Cambridge (GB); AIXTRON AB, Lund (Schweden); AIXTRON Korea Co. Ltd., Seoul (Südkorea); AIXTRON KK, Tokio (Japan) und AIXTRON Taiwan Co. Ltd., Hsinchu (Taiwan).

Der Konzern-Abschluss der Gesellschaft ist nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards oder „IFRS“) aufgestellt. Alle in diesem Konzern-Lagebericht enthaltenen Finanzzahlen, einschließlich der Vergleichszahlen für das Vorjahr, sind nach IFRS ausgewiesen. In **Anmerkung 2** des Konzern-Anhangs werden zusätzliche Angaben zu den zugrunde liegenden Rechnungslegungsvorschriften gemacht.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieses Dokument kann zukunftsgerichtete Aussagen über das Geschäft, die Finanz- und Ertragslage und Gewinnprognosen von AIXTRON im Sinne der „Safe Harbor“-Bestimmungen des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995 enthalten. Begriffe wie „können“, „werden“, „erwarten“, „rechnen mit“, „erwägen“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „fortdauern“ und „schätzen“, Abwandlungen solcher Begriffe oder ähnliche Ausdrücke kennzeichnen diese zukunftsgerichteten Aussagen. Solche zukunftsgerichteten Aussagen geben unsere gegenwärtigen Beurteilungen und Annahmen wieder und gelten vorbehaltlich bestehender Risiken und Unsicherheiten. Sie sollten kein unangemessenes Vertrauen in die zukunftsgerichteten Aussagen setzen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Trends können wesentlich von unseren zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Dies kann durch Faktoren verursacht werden, wie zum Beispiel die tatsächlich von AIXTRON erhaltenen Kundenaufträge, den Umfang der Marktnachfrage nach Depositionstechnologie, den Zeitpunkt der endgültigen Abnahme von Erzeugnissen durch die Kunden, das Finanzmarktklima und die Finanzierungsmöglichkeiten von AIXTRON, die allgemeinen Marktbedingungen für Depositionsanlagen, und das makroökonomische Umfeld, Stornierungen, Änderungen oder Verzögerungen bei Produktlieferungen, Beschränkungen der Produktionskapazität, lange Verkaufs- und Qualifizierungszyklen, Schwierigkeiten im Produktionsprozess, die allgemeine Entwicklung der Halbleiterindustrie, eine Verschärfung des Wettbewerbs, Wechselkursschwankungen, die Verfügbarkeit öffentlicher Mittel, Zinsschwankungen bzw. Änderung verfügbarer Zinskonditionen, Verzögerungen bei der Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte, eine Verschlechterung der allgemeinen Wirtschaftslage sowie durch alle anderen Faktoren, die AIXTRON in öffentlichen Berichten und Meldungen aufgeführt und bei der U.S. Securities and Exchange Commission eingereicht hat. In dieser Mitteilung enthaltene zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen und haben Gültigkeit zum Zeitpunkt dieser Mitteilung. AIXTRON übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Überprüfung zukunftsgerichteter Aussagen wegen neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus sonstigen Gründen, soweit keine ausdrückliche rechtliche Verpflichtung besteht.

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

KONZERNSTRUKTUR

Nachstehende Tabelle beinhaltet eine Liste der AIXTRON Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2010:

Name	Ort der Handelsregistereintragung	Kapitalanteil in %
AIXTRON Ltd.	England & Wales	100
AIXTRON AB	Schweden	100
AIXTRON Korea Co. Ltd.	Südkorea	100
AIXTRON KK	Japan	100
AIXTRON Taiwan Co. Ltd.	Taiwan	100
AIXTRON, Inc.	USA	100
Nanoinstruments Ltd.	England & Wales	100
Genus-Treuhandvermögen*	USA	n.a.

* Die Aktien im Genus-Treuhandvermögen werden als eigene Aktien der AIXTRON SE ausgewiesen.

LEITUNG UND KONTROLLE

Die Ämter der Vorstandsmitglieder der AIXTRON AG endeten automatisch mit Wirksamwerden der Umwandlung bzw. Eintragung der AIXTRON SE in das Handelsregister am 22. Dezember 2010. Dieselben Personen wurden vom Aufsichtsrat der AIXTRON SE in dessen konstituierender Sitzung vom 3. Dezember 2010 erneut zu Vorständen der AIXTRON SE bestellt. Die bestehenden Vorstandsverträge wurden fortgeführt.

Zum 31. Dezember 2010 gehörten dem AIXTRON Vorstand der SE somit die folgenden drei Mitglieder an:

Name	Funktion	Erstmalige Bestellung	Bestellt bis
Paul Hyland	Vorsitzender des Vorstands	1. April 2002	31. März 2015
Wolfgang Breme	Finanzvorstand	1. April 2005	31. März 2013
Dr. Bernd Schulte	Vorstandsmitglied	1. April 2002	31. März 2015

Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrats der AIXTRON SE wurden nach Art. 40 Abs. 2 Satz 2 SE-VO durch die Satzung der AIXTRON SE am 22. Dezember 2010 bestellt.

Dem Aufsichtsrat der AIXTRON SE gehörten zum Ende des Geschäftsjahres 2010 die folgenden sechs Personen an:

Name	Funktion	Mitglied seit	Bestellt bis
Kim Schindelhauer ^{*/**/****}	Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002	HV 2011 ^{***}
Dr. Holger Jürgensen ^{*/**/****}	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002	HV 2011 ^{***}
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen ^{*/**}	Vorsitzender des Prüfungsausschusses, unabhängiger Finanzexperte	1998	HV 2011 ^{***}
Karl-Hermann Kuklies		1997	HV 2011 ^{***}
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen		2002	HV 2011 ^{***}
Joachim Simmroß [*]		1997	HV 2011 ^{***}

* Mitglied des Prüfungsausschusses

** Mitglied des Nominierungsausschusses

*** Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrates sind bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das erste Geschäftsjahr der AIXTRON SE beschließt, längstens jedoch für die Dauer von drei Jahren, bestellt.

**** Ehemaliges Vorstandsmitglied der AIXTRON AG

GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der AIXTRON SE orientiert sich an der wirtschaftlichen und finanziellen Lage und den Zukunftsaussichten des Unternehmens sowie an der üblichen Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen wie auch an der Vergütungsstruktur, die ansonsten im Unternehmen gilt. Zusätzlich werden die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Erfahrung und persönliche Leistung sowie die langfristige Bindung ans Unternehmen bei der Bemessung der Vergütung berücksichtigt. Die Vorstandsvergütung besteht derzeit aus drei Komponenten: einer festen Vergütung (einschließlich Sachbezügen und Zuschüssen für eine private Altersvorsorge), einem variablen Bonus und einer aktienbasierten Vergütung. Für die feste Vergütung ist im Vorstandsdienstvertrag ein Jahreseinkommen festgelegt. Der variable Bonus („Tantieme“) orientiert sich am Konzernjahresüberschuss. Zusätzlich beziehen die Mitglieder des Vorstands als variable Komponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter eine aktienbasierte Vergütung in Form von Optionsrechten aus den Aktienoptionsprogrammen der AIXTRON SE. Die derzeitigen Vorstandsmitglieder verfügen nicht über individuelle Pensionszusagen, es werden somit keine Pensionsrückstellungen für sie gebildet. Auch erhalten sie keine Kredite von der Gesellschaft. Die Angemessenheit der vorstehenden Leistungen wird regelmäßig durch den Aufsichtsrat überprüft. Dabei wird auch darauf geachtet, dass sie nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten.

Die Vergütung des Aufsichtsrats regelt die Satzung der AIXTRON SE. Danach beträgt die jährliche feste Vergütung für das einzelne Mitglied des Aufsichtsrats EUR 18.000, für den Vorsitzenden das Dreifache dessen und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache der Vergütung eines einfachen Aufsichtsratsmitglieds. Mitglieder des Aufsichtsrats

erhalten als variable Vergütung insgesamt 1% des Bilanzgewinns der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von 4% der auf das Grundkapital geleisteten Einlage. Ferner erhalten Ausschussmitglieder ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 1.500 für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung; dabei erhält der Vorsitzende des Ausschusses das Doppelte dessen.

In **Anmerkung 30** des Konzern-Anhangs bzw. im Corporate Governance-Bericht/Vergütungsbericht werden zusätzliche Angaben zu der Vergütung der einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder gemacht.

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN GEMÄß § 315 ABS. 4 HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2010 EUR 101.179.866 (31. Dezember 2009: EUR 100.667.177; 31. Dezember 2008: EUR 90.894.616). Es ist eingeteilt in 101.179.866 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Je eine Namensaktie ist mit einem anteiligen Betrag von EUR 1,00 am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt und mit je einer Stimme auf der Hauptversammlung voll stimmberechtigt. Sämtliche Namensaktien sind voll eingezahlt. Die Aktien sind in Form einer Globalsammelurkunde hinterlegt; der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihres Anteils ist ausgeschlossen. Weder das Stimmrecht je Aktie noch die Übertragbarkeit der Aktien der Gesellschaft unterliegen gesellschaftsrechtlichen Beschränkungen. Es bestehen keine Aktiegattungen mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Es bestehen auch keine Vereinbarungen zur Stimmrechtskontrolle, soweit Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Stimmrechte nicht selbst ausüben.

Derzeit könnte zusätzlicher Kapitalbedarf vor allem durch folgende von der Hauptversammlung genehmigte Kapitalia gedeckt werden:

KAPITALIA

(EUR oder Anzahl Aktien)	31. Dez. 2010	Genehmigt seit	Ablaufdatum	31. Dez. 2009	31. Dez. 2008	2010-2009
Ausgegebene Aktien	101.179.866	-	-	100.667.177	90.894.616	512.689
Genehmigtes Kapital 1 - Bar- oder Sachkapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Aktionäre	abgelaufen	18.05.2005	17.05.2010	35.919.751	35.919.751	-35.919.751
Genehmigtes Kapital 2 - Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre	0	18.05.2005	17.05.2010	0	8.979.937	0
Bedingtes Kapital 2 - Aktienoptionsprogramm 1999	1.926.005	26.05.1999	31.12.2017	1.926.005	1.926.005	0
Bedingtes Kapital 4 - Aktienoptionsprogramm 2002	972.183	22.05.2002	31.12.2016	1.247.197	2.039.821	-275.014
Bedingtes Kapital 1 2007 - Ermächtigung zur zukünftigen Begebung von Wandlungsrechten o. Optionsscheinen	35.875.598	22.05.2007	21.05.2012	35.875.598	35.875.598	0
Bedingtes Kapital 2 2007 - Aktienoptionsprogramm 2007	3.681.699	22.05.2007	31.12.2018	3.919.374	3.919.374	-237.675

Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 17. Mai 2015 eigene Aktien im anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von bis zu EUR 10.088.195 zu erwerben. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Der Erwerb von eigenen Aktien darf (1) über die Börse oder (2) mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots der Gesellschaft erfolgen.

Satzungsänderungen hinsichtlich Kapitalmaßnahmen erfordern einen Beschluss der Hauptversammlung, der durch eine Dreiviertelmehrheit des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst wird (Art. 59 SE-VO, § 179 AktG). Andere Satzungsänderungen erfordern eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen oder, sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

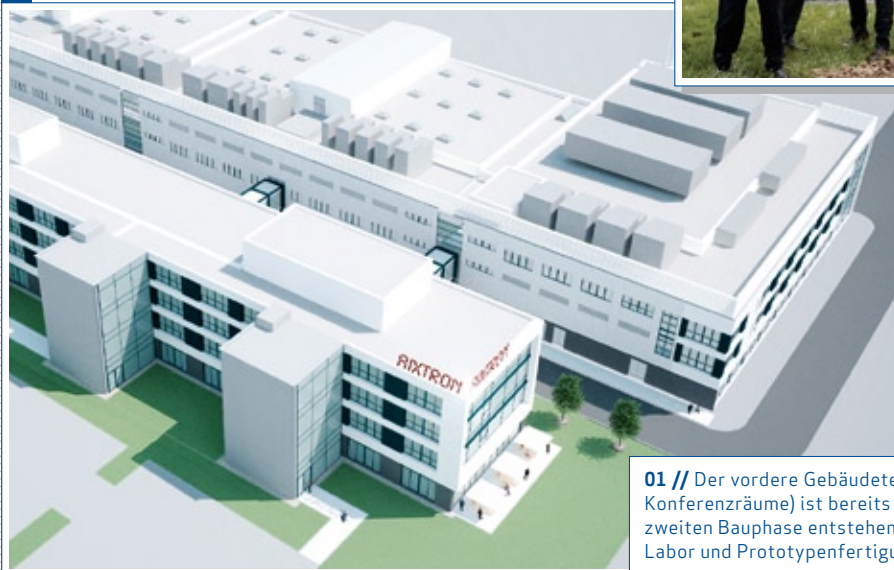
Zum 31. Dezember 2010 befanden sich ca. 20% der AIXTRON Aktien in Besitz von Privatpersonen, rund 80% wurden von institutionellen Investoren gehalten. Der größte AIXTRON Aktionär war die Camma GmbH (Aachen) mit rund 8% der AIXTRON Aktien. Circa 92% der Aktien befinden sich gemäß der Definition der Deutschen Börse in Streubesitz.

Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die einzelnen Vorstandsmitglieder werden für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt und können danach erneut bestellt werden.

Sollte ein „Change of Control“-Tatbestand vorliegen, sind die einzelnen Vorstandsmitglieder dazu berechtigt, ihr Dienstverhältnis mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Monatsende zu kündigen und ihr Amt zum Kündigungstermin niederzulegen. Bei Beendigung der Tätigkeit aufgrund eines sogenannten „Change of Control“-Tatbestands erhalten alle Vorstandsmitglieder eine Abfindung in Höhe der für die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags von der Gesellschaft voraussichtlich geschuldeten festen und variablen Bezüge, maximal aber in Höhe von zwei Jahresbezügen. Ein „Change of Control“-Tatbestand im vorgenannten Sinne liegt vor, wenn ein Dritter oder eine Gruppe von Dritten, die ihre Anteile vertraglich zusammenlegen, um dann als ein Dritter aufzutreten, mehr als 50% des Grundkapitals der Gesellschaft direkt oder indirekt hält bzw. halten. Außer den vorgenannten bestehen keine weiteren „Change of Control“-Klauseln.

ZUKUNFT

01 ARCHITEKTENENTWURF DES NEUEN GEBÄUDES //



02 SPATENSTICH IM APRIL 2010 //



01 // Der vordere Gebäudeteil (Büros und Konferenzräume) ist bereits in Betrieb. In der zweiten Bauphase entstehen bis Anfang 2012 Labor und Prototypenfertigung.

02 // Der Spatenstich im April 2010 gab den Startschuss für die erste Bauphase.

03 // Das Richtfest zur ersten Bauphase mit vielen geladenen Gästen.

04 // Im Oktober 2010 wurde die erste Bauphase abgeschlossen.

03 RICHTFEST IM SEPTEMBER 2010 //



04 BÜROKOMPLEX IM OKTOBER 2010 //



STANDORTE

Die Gesellschaft hat ihren Hauptsitz in Herzogenrath und verfügt zum 31. Dezember 2010 weltweit über insgesamt 15 in Eigentum befindliche oder gemietete Standorte:

Standort	Nutzung	Größe (ca. m ²)	Ende Mietdauer
Herzogenrath (Eigentum)	Unternehmenszentrale, Produktion, Kundendienst, Konstruktion	12.457	-
Herzogenrath (Eigentum)	Forschung und Entwicklung	7.515	-
Herzogenrath (Miete)	Verwaltung, Vertrieb	2.419	31.12.2011
Aachen (Miete)	Forschung und Entwicklung	200	29.01.2014
Alsdorf (Miete)	Produktion	1.588	31.12.2011
Cambridge, Großbritannien (Miete)	Produktion, Konstruktion, Forschung und Entwicklung	2.180	13.09.2019
Cambridge, Großbritannien (Miete)	Vertrieb und Kundendienst, Konstruktion	1.386	27.06.2020
Cambridge, Großbritannien (Miete)	Produktion	2.093	29.04.2011
Lund, Schweden (Miete)	Konstruktion, Kundendienst	449	31.12.2011
Sunnyvale, CA, USA (Miete)	Produktion, Vertrieb und Kundendienst, Konstruktion, Forschung und Entwicklung	9.300	31.10.2012
Seoul, Südkorea (Miete)	Vertrieb und Kundendienst	1.032	31.08.2011
Shanghai, China (Miete)	Repräsentanz	492	30.06.2013
Hsinchu, Taiwan (Miete)	Vertrieb und Kundendienst	1.418	31.12.2011
Tainan, Taiwan (Miete)	Kundendienst	203	26.05.2013
Tokio, Japan (Miete)	Vertrieb und Kundendienst	534	30.09.2012

Wie im Januar 2010 veröffentlicht begann AIXTRON im Rahmen seiner verstärkten Forschungs- und Entwicklungs- („F&E“) Aktivitäten mit der Errichtung eines neuen Forschungs- und Entwicklungs-Zentrums am Standort Herzogenrath. Die neue Betriebsstätte soll primär für Konstruktion und F&E genutzt werden. Phase 1 des Bauprojekts wurde bereits im Oktober 2010 abgeschlossen, sodass die ersten 250 Mitarbeiter in diesen Teil des Gebäudekomplexes einziehen konnten, der modular konzipiert ist. Phase 2 wird darüber hinaus neue Laborräume inklusive einer Prototypenproduktionsfläche für weitere 150 Mitarbeiter umfassen. Die Fertigstellung ist für Anfang 2012 vorgesehen. Der neue, nach Energieeffizienzgesichtspunkten errichtete Gebäudekomplex verwendet zur Optimierung der CO₂-Bilanz LED-Lichttechnik und wird insgesamt rund 16.000 m² Nutzfläche beinhalten.

Weitere Details zu den Investitionen in das F&E-Zentrum befinden sich im Kapitel [Investitionen](#).

GESCHÄFTSMODELL

AIXTRON ist ein führender Anbieter von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie. Die Produkte der Gesellschaft werden weltweit von einem breiten Kundenkreis zur Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und optoelektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, Silizium- und organischen Halbleitermaterialien genutzt. Diese Bauelemente werden in der Displaytechnik, der Signal- und Lichttechnik, Glasfaser-Kommunikationsnetzen, drahtlosen und mobilen Telefonieanwendungen, der optischen und elektronischen Datenspeicherung, der Computertechnik sowie einer Reihe anderer Hochtechnologie-Anwendungen eingesetzt.

Die Geschäftstätigkeit von AIXTRON umfasst die Entwicklung, Produktion und Installation von Anlagen für die chemische Abscheidung (Deposition) von Halbleitermaterialien, die Entwicklung von Verfahrenstechniken, die Beratung und Schulung sowie die laufende Kundenbetreuung.

Die Nachfrage nach den Produkten von AIXTRON wird maßgeblich beeinflusst durch die stetige Verkleinerung mikro- und optoelektronischer Bauelemente sowie gestiegene Anforderungen an die Produktivität (Prozessgeschwindigkeit, Effizienz und Betriebskosten). Mit seinen führenden Technologien zur Materialbeschichtung aus der Gasphase versetzt AIXTRON seine Kunden in die Lage, die Leistungsfähigkeit und die Qualität modernster mikro- und optoelektronischer Bauelemente zu verbessern und die Ausschussquote bei der Produktion zu verringern.

AIXTRON liefert sowohl komplexe Depositionsanlagen für die Produktion als auch kleinere Anlagen beispielsweise für die Forschung und Entwicklung.

Der Schutz der Umwelt und ein verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen sind ein wichtiger Teil der Geschäftsstrategie. Die Ingenieure der Gesellschaft arbeiten daher daran, die AIXTRON Anlagen sowohl hinsichtlich des Erhalts von Ressourcen als auch hinsichtlich einer umweltfreundlichen Konstruktion und Funktion ständig zu verbessern.

Das Geschäft der Gruppe unterliegt einer Reihe von Risiken, welche die Geschäftsentwicklung, das Geschäftsmodell und die Geschäftsstrategie nachteilig beeinflussen können. Eine ausführliche Aufstellung dieser Risiken befindet sich im Kapitel [Risikobericht](#).

MITARBEITER

Der Erfolg des Unternehmens wird maßgeblich durch die Leistungsfähigkeit und Motivation der Mitarbeiter beeinflusst. Die Mitarbeiterauswahl bei AIXTRON erfolgt nach fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Neben direkten Stellenangeboten ist das Unternehmen regelmäßig auf Jobmessen und ähnlichen Veranstaltungen vertreten, in der lokalen Presse präsent und kooperiert darüber hinaus eng mit der RWTH Aachen, um neue Mitarbeiter zu gewinnen.

In den vergangenen Jahren hat AIXTRON verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu erhöhen und die Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden. Hierzu gehören beispielsweise: Flexibilität durch Gleitzeit, individuelle Arbeitsplatzgestaltung, spezielle Projektteamstrukturen, regelmäßige Feedbackgespräche, Gesundheitsmanagement, Unterstützung bei der Suche nach Kinderbetreuungsplätzen, eine Mitarbeiterkantine und die Mitarbeiterzeitung „AIXpression“. Verschiedene interne Trainings- und Weiterbildungsangebote unterstützen darüber hinaus die Talentsuche und -förderung.

Das Ausbildungszentrum der Gesellschaft bietet den Mitarbeitern eine Reihe von Lehrgängen, z.B. Einführungslehrgänge für neue Mitarbeiter oder laufende Fortbildungslehrgänge zu Themen wie etwa Qualitätssicherung, Umweltmanagement, Sicherheit am Arbeitsplatz, Mitarbeiterführung oder Arbeitsrecht. Darüber hinaus unterstützt AIXTRON Studenten bei unternehmensrelevanten Praktika und Diplom- und Doktorarbeiten.

Als global tätiges Unternehmen mit einer internationalen Firmenkultur fördert AIXTRON auch die Vielfalt („Diversity Management“) im Unternehmen. Ziel ist hierbei, eine produktive Gesamtsphäre im Unternehmen zu erreichen, soziale Diskriminierung von Minderheiten zu verhindern und die Chancengleichheit zu verbessern.

Im Geschäftsjahr 2010 stieg die Zahl der Mitarbeiter aufgrund des höheren Personalbedarfs einhergehend mit dem gestiegenen Geschäftsvolumen von 687 zum Ende des Jahres 2009 (2008: 619) um 14% auf 784 Personen zum 31. Dezember 2010 an, wobei die Gruppe der Forschungs- und Entwicklungs-Mitarbeiter mit 20% am stärksten wuchs. Der größte Teil der AIXTRON Mitarbeiter blieb aber wie im Vorjahr in Produktions- und Servicepositionen beschäftigt.

MITARBEITER NACH FUNKTIONSBEREICHEN

	2010		2009		2008		+/-	
	31. Dez.	%	31. Dez.	%	31. Dez.	%	abs.	%
Vertrieb	62	8	72	10	75	12	-10	-14
Forschung u. Entwicklung	248	32	206	30	200	32	42	20
Produktion und Service	375	48	316	46	261	42	59	19
Verwaltung	99	12	93	14	83	14	6	6
Gesamt	784	100	687	100	619	100	97	14

Zum 31. Dezember 2010 war der größte Teil der Belegschaft in Europa beschäftigt.

MITARBEITER NACH REGIONEN

	2010		2009		2008		+/-	
	31. Dez.	%	31. Dez.	%	31. Dez.	%	abs.	%
Asien	154	20	116	17	84	14	38	33
Europa	524	67	472	69	428	69	52	11
USA	106	13	99	14	107	17	7	7
Gesamt	784	100	687	100	619	100	97	14

TECHNOLOGIE UND PRODUKTE

Die AIXTRON Produktpalette umfasst kundenspezifische Anlagen für die Verbindungshalbleiter-Industrie. In einem Produktionslauf können dabei bis zu 95 2-Zoll- oder größere Wafer in geringerer Anzahl beschichtet werden. Zur Gasphasenabscheidung sog. III/V-Materialien wird beispielsweise das „MOCVD“-Verfahren (Metall-Organische Gasphasenabscheidung) oder das „HVPE“-Verfahren (Hydrid-Gasphasenepitaxie) angewendet. Zur Abscheidung organischer Materialien in dünnen Schichten auf Substratgrößen der Generation 3.5 wird beispielsweise das „PVPD“- (Polymer-Gasphasenabscheidung) oder das „OVPD“-Verfahren (Organische Gasphasenabscheidung) bzw. großflächige Abscheidungsverfahren für die Herstellung von „OLEDs“ (Organische Licht-emittierende Dioden) verwendet. Auch das Verfahren der plasma-unterstützten chemischen Gasphasenabscheidung („PECVD“) zur Herstellung komplexer Kohlenstoff-Nanostrukturen (Kohlenstoff-Nanoröhren, -drähte oder Graphen) kann mit AIXTRON Anlagen angewandt werden.

Zudem bietet AIXTRON Depositionsanlagen für Siliziumhalbleiter auf Wafern mit bis zu 300mm Durchmesser an. Ermöglicht wird dies anhand der Verfahren Chemische Gasphasenabscheidung („CVD“), Atomare Gasphasenabscheidung („AVD“) oder „Atomic Layer Deposition“ („ALD“).

In der folgenden Tabelle sind die angebotenen Produkte und Technologien sowie die damit verbundenen Anwendungen und Bauelemente zusammengefasst:

Material	Verbindungshalbleiter	Organische Halbleiter	Siliziumhalbleiter
Systemtechnologie	MOCVD	OVPD*	CVD
	CVD	PVPD	ALD
	PECVD		AVD*
	HVPE		
Produkte	Planetary Reactor*	Gen1 Forschungssystem	Lynx CVD
	200er Serie	Gen2 Produktionssysteme	Tricent* ALD
	Close Coupled Showerhead*	Gen 3.5 Produktionssysteme	Tricent* AVD*
	Nano CVD Reaktoren: Black Magic Serie		QXP-8300
	Hot-Wall Reaktoren: VP-Serie		
Mögliche Anwendungen	LEDs	OLEDs für Bildschirme	Metall- und Oxidschichten für CMOS-Steuerelektroden
	Optoelektronik (Fotodioden, Laser, Modulatoren für Datenübertragung/Telefonie)	OLEDs für Allgemeinbeleuchtung	Metall- und Oxidschichten für Kondensatorstrukturen in DRAMs und FeRAMS
	Laser für Unterhaltungselektronik (CDs, DVDs)	Organische, transparente Dünnschicht Solarzellen	
	Hochfrequenzeinheiten („Hetero Bipolar Transistors“ und „High Electron Mobility Transistors“ (HBTs, HEMTs)) für drahtlose Telefonie	Elektronische Halbleiterstrukturen z.B. für flexible Bildschirme	
	Siliziumcarbid (SiC)-basierte Hochstromeinheiten	Funktionale Polymerschichten	
	Galliumnitrid (GaN) basierende Leistungsbau-elemente	Dielektrische oder passivierende Polymerschichten	
	Solarzellen		
	Kohlenstoff-Nanostrukturen zur Anwendung in der Elektronik, für Bildschirme und in der Hitzeableitung		
	Graphen-Strukturen für elektronische Anwendungen		

AIXTRON liefert darüber hinaus eine breite Palette an Peripheriegeräten und Dienstleistungen u.a. zur Überwachung der Gaskonzentration sowie zur Reinigung der Abgase aus den metallorganisch-chemischen Gasabscheidungsprozessen. Weiterhin berät das Unternehmen seine Kunden bei der Installation des Rohrleitungssystems für die Gasversorgung der Depositionsanlagen. Daneben bietet AIXTRON seinen Kunden Systemunterstützung, Schulung und Beratung.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

01 F&E CCS ANLAGE //



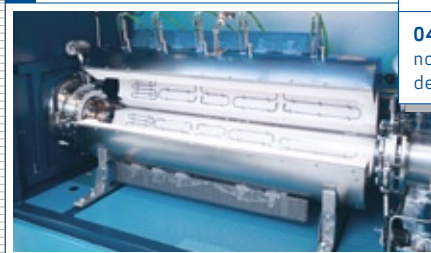
02 F&E CCS REACTOR 3X2 ZOLL //



03 HORIZONTALE HVPE ANLAGE //



04 HORIZONTALER HVPE REACTOR //



01 // Das Close Coupled Showerhead* (CCS) System wird aufgrund seiner Einheitlichkeit und Skalierbarkeit geschätzt.

02 // Close Coupled Showerhead*(CCS)-Reactor für Forschung und Entwicklung auf InP-, GaAs- und GaN-Materialien.

03 // Die HVPE-Prozesstechnologie (Hydride Vapor Phase Epitaxy) ist das älteste Gasphasenepitaxie-Verfahren zur Herstellung von Verbindungshalbleitern.

04 // Das Herzstück der AIXTRON HVPE-Technologie ist ein Hot-Wall-Reactor aus Quarz, der sich in einem Multizonenofen befindet.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Das Geschäftsmodell ist stark auf Forschung und Entwicklung ausgerichtet. Dank einer hervorragend, mit 248 F&E-Mitarbeitern ausgestatteten Infrastruktur im F&E-Bereich, die mit Hilfe des neuen Forschungszentrums am Firmensitz in Herzogenrath (Städteregion Aachen) noch erweitert wird (siehe auch Kapitel **Standorte**), sowie zahlreicher Forschungsprojekte kann das strategische Ziel der Marktführerschaft als Hersteller von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie zur Produktion komplexer Bauelemente nachhaltig weiterverfolgt werden.

Wie erwartet, erhöhten sich die F&E-Ausgaben auch im Geschäftsjahr 2010 von EUR 32,9 Mio. in 2009 (2008: EUR 28,3 Mio.) um EUR 13,2 Mio. auf EUR 46,1 Mio. und machten so eine weitere Stärkung der Technologiekompetenz möglich. Im Kapitel **Ergebnisentwicklung** ist eine detaillierte Aufstellung der F&E-Aufwendungen der Geschäftsjahre 2008 bis 2010 enthalten.

Dank der guten Ertragslage wird AIXTRON seine F&E-Investitionen auch im Geschäftsjahr 2011 weiter ausbauen können. Ziel ist es dabei, die anerkannte Technologie- und Marktführerschaft beizubehalten. Im gegenwärtigen Wettbewerbsumfeld des Markts für Verbindungshalbleiter mit einer zunehmenden Anzahl von Marktteilnehmern, speziell in China, und kürzeren Produktlebenszyklen ist fokussierte und auf die Marktbedürfnisse ausgerichtete F&E ein kritischer Erfolgsfaktor.

Bei den kurz- bis mittelfristigen Forschungsaktivitäten steht die Entwicklung des LED-Beleuchtungsmarkts besonders im Fokus. Gleichzeitig werden die bestehenden Anlagentechnologien so weiterentwickelt, z. B. durch verstärkte Prozessintegration, weitere Automatisierung oder Verbesserung der Systemarchitektur, dass sie die steigenden Anforderungen der Kunden, insbesondere hinsichtlich Effizienz und Durchsatz, auch in Zukunft erfüllen. Darüber hinaus ist AIXTRON grundsätzlich daran interessiert, das bestehende Know-How bei Abscheidungen von komplexen Materialien auf neue Anwendermärkte und Technologien übertragen zu können. Dieser Know-how-Transfer findet bereits heute erfolgreich bei vielen intern und extern geförderten Entwicklungsprojekten statt.

AIXTRON unterhält an den deutschen Standorten Aachen und Herzogenrath sowie in Cambridge (GB) und Sunnyvale (USA) eigene Forschungs- und Entwicklungslabore. Die Labore sind mit den neuesten Generationen von AIXTRON Anlagen zur Entwicklung neuer Systeme, Materialien und Verfahren zur Produktion von Halbleiterstrukturen ausgestattet. Bei der Entwicklung neuer Anlagen setzen die F&E-Ingenieure auch innovative, eigens entwickelte Simulationstechniken ein, um die material- und energieaufwendigen Herstellungs- und Testprozesse erheblich zu verkürzen.

Die global ausgerichtete F&E-Organisation arbeitet als Technologie-Matrix. So kann jedes Projekt standortunabhängig auf die Expertise diverser Kompetenzzentren zurückgreifen. Durch eine enge Zusammenarbeit der F&E-Mitarbeiter mit der internationalen Vertriebs- und

Service-Organisation wird darüber hinaus eine kundenorientierte Produktentwicklung sichergestellt. AIXTRON arbeitet weltweit mit vielen renommierten Universitäten, Forschungszentren und Industriepartnern zusammen und nimmt an zahlreichen, öffentlich geförderten, Entwicklungsprojekten teil.

Stellvertretend seien hier einige Beispiele aktueller F&E-Projekte genannt:

FORSCHUNGSPROJEKT „NEULAND“ ZUR ERFORSCHUNG VON GAN-TRANSISTOREN AUF SILIZIUMSUBSTRATEN

// Hauptziel dieses im zweiten Quartal 2010 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bewilligten und öffentlich geförderten Projekts ist es, eine für die eventuelle Massenherstellung geeignete MOCVD-Technologie für die Galliumnitrid auf Silizium-Epitaxie weiterzuentwickeln. Eine solche neue Reaktor- und Prozesstechnologie könnte zu einem verstärkten Einsatz der MOCVD Technologie bei Hochstromanwendungen führen. Durch spätere Anwendung dieser neuen Technologie könnte die Energie-Effizienz elektronischer Endgeräte deutlich gesteigert und damit ein Beitrag zu den weltweit verfolgten Zielen der Energieeinsparung geleistet werden.

FORSCHUNGSPROJEKT „EEMI450“ FÜR SILIZIUMWAFER MIT 450 MM DURCHMESSER

// Das im dritten Quartal 2010 von der EU und der deutschen Regierung bewilligte Verbund-Forschungsprojekt ist aus einer Initiative europäischer Anlagenbauer und Materiallieferanten in Vorbereitung auf den Wettbewerb im Bereich der 450mm-Wafer-Technologien hervorgegangen. Die Hauptaufgabe von AIXTRON besteht darin, das Design, die Entwicklung und die Herstellung einer für 450mm geeigneten Multi-Komponenten-Abscheidungskammer nach dem „Showerhead“-Prinzip voranzubringen. AIXTRON ist sich der steigenden Marktchancen im Bereich der siliziumbasierten Mikrotechnologie voll bewusst und geht daher davon aus, von diesem Projekt direkt profitieren und seine Wettbewerbsposition weiter verbessern zu können.

FORSCHUNGSPROJEKT „NANOWIRING“: VON PHYSIKALISCHEN GRUNDLAGEN HIN ZU GERÄTEANWENDUNGEN

// Das Interesse an Halbleiternanodrähten ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Grund hierfür ist vor allem ihr Potenzial als Elementarbaustein von Geräten und Schaltkreisen im Nanobereich, da bei der Verkleinerung herkömmlicher Halbleitertechnologie zunehmende Herausforderungen zutage treten. Ziel des von der EU geförderten gemeinsamen Forschungsprojekts NANOWIRING ist es, die europäische Wettbewerbsfähigkeit in einem neu aufkommenden Technologiefeld zu erhöhen. AIXTRON fungiert hier als einer der beiden industriellen Partner. Das gemeinsame Forschungsprogramm wurde offiziell im November 2010 aufgenommen und befasst sich primär mit folgenden technologischen Fragestellungen: Halbleiternanodrähte für (1) Sensoren, (2) Optoelektronik, (3) Nanoelektronik und (4) Anwendungen für erneuerbare Energien.

PROJEKT „VEROM“ (VERDAMPFEN VON ORGANISCHEN MATERIALIEN) ALS TEIL EINES FORSCHUNGS-PROJEKTS ZUR HERSTELLUNG UND ERFORSCHUNG ORGANISCHER SOLARZELLEN

// Im Rahmen dieses deutschen Forschungsprojekts, das im vierten Quartal 2010 bewilligt wurde, entwickelt, baut und installiert AIXTRON eine neue OVPD®-Quellentechnologie, die für die Anwendung in organischen Solarzellen eingesetzt und erforscht werden soll. Hierbei wird mit den Partnern ein neues modulares Quellenkonzept realisiert und untersucht, das eine geringe thermische Belastung im Abscheideprozess ermöglicht und nur eine geringe Menge an organischen Materialien benötigt. Dieses innovative Quellenkonzept ermöglicht damit effiziente Reihenuntersuchungen neuer organischer Materialien zur potenziellen Anwendung in der organischen Solarzellentechnologie.

PATENTE

Für eine verbesserte Ressourcenallokation innerhalb des Konzerns, im Sinne der Gruppen-Technologie-Matrix, wurden immaterielle Vermögenswerte der US-Tochtergesellschaft AIXTRON, Inc. zum 1. Juli 2010 auf die Muttergesellschaft AIXTRON SE übertragen. Im Rahmen dieses Konsolidierungsprojekts, das im Zusammenhang mit den verstärkten F&E-Aktivitäten der Gesellschaft stattfand, wurden alle US-Produktionstechnologien, Patente und Erfindungen auf die Konzernmutter übertragen.

AIXTRON sichert seine Technologie über Patente, sofern dies für das Unternehmen strategisch sinnvoll ist. Zum 31. Dezember 2010 nutzte die Gesellschaft 187 patentrechtlich geschützte Erfindungen, wovon im Berichtszeitraum 16 zum Patent angemeldet wurden. Patentschutz für diese Erfindungen besteht in den für AIXTRON und seine Hauptwettbewerber wesentlichen Absatzmärkten sowie an deren Produktionsstandorten, insbesondere in Europa, Japan, Südkorea, Taiwan und den USA. Diese Patente werden jährlich erneuert und laufen zwischen 2011 und 2030 aus.

PRODUKTION UND BESCHAFFUNG

AIXTRON konzentriert sich bei der Produktion in erster Linie auf die Endmontage, die Anlagenkonfiguration, -abstimmung und -prüfung. Die zur Herstellung der Anlagen erforderlichen Komponenten und die Mehrzahl der vormontierten Baugruppen bezieht die Gesellschaft von Lieferanten. Diese werden sorgfältig ausgewählt und auf ihre Eignung hin überprüft, Anlagenteile oder ganze Baugruppen beschaffen, liefern, gegebenenfalls vormontieren und testen zu können. Üblicherweise gibt es für jede Komponente bzw. jede Baugruppe mehrere Lieferanten. Die Endmontage, die Funktionsprüfung und die Produktendabnahme werden jedoch stets von AIXTRON Mitarbeitern überwacht und durchgeführt.

Seit dem Jahr 1994 erhielt AIXTRON jedes Jahr die uneingeschränkte ISO 9001-Zertifizierung. Im Jahr 2003 wurde das prozessorientierte Managementsystem erfolgreich nach dem

weltweiten Qualitätsstandard DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Im Oktober 2009 erfolgte dann die Umstellung auf die DIN EN ISO 9001:2008.

Die Gesellschaft hält sich an international gültige Standards und Richtlinien des Maschinen- und Anlagenbaus. Durch die CE-Kennzeichnung wird die Konformität der Produkte mit den zutreffenden europäischen Richtlinien bestätigt. Darüber hinaus werden für die Zulassung am US-Markt die dort gültigen UL-Normen sowie für Produktionsanlagen weitergehende Richtlinien der SEMI Organisation erfüllt. Bei der Entwicklung neuer Anlagen werden die gültigen Normen zur Erfüllung internationaler Richtlinien zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe (RoHS) berücksichtigt. Die Erfüllung dieser Standards und Richtlinien wird in geeigneter Weise überwacht. Verschiedene unabhängige Institutionen wie z.B. „TÜV“ in Deutschland, „UL“ oder „ETL“ in den USA bestätigen die Einhaltung dieser Standards und Richtlinien in Form von entsprechenden Prüfsertifikaten.

VERTRIEB UND KUNDENDIENST

Das Unternehmen vermarktet und verkauft seine Produkte weltweit über die eigene Verkaufsorganisation sowie Handelsvertreter und Vertragshändler.

Die Vertriebs- und Serviceorganisation von AIXTRON bietet dem Kunden das gesamte Spektrum von Dienstleistungen, von der ersten kundenspezifischen Entwicklung einer AIXTRON Anlage bis zur Anlageninstallation sowie Schulung der Kunden und Kundendienst nach Inbetriebnahme des Systems.

Das Kapitel **Umsatzentwicklung** enthält eine detaillierte Aufstellung der Umsätze nach Technologien und Regionen.

KUNDEN UND REGIONEN

AIXTRON Kunden konzentrieren sich hauptsächlich auf die Herstellung von LEDs, integrierten Schaltkreisen sowie Bauelemente für die Optoelektronik oder für Drahtlos- und Speicheranwendungen. Einige dieser Kunden sind vertikal integriert und beliefern die gesamte Wertschöpfungskette bis hin zum Endverbraucher. Andere wiederum sind unabhängige Hersteller von Bauelementen, welche die auf AIXTRON Anlagen produzierten Chips und Bauelemente an Unternehmen der nächsten Stufe in der Wertschöpfungskette, die Hersteller von elektronischen Anwendungen, liefern. Zu den Kunden der Gesellschaft zählen auch Forschungsinstitute und Universitäten. Die führenden Hersteller für Bauelemente produzieren vorwiegend in Asien. Daher erzielt auch AIXTRON den Großteil seiner Umsätze dort.

2010 wurden 91% der Umsätze in Asien erwirtschaftet (2009: 82%; 2008: 87%), 4% in Europa (2009: 14%; 2008: 7%) und 5% in den USA (2009: 4%; 2008: 6%).

WETTBEWERBSPOSITION

Hauptwettbewerber im Markt für MOCVD-Anlagen ist Veeco Instruments, Inc. (USA) mit Teilen seines „LED & Solar“-Geschäftsfelds. Daneben steht AIXTRON mit verschiedenen asiatischen Herstellern im Wettbewerb. Hierzu zählt z.B. Taiyo Nippon Sanso (Japan). Aufgrund der sehr guten Wachstumsaussichten des Markts für LED-Endanwendungen, und damit auch des MOCVD-Anlagenmarkts, ist davon auszugehen, dass auch Anlagenhersteller aus benachbarten Industriezweigen versuchen werden, eigene MOCVD-Anlagen zu entwickeln. So arbeiten beispielsweise Applied Materials, Inc. (USA) oder Jusung Engineering Co. Ltd. (Südkorea) jeweils an der Entwicklung eigener Anlagenlösungen zur Herstellung von LEDs.

Auf Basis von Schätzungen des Marktforschungsinstituts Gartner Dataquest (März 2010) ergab sich für AIXTRON 2009 ein Marktanteil von rund 68% (geschätzte Gesamtmarktgröße 2009: USD 533 Mio.). Der gemessen am Umsatz zweitstärkste Wettbewerber, Veeco Instruments, Inc., hielt im gleichen Zeitraum einen geschätzten Marktanteil von insgesamt ca. 26%. AIXTRON erwartet aus mittel- bis langfristiger Sicht einen Marktanteil von ca. 60% am weltweiten MOCVD-Anlagenmarkt unter Beibehaltung der Weltmarktführerschaft. Gemäß Einschätzungen von Gartner Dataquest vom Dezember 2010 sollte sich die Gesamtmarktgröße für MOCVD-Anlagen im Jahr 2010 auf USD 1,5 Mrd. belaufen haben.

Bei Anlagen zur Herstellung von organischen Halbleitern konkurriert AIXTRON mit etablierten Herstellern wie Ulvac, Inc. (Japan), Tokki Corporation (Japan), Sumitomo (Japan), Applied Materials, Inc. (USA), Doosan DND Co. Ltd. (Südkorea), Sunic System (Südkorea) sowie einer Anzahl kleinerer Unternehmen. Jedoch setzen diese vakuumthermische Verdampfungstechnologien (Vacuum Thermal Evaporation, VTE) und Polymertechnologien zur Herstellung von OLEDs (Organic Light Emitting Diodes) ein. AIXTRON hingegen verwendet die hochinnovative Technologie der organischen Gasphasenabscheidung OVPD* (Organic Vapor Phase Deposition) oder der polymeren Gasphasenabscheidung PVPD (Polymer Vapor Phase Deposition) für großflächige Beschichtungen. AIXTRON ist davon überzeugt, dass diese Technologien den herkömmlichen Verfahren technisch überlegen sind und erhebliche Potenziale zur Senkung der Herstellungskosten für OLEDs in sich bergen. AIXTRON sieht sich als potenzieller Lieferant von Depositionsanlagen zur Herstellung der nächsten OLED-Generation gut positioniert. Diese großflächigen Anwendungen werden möglicherweise in neuartigen, selbstleuchtenden Displays, in der Beleuchtung, in Solarzellen und in anderen elektronischen Anwendungen eingesetzt werden.

Die AIXTRON Systemtechnologie sowie die Kunden und deren OLED-Anwendungen befinden sich noch in der Phase der Markteinführung, weshalb Marktdaten für diesen Bereich derzeit nicht verfügbar sind.

Bei CVD-, AVD*- und ALD-Anlagen steht AIXTRON mit diversen Anlagenherstellern im Wettbewerb. Hierzu gehören u.a. Applied Materials, Inc. (USA), Tokyo Electron Ltd. (Japan), ASM

International N.V. (Niederlande), IPS Technology (Südkorea), Jusung Engineering Co. Ltd. (Südkorea) und Hitachi Kokusai Electric Inc. (Japan). Mit seinen Technologien zur Herstellung von Siliziumhalbleitern ist AIXTRON für Strukturgrößen unterhalb 32nm bei Speicherchips und unter 22nm bei Mikroprozessoren gut positioniert. Diese Technologien ermöglichen eine extrem hohe Präzision bei der Abscheidung sehr dünner Materialschichten z.B. für die Herstellung von Computerchips der nächsten Generation. Damit eröffnen sie der Halbleiterindustrie neue Materialsysteme und damit großes Entwicklungspotenzial für die Zukunft.

Der Zielmarkt für AIXTRONs Technologien zur Herstellung spezieller Anwendungen wie Steuer Elektroden und Kondensatorstrukturen (Gate Stacks, Capacitors) wird für 2010 von Gartner Dataquest (Dezember 2010) auf USD 240 Mio. (2009: USD 166 Mio.) geschätzt. So wie bei den übrigen Anlagenbauern, die Produktionsanlagen für die nächste Generation von Speicherprodukten und Mikroprozessoren mit Strukturgrößen unter 32nm bzw. 22nm liefern können, lagen die AIXTRON Auftragseingänge und Umsätze hieraus in 2010 erneut auf einem niedrigen Niveau. Daher sind Marktdaten für diesen Bereich derzeit nicht als aussagekräftig anzusehen.

UNTERNEHMENSINTERNES STEUERUNGSSYSTEM

Der Vorstand der AIXTRON SE setzt zur Steuerung des Unternehmens und zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen eine Vielzahl von Kontrollsystemen und -verfahren ein. Dazu gehört ein unternehmensweites Kennzahlensystem, welches sämtliche relevanten Geschäftsbereiche umfasst. Ein besonderer Fokus liegt hier auf den Steuerungsbereichen „Markt“, „Finanzen“ und „Technologieentwicklung“.

Im Kontrollbereich „Markt“ verfolgt AIXTRON eine marktorientierte Produktentwicklungsstrategie unter Zuhilfenahme externer Analysen und direkter Kundenkontakte. Die Produktentwicklungsstrategie ist gekennzeichnet durch die sorgfältige Beobachtung künftiger Marktentwicklungen und Kundenanforderungen. Das Ziel dieser Strategie ist es, neue wettbewerbsfähige, auf die Kundenbedürfnisse abgestimmte Produktgenerationen auf den Markt zu bringen.

Im Kontrollbereich „Finanzen“ verwendet der Vorstand verschiedene interne und externe Kennzahlen wie Umsatzerlöse, Deckungsbeiträge, Periodenergebnis und Cashflow. Mithilfe dieser Kennzahlen wird das Ziel verfolgt, steigende Umsätze in Verbindung mit steigenden Ergebnismargen und entsprechend positiven Auswirkungen auf die Liquidität zu erzielen.

Im Kontrollbereich „Technologieentwicklung“ prüft der Vorstand interne und externe Kennzahlen, um die Projektfortschritte wesentlicher Forschungs- und Entwicklungsprojekte überwachen zu können. Er überprüft regelmäßig die Einhaltung von Projektplänen und Zielvorgaben, indem er beispielsweise Umsatzerlöse und Deckungsbeiträge neu eingeführter Produkte mit den Solldaten abgleicht. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass laufende Produktentwicklungen immer den erforderlichen technischen und Marktansprüchen gerecht werden.

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Aufgrund der Klassifizierung der AIXTRON Produkte ist es in Deutschland, Großbritannien und den USA gesetzlich vorgeschrieben, eine Exportlizenz (beispielsweise vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, BAFA, in Deutschland, vom „Department for Business, Innovation and Skills“ in Großbritannien sowie vom „Department of State“ und „Department of Commerce“ in den USA) für die Lieferung bestimmter Produkte in bestimmte Länder zu beantragen.

Im Rahmen der Forschung und Produktion werden möglicherweise gesundheitsgefährdende oder radioaktive Materialien verwendet. Daher ist AIXTRON Umwelt- und Sicherheitsbestimmungen unterworfen.

Aufgrund der Börsennotiz der AIXTRON SE in den USA unterliegt das Unternehmen auch den Regelungen der amerikanischen Börsengesetzgebung sowie den Vorschriften des Sarbanes-Oxley Acts von 2002. Des Weiteren unterliegt AIXTRON den Bestimmungen des US-Korruptionsschutzgesetzes in Bezug auf das Führen von Büchern und Aufzeichnungen zur Verhinderung von Bestechung.

WICHTIGE EINFLUSSFAKTOREN

WELTWIRTSCHAFT

Im Laufe des Jahres 2010 nahm die Zuversicht der Marktteilnehmer in Bezug auf eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung spürbar zu.

Das starke Wachstum der Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2010 gegenüber dem gleichen Vorjahrszeitraum mit einer auf das Jahr gerechneten Rate von 5,25% hat die meisten Beobachter jedoch überrascht. Nach einem leicht rückläufigen Wachstum in der zweiten Jahreshälfte ging der Internationale Währungsfonds (IWF) von einer Steigerung der globalen Wirtschaftsleistung um 4,8% für das Gesamtjahr 2010 aus. Das Ausmaß der wirtschaftlichen Erholung im Berichtsjahr war jedoch regional sehr unterschiedlich.

Die Schwellen- und Entwicklungsländer leisteten mit Wachstumsraten von über 7% einen besonderen Beitrag zum wirtschaftlichen Aufschwung. Die entwickelten Volkswirtschaften in Asien wuchsen sogar um 9,4%. China führt diese Entwicklung gemäß IWF mit einer Wachstumsrate von 10,5% an. Diese Dynamik spürte auch AIXTRON bei den Anfrage- und Auftragsaktivitäten aus China.

Die entwickelten Volkswirtschaften legten wesentlich schwächer zu und steigerten ihr Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich zum Vorjahr um durchschnittlich 2,7%. Auch hier gab es deutliche Unterschiede im Ausmaß der Erholung: In den USA wurde die Binnennachfrage durch eine hohe Arbeitslosenrate von 9,7% gedämpft, was nach Angaben der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) das BIP-Wachstum dort auf schwache 2,0% begrenzte.

In Europa entwickelte sich eine Schuldenkrise. Die Schwierigkeiten in Griechenland, Irland, Portugal und Spanien belasteten das Wirtschaftswachstum und drückten es der Konjunkturprognose der OECD zufolge auf eine niedrige jährliche Rate von 1,7%. Die exportgetriebene Wirtschaft Deutschlands, die durch den Einbruch des Welthandels in 2009 Rückschläge hatte hinnehmen müssen, erwies sich mit einem robusten BIP-Wachstum von 3,3% als Konjunkturlokomotive der Region. Im Gegensatz dazu kamen andere wichtige Länder Europas wie Frankreich, Großbritannien oder Italien beim BIP nur auf Wachstumsraten von 1,6%, 1,4% bzw. 1,0%, in Spanien ging das BIP sogar um 0,3% zurück.

Die Aktienmärkte setzten ihre im zweiten Halbjahr 2009 begonnene, positive Entwicklung fort: Der DAX-Index legte von 5.957 Punkten zu Jahresbeginn auf 6.914 Punkte (+16%) Ende Dezember zu. Der TecDAX-Index, innerhalb dessen AIXTRON inzwischen einer der wichtigsten Werte ist, was Marktkapitalisierung und Börsenumsatz anbelangt, war volatil, blieb aber im Jahresvergleich weitgehend unverändert und stieg lediglich um 33 Punkte von 818 auf 851 Punkte zum 31. Dezember an (+4%). Wichtige internationale Aktienindizes wie der S&P 500 und der FTSE 100 beendeten das Jahr mit einem Zuwachs von 12% bzw. 9%.

Der US-Dollar gewann während des ersten Halbjahrs deutlich an Stärke und wertete gegenüber dem Euro um ca. 17% auf einen Kurs von 1,19 USD/EUR auf. Die gleichzeitige Schwäche des Euro erklärte sich durch die Anspannung und Unsicherheit über die Sparpläne und zukünftige Finanzierung sowie Schuldentilgung der oben genannten Länder der Eurozone.

In der zweiten Jahreshälfte musste der US-Dollar gegenüber dem Euro allerdings einen Teil seiner vorherigen Gewinne wieder abgeben. Gründe hierfür lagen in der fortgesetzten Schwäche der Binnenkonjunktur, der stark ansteigenden Staatsverschuldung und der steigenden Arbeitslosigkeit in den USA. Die Währung schloss am Jahresende mit einem Kurs von 1,33 US-Dollar für den Euro ab, womit sie über das Jahr betrachtet um 8% gegenüber dem Euro zugelegt hat.

Der AIXTRON Vorstand wird die Entwicklung der Wirtschaft und der Finanzmärkte weiterhin sehr genau beobachten und fortlaufend bewerten, ob und welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um das AIXTRON Geschäft vor nachteiligen Fremdeinwirkungen zu schützen.

ABSATZMARKT FÜR HALBLEITERANLAGEN

Während das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2010 weltweit real um geschätzte 4,8% (laut IWF) zunahm, verzeichnete der Anlagenbau für die Elektronikindustrie Wachstumsraten von 13,7% (Schätzung von Gartner Dataquest im Dezember 2010).

Im Vergleich dazu zogen die Investitionen in der Halbleiterindustrie in 2010 wieder stark (um 109%) an. Investitionen in sogenannte Wafer-Front-End-Anlagen, zu denen auch die Depositionsanlagen von AIXTRON gehören, stiegen im Jahresvergleich sogar um geschätzte 133% (gemäß Gartner Dataquest Dezember 2010).

Der Markt für ultrahelle LEDs, die mit Verbindungshalbleiter-Anlagen von AIXTRON produziert werden können, stieg im Jahr 2010 um geschätzte 52% (gemäß dem Bericht des unabhängigen Marktforschungsunternehmens im Bereich der Halbleiterindustrie Strategies Unlimited vom August 2010). Die Verkäufe nach Stückzahlen sollten mindestens in der gleichen Größenordnung angestiegen sein. Vor dem Hintergrund dieses Nachfrageanstiegs und aufgrund der positiven kurz- bis mittelfristigen Aussichten für den Markt für ultrahelle LEDs nahmen die AIXTRON Umsatzerlöse mit Depositionsanlagen in 2010 um 168% zu. Ausgelöst wurde diese

steigende Nachfrage durch die weiter zunehmende Verwendung von LEDs bei der Hintergrundbeleuchtung von LCD-Fernsehern und die entsprechenden Investitionen in MOCVD-Anlagen seitens der LCD-TV und Chip-Hersteller. Zusätzlich zog die anfänglich noch vorsichtige Nachfrage nach Anlagen zur Herstellung von LED-Beleuchtungsanwendungen an, wodurch weitere LED-Beleuchtungsprodukte im Markt eingeführt werden konnten.

AIXTRON SPEZIFISCHE FAKTOREN

NEUE AIXTRON PRODUKTGENERATION IM MARKT EINGEFÜHRT

// Im Februar 2010 berichteten wir über die Markteinführung der neuen AIXTRON MOCVD-Anlagengenerationen, die AIX G5 HT und die CRIUS® II, welche als Bestandteil der neuen IC 2 Plattform konfiguriert werden können. Die AIX G5 HT und die CRIUS® II Anlagen, die auf unserem bewährten Planeten- bzw. Showerhead-Prinzip beruhen, verfügen über die größte zurzeit im Markt nachweisbare Waferkapazität. Mit den neuen Systemen erhalten unsere Kunden die Möglichkeit, eine im Vergleich zu vorherigen MOCVD-Generationen mehr als doppelt so hohe Produktivität zu erzielen. Die Option des vollständig automatisierten oder Verbundbetriebs birgt zusätzliche Kosteneinsparungspotenziale.

// Im Jahresverlauf 2010 haben wir zahlreiche Aufträge von etablierten LED-Herstellern für die neue Produktgeneration erhalten. Dies zeigt, dass die Marktakzeptanz, wie vom Vorstand erwartet im Berichtsjahr schnell voranging. Demnach entfielen im vierten Quartal 2010 bereits über 55% (Gesamtjahr 2010: 26%) der Aufträge für Anlagen zur Herstellung von LEDs auf unsere neuen G5 und CRIUS® II Anlagen.

// AIXTRON geht daher davon aus, dass diese Produktionsanlagen mit hohem Output besonders attraktiv für Kunden sind, die sich auf den sich entwickelnden Massenmarkt für LED-Beleuchtungsanwendungen vorbereiten.

HÖHERER UMSATZANTEIL AUS CHINA

- // Aufgrund der weiteren Ausdehnung der lokalen chinesischen Förderprogramme auf das Jahr 2010 blieb die Nachfrage von Kunden mit Sitz in China sehr hoch. Die neuen Kapazitäten wurden primär mit Blick auf die Produktion von LED-Beleuchtungsanwendungen angeschafft. Für solche Investitionen gewährten die lokalen Behörden unter dem Mandat der chinesischen Zentralregierung auch im Berichtsjahr direkte Subventionen. Durch diese nicht unerheblichen Mittel wurden viele Kunden finanziell in die Lage versetzt, Großaufträge zu erteilen, um neue LED-Produktionsstätten zu errichten.
- // AIXTRONs Auftragslage hat im Jahr 2010 stark von diesen Förderprogrammen profitiert. Im Laufe der vier Quartale des Berichtsjahrs sind die Auftragsvolumina aus China fortlaufend angestiegen. Daher zogen auch die Umsatzerlöse aus der chinesischen Region in 2010 stark an und machten mit 25% der Gesamtumsätze erstmals in der Unternehmensgeschichte die zweitgrößte Umsatzregion, nach Taiwan, aus.
- // Es ist davon auszugehen, dass die chinesische Regierung auch in Zukunft die Investitionen in den Aufbau der LED-Industrie nicht vernachlässigen wird, da sie diesen Markt zukünftig bedeutend mit beeinflussen will. Auch im 12. chinesischen Fünfjahresplan, der im März 2011 offiziell veröffentlicht werden soll, identifiziert China die LED-Technologie als Schlüsseltechnologie zur Steigerung der Energieeffizienz.

SPÜRbares MOMENTUM BEI DER ENTWICKLUNG VON LED-BELEUCHTUNGSANWENDUNGEN

- // Im Zusammenhang mit einer steigenden Verfügbarkeit von LED-Beleuchtungsanwendungen (im kommerziellen, industriellen und öffentlichen Bereich) sowie einer steigenden Anzahl von LED-Ersatzprodukten für herkömmliche Glühbirnen und Energiesparlampen, die inzwischen im Einzelhandel erhältlich sind (zum direkten Hausgebrauch), hat die LED-Beleuchtungsindustrie im Verlauf des Jahres 2010 zunehmend an Fahrt gewonnen.
- // Gleichzeitig sorgten in vielen Ländern, insbesondere in den asiatischen Märkten, öffentliche Regulierungs- und Fördermaßnahmen, die Finanz- und andere Subventionen umfassen, für ein gesundes Investitionsklima in der neu entstehenden LED-Beleuchtungsindustrie.
- // Im Jahr 2010 haben verschiedene führende Leuchtmittelhersteller, einschließlich Osram Sylvania, Philips, GE, Cree, Toshiba, Sharp, Panasonic, LG und Samsung, LED-Leuchten als Ersatz für herkömmliche Glühbirnen, Halogenbeleuchtung und Leuchtstoffröhren lanciert bzw. angekündigt. Die meisten der neuen Produkte, die online oder in Baumärkten angeboten werden, bieten eine Lichtleistung, die herkömmlichen Glühbirnen mit 60 Watt oder weniger gleichkommt. Vorzüge gegenüber bisher gängigen Beleuchtungstechnologien sind ein weit geringerer Energieverbrauch, eine mögliche Lebensdauer von 20 Jahren sowie der Verzicht auf schädliches Quecksilber. Diese und viele andere Vorzüge machen die LED-Birne als Ersatzprodukt immer attraktiver.

// Preise für die ersten Positionierungsprodukte von rund USD 40 für eine LED-Birne mit einer 60 Watt äquivalenten Lichtleistung erscheinen noch nicht massenmarktfähig. Dennoch ist eine gewisse Bereitschaft und Fähigkeit der Hersteller gegenüber Preissenkungen spürbar. Gleichzeitig werden die Endkunden in Zukunft vielleicht noch eher bereit sein, die Kosten der LED-Beleuchtung über die gesamte Lebensdauer verteilt zu betrachten, was Produkte im Premium-Preissegment attraktiver machen würde. Die Dynamik, die sich bei LED-Beleuchtungsanwendungen im Berichtsjahr erstmals zeigte, setzt sich auf vielversprechende Weise weiter fort.

AIXTRON ERRICHTET NEUES FORSCHUNGSZENTRUM

- // Im Jahr 2010 begann AIXTRON mit dem Bau eines modernen F&E-Zentrums mit dem Ziel, die ehrgeizige F&E-Strategie des Unternehmens mit Schwerpunkt auf neue Produktentwicklungen voranzutreiben.
- // Phase 1 des Bauprojekts wurde bereits im Oktober 2010 abgeschlossen, so dass die ersten 250 Mitarbeiter in diesen Teil des Gebäudekomplexes einziehen konnten, der als erweiterbare Bürofläche konzipiert ist und insgesamt Platz für 300 Mitarbeiter bietet. Phase 2 wird darüber hinaus neue Laborräume inklusive einer Prototypenproduktionsfläche für weitere 150 Mitarbeiter umfassen. Die Fertigstellung ist für Anfang 2012 vorgesehen.
- // AIXTRON geht davon aus, dass auf beide Bauphasen insgesamt über EUR 40 Mio. an Investitionsmitteln entfallen.
- // Der neue, nach Energieeffizienzgesichtspunkten errichtete Gebäudekomplex, verwendet LED-Lichttechnik und wird insgesamt rund 16.000 m² Nutzfläche aufweisen und Platz für ca. 450 Mitarbeiter bieten. Damit stellt das neue Forschungszentrum eine bedeutende Erweiterung der F&E-Ressourcen dar, was für die Entwicklung der nächsten Generation von Depositionsanlagen für immer komplexer werdende Materialien erforderlich ist.

UMWANDLUNG IN EINE EUROPÄISCHE GESELLSCHAFT (SE)

- // In der Hauptversammlung am 18. Mai 2010 haben die AIXTRON Aktionäre der Rechtsformumwandlung der AIXTRON Aktiengesellschaft in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) zugestimmt.
- // Mit der Eintragung der AIXTRON SE in das Handelsregister Aachen am 22. Dezember 2010 galt die Umwandlung als abgeschlossen. Die Aktionäre der AIXTRON AG wurden ab diesem Tag automatisch Aktionäre der AIXTRON SE ohne Berührung ihrer Aktionärsrechte. Die Finanzberichterstattung wird sich durch die Umwandlung nicht verändern.
- // Die SE ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die supranationale Rechtsform steht für eine europäisch geprägte, internationale Ausrichtung und ist somit für ein global agierendes Unternehmen wie AIXTRON ein konsequenter Schritt in der Unternehmensentwicklung. So arbeiten aktuell fast die Hälfte der Beschäftigten der AIXTRON Gruppe im Ausland und mehr als 90% der Umsätze werden außerhalb Deutschlands erwirtschaftet.

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

AIXTRON war im Geschäftsjahr 2010 erneut sehr erfolgreich. Der Konzern hat im Jahr 2010 zum dritten Mal in Folge die beste operative Leistung seiner Geschichte erzielt. Das Unternehmen reagierte rasch und effizient auf die im Jahresverlauf beträchtlich gestiegene Nachfrage und konnte dadurch sowohl Rekordumsätze als auch ein besseres Betriebsergebnis als je zuvor erzielen. Die starke Nachfrage im Jahr 2010 war nicht nur eine logische Folge aus der marktgetriebenen Nachfrage nach LEDs für die Hintergrundbeleuchtung von TV-Geräten, sondern auch aus der subventionsgetriebenen Nachfrage sowie frühen Investitionen im Hinblick auf den zukünftigen Massenmarkt für LED-Beleuchtungen.

Das Unternehmen hat sich schon immer stark mit innovativer Forschung in Kombination mit zielgerichteter, marktorientierter technischer Entwicklung und Umsetzung beschäftigt, was die Grundlage seines Erfolges darstellt. Genau hierauf kommt es auch an, wenn AIXTRON zukünftig in größeren und dynamischeren Zielmärkten bestehen will. Trotz der anhaltenden weltwirtschaftlichen Unsicherheiten konnte das Jahr 2011 stärker als je zuvor begonnen werden und das Unternehmen ist voller Zuversicht, sowohl was die Effizienz seines Geschäftsmodells als auch die Fähigkeiten seiner Mitarbeiter betrifft. Aus diesem Grund blickt der Vorstand vertrauensvoll auf das Jahr 2011 – ein weiteres Jahr profitabler Geschäftsentwicklung mit dem Potenzial, die Umsätze im vierten Jahr in Folge erneut steigern zu können. Dieses verbindet der Vorstand mit positiven Aussichten für 2012 und darüber hinaus.

ERTRAGSLAGE

UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2010 beliefen sich auf EUR 783,8 Mio. Damit waren sie um EUR 480,9 Mio. bzw. 159% höher als im Jahr 2009, in dem trotz Weltwirtschaftskrise Umsatzerlöse in Höhe von EUR 302,9 Mio. (2008: EUR 274,4 Mio.) erzielt werden konnten. Das flexible Geschäftsmodell und die hohe Fremdfertigungsquote machten eine schnelle Anpassung an aktuelle Marktgegebenheiten möglich. Neben dem signifikanten Volumeneffekt aufgrund stark gesteigener Verkaufsaktivitäten wirkte sich ebenfalls der steigende US-Dollar positiv auf die Umsatzentwicklung innerhalb des Jahres 2010 aus. Im Jahresvergleich stieg der Durchschnittskurs des US-Dollar um 5% gegenüber dem Euro, von 1,39 USD/EUR in 2009 auf 1,33 USD/EUR in 2010.

Abgesehen von diesen Makro-Effekten beruhte das im Jahresvergleich gestiegene Umsatzniveau im Wesentlichen auf um 168% höheren Umsatzerlösen mit Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie (2010: EUR 735,7 Mio.; 2009: EUR 275,0 Mio.; 2008: EUR 247,3 Mio.), die insbesondere für die Herstellung von LEDs verwendet werden. Diese LEDs wiederum werden hauptsächlich als Hintergrundbeleuchtungseinheiten für TV-Geräte, Monitore, Laptops,

Netbooks und Tablet-PCs sowie in dem noch jungen Beleuchtungsmarkt eingesetzt. In Prozent der gesamten Umsatzerlöse entfielen 94% im Jahr 2010 auf solche Anlagenverkäufe (91% in 2009; 90% in 2008).

Die restlichen Umsatzerlöse wurden durch den Verkauf von Ersatzteilen und Serviceleistungen erzielt, welche in 2010 mit 6% Prozent vom Umsatz um 3 Prozentpunkte geringer ausfielen als im Jahr zuvor (9% in 2009; 10% in 2008).

UMSATZERLÖSE NACH ANLAGEN UND SERVICE

	2010		2009		2008		2010-2009	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Umsatzerlöse	783,8	100	302,9	100	274,4	100	480,9	159
Anlagen-Umsatzerlöse	735,7	94	275,0	91	247,3	90	460,7	168
Sonstige Umsatzerlöse (Kundendienst, Ersatzteile etc.)	48,1	6	27,9	9	27,1	10	20,2	72

Mit 91% entfiel ein sehr hoher Anteil der gesamten Umsatzerlöse in 2010 auf die Nachfrage von Kunden aus Asien. Das entspricht einem Anstieg um 9 Prozentpunkte gegenüber den 82% vom Vorjahr (87% in 2008). Der europäische Umsatzanteil lag in 2010 bei 4% (14% in 2009; 7% in 2008), die restlichen 5% der Umsatzerlöse wurden in den USA erzielt (4% in 2009; 6% in 2008).

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

	2010		2009		2008		2010-2009	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Asien	716,9	91	250,0	82	238,1	87	466,9	187
Europa	31,1	4	41,6	14	18,5	7	-10,5	-25
USA	35,8	5	11,3	4	17,8	6	24,5	217
Gesamt	783,8	100	302,9	100	274,4	100	480,9	159

ERGEBNISENTWICKLUNG

KOSTENSTRUKTUR

	2010		2009		2008		2010-2009	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Herstellungskosten	372,0	47	168,1	56	161,5	59	203,9	121
Bruttoergebnis	411,8	53	134,7	44	112,9	41	277,1	206
Betriebsaufwendungen	136,2	17	72,0	24	80,4	29	64,1	89
Vertriebskosten	48,9	6	25,5	8	27,8	10	23,4	92
Allgemeine Verwaltungskosten	30,1	4	21,3	7	18,0	7	8,8	41
Forschungs- und Entwicklungskosten	46,1	6	32,9	11	28,3	10	13,2	40
Sonstige betriebliche (Erträge) und Aufwendungen, netto	11,1	1	(7,7)	-2	6,3	2	18,8	-244

HERSTELLUNGSKOSTEN

Die Herstellungskosten stiegen im Jahresvergleich um 121% von EUR 168,1 Mio. in 2009 (2008: EUR 161,5 Mio.) auf EUR 372,0 Mio. in 2010. Gleichzeitig verbesserte sich das Verhältnis der Herstellungskosten zum Umsatz erheblich um 8 Prozentpunkte auf 47% von 55% in 2009 (59% in 2008). Diese jährliche Verbesserung war im Wesentlichen auf den Kostendegressionseffekt aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens und eine günstigere Umsatzzusammensetzung zurückzuführen.

BRUTTOERGEBNIS, BRUTTOMARGE

Die positive Umsatzentwicklung (+159%) bei gleichzeitig unterproportionaler Steigerung der Herstellungskosten (+121%) führte zu einer Erhöhung des Bruttoergebnisses um 206% gegenüber dem Vorjahreswert auf EUR 411,8 Mio. in 2010 (2009: EUR 134,7 Mio.; 2008: EUR 112,9 Mio.) sowie zu einer um 8 Prozentpunkte verbesserten Bruttomarge von 53% nach 45% in 2009 (41% in 2008).

BETRIEBSAUFWENDUNGEN

Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich im Jahresvergleich um 89% auf EUR 136,2 Mio. in 2010 (2009: EUR 72,0 Mio.; 2008: EUR 80,4 Mio.). In Prozent vom Umsatz betragen sie in 2010 17% und waren damit 7 Prozentpunkte niedriger als die 24% in 2009 (29% in 2008). Folgende Einzeleffekte sind dabei zu berücksichtigen:

Die **Vertriebskosten** stiegen im Jahresvergleich um 92% auf EUR 48,9 Mio. (2009: EUR 25,5 Mio.; 2008: EUR 27,8 Mio.), was im Wesentlichen auf höhere volumenabhängige Gewährleistungsaufwendungen und regional unterschiedliche Verkaufsprovisionen zurückzuführen war. Gleichzeitig konnten die sonstigen Vertriebskosten im Verhältnis zum Umsatz reduziert werden, wodurch

auch die gesamten Vertriebskosten des Jahres 2010 um 2 Prozentpunkte auf 6% des Umsatzes, im Vergleich zu 8% in 2009, zurückgingen (10% in 2008).

Der Anstieg der **allgemeinen Verwaltungskosten** um 41% auf EUR 30,1 Mio. in 2010 (2009: EUR 21,3 Mio.; 2008: EUR 18,0 Mio.) wurde hauptsächlich durch ergebnisabhängige Vergütungen, IT-Infrastrukturkosten sowie Beratungsaufwendungen verursacht. Im Verhältnis zum Umsatz gingen die Verwaltungskosten im Jahresvergleich von 7% in 2009 (7% in 2008) um 3 Prozentpunkte auf lediglich 4% in 2010 primär aufgrund des höheren Umsatzvolumens zurück.

F&E-ECKDATEN

	2010	2009	2008	2010-2009
F&E-Aufwendungen (Mio. EUR)	46,1	32,9	28,3	40%
F&E-Aufwendungen als % der Umsatzerlöse	6%	11%	10%	
F&E-Mitarbeiter (Durchschnitt Berichtszeitraum)	240	197	195	32%
F&E-Mitarbeiter als % der gesamten Belegschaft (Durchschnitt Berichtszeitraum)	32%	31%	35%	

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** stiegen im Jahresvergleich um 40%, von EUR 32,9 Mio. in 2009 (2008: EUR 28,3 Mio.) auf EUR 46,1 Mio. in 2010. Dies erklärt sich durch erhöhte Entwicklungsaktivitäten, begleitet von gestiegenen Personal- und Materialkosten und Abschreibungen. Im Verhältnis zum Umsatz sank der Prozentsatz der F&E-Kosten von 11% in 2009 (10% in 2008) auf 6% in 2010:

PERSONALKOSTEN

	2010	2009	2008	2010-2009	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Herstellungskosten	23,8	17,3	12,5	6,5	38
Vertriebs- und Verwaltungskosten	24,3	17,9	15,5	6,4	36
Forschungs- und Entwicklungskosten	21,8	16,5	16,0	5,3	32
Gesamt	70,0	51,7	44,0	18,2	35

Die **Personalkosten** stiegen im Geschäftsjahr 2010 um 35% von EUR 51,7 Mio. in 2009 (2008: EUR 44,0 Mio.) auf EUR 69,9 Mio. in 2010. Dies war maßgeblich auf eine im Einklang mit dem erhöhten Geschäftsvolumen gestiegene durchschnittliche Anzahl von Mitarbeitern zurückzuführen. Relativ zum Umsatz sanken die Personalkosten von 17% in den Jahren 2008 und 2009 auf 9% im Jahr 2010.

Die saldierten **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** beliefen sich im Jahr 2010 auf einen Aufwand in Höhe von EUR 11,1 Mio. im Vergleich zu einem betrieblichen Ertrag in

Höhe von EUR 7,7 Mio. in 2009 (2008: Aufwand in Höhe von EUR 6,3 Mio.). Dieser vergleichsweise hohe Ertrag in 2009 konnte allerdings nur aufgrund von Einzeleffekten, wie dem Gewinn aus dem Verkauf des Bürogebäudes in Aachen sowie vereinnahmte Abschlagszahlungen für stornierte Aufträge (Ertrag von insgesamt EUR 4,8 Mio.), erzielt werden.

Im Jahr 2010 wurden saldierte Währungsaufwendungen in Höhe von EUR 17,2 Mio. (2009: EUR 1,4 Mio.; 2008: EUR 7,0 Mio.) hauptsächlich für die USD/EUR-Wechselkursabsicherung gebucht. Aufwendungen für Kurssicherungskontrakte, inklusive Prämien für Währungsoptionen, beliefen sich auf insgesamt EUR 20,8 Mio. Demgegenüber stehen Erträge in Höhe von EUR 3,6 Mio. aus Transaktionen in Fremdwährung und Umrechnungen von Bilanzpositionen, die nicht abgesichert werden.

In 2010 erhaltene Zuschüsse für Forschung und Entwicklung wurden als sonstige Erträge in Höhe von EUR 3,5 Mio. (2009: EUR 3,3 Mio.; 2008: EUR 1,9 Mio.) gebucht.

BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)

Das Betriebsergebnis EBIT stieg im Jahr 2010 deutlich um 339% von EUR 62,7 Mio. in 2009 (2008: EUR 32,5 Mio.) auf EUR 275,5 Mio. an. Die EBIT-Marge erhöhte sich dabei um 14 Prozentpunkte und betrug im Berichtsjahr 35% (21% in 2009; 12% in 2008). Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem erhöhten Umsatzvolumen und den zuvor beschriebenen relativen Kosteneinsparungen. Er wurde jedoch leicht belastet durch die Aufwendungen für Wechselkursveränderungen und Währungskursabsicherungen in der Berichtsperiode.

ERGEBNIS VOR STEUERN

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich um 335% von EUR 64,0 Mio. in 2009 (2008: EUR 35,7 Mio.) auf EUR 278,2 Mio. in 2010. Dabei wurden im Berichtsjahr Finanzerträge in Höhe von EUR 2,7 Mio. erzielt (2009: EUR 1,3 Mio.; 2008: 3,2 Mio.).

ZINSEN UND STEUERN

	2010	2009	2008	2010-2009	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Zinsergebnis	2,7	1,3	3,2	1,4	108
Zinsertrag	2,8	1,3	3,2	1,5	115
Zinsaufwendung	-0,1	0,0	0,0	-0,1	n/a
Ertragssteueraufwand	-85,7	-19,2	-12,7	-66,5	346

AIXTRON wies im Geschäftsjahr 2010 einen **Ertragssteueraufwand** in Höhe von EUR 85,7 Mio. aus, was einer im Vorjahresvergleich relativ stabilen, effektiven Steuerquote von 31% entspricht (2009: EUR 19,2 Mio. bzw. 30%; 2008: EUR 12,7 Mio. bzw. 36%). Auf Verlustvorträge in Höhe

von EUR 17,1 Mio. wurden keine latenten Steuerforderungen aktiviert (2009: EUR 21,2 Mio.; 2008: EUR 20,6 Mio.)

NETTO-KONZERNERGEBNIS

Der Nettogewinn des AIXTRON Konzerns betrug im Geschäftsjahr 2010 EUR 192,5 Mio. (25% vom Umsatz) und lag damit 330% über den EUR 44,8 Mio. (15% vom Umsatz) vom Vorjahr 2009 (2008: EUR 23,0 Mio. bzw. 8% vom Umsatz).

NETTOERGEBNIS AIXTRON SE - ERGEBNISVERWENDUNG

Die Muttergesellschaft des AIXTRON Konzerns, die AIXTRON SE, hat im Geschäftsjahr 2010 nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 124,9 Mio. erzielt (2009: EUR 42,5 Mio.; 2008: EUR 30,0 Mio.).

Vorstand und Aufsichtsrat der AIXTRON SE werden der Hauptversammlung vorschlagen, für 2010 eine Dividende von EUR 60,7 Mio. bzw. EUR 0,60 pro Aktie (für 2009 EUR 15,1 Mio. bzw. EUR 0,15 pro Aktie; für 2008: EUR 8,2 Mio. bzw. EUR 0,09 pro Aktie) zu zahlen.

AUFTRAGSENTWICKLUNG

ANLAGEN-AUFTRÄGE

	2010	2009	2008	2010-2009	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Anlagen-Auftragseingang	748,3	370,1	250,8	378,2	102
Anlagen-Auftragsbestand (Periodenende)	274,8	203,8	105,0	71,0	35

Wie bei den Umsatzerlösen verzeichnete auch der **Anlagen-Auftragseingang** im Geschäftsjahr 2010 ein erhebliches Wachstum. Der Auftragseingang belief sich somit auf EUR 748,3 Mio. in 2010 und lag 102% über dem Vorjahresniveau (2009: EUR 370,1 Mio.; 2008: EUR 250,8 Mio.). Aufgrund interner Vorschriften wurden in 2010 Auftragseingänge in US-Dollar jeweils zum vorher festgelegten Jahres-Budgetkurs von 1,50 USD/EUR umgerechnet (2009: USD/EUR 1,40; 2008: USD/EUR 1,40).

Die anhaltend positive Marktentwicklung bei Verbindungshalbleiter-Anlagen beruht auf einer zunehmenden Verwendung von LED-Hintergrundbeleuchtungseinheiten in TV-Geräten und anderen Bildschirm-Anwendungen. Darüber hinaus befinden sich im aktuelleren Auftragseingang vermehrt Aufträge, die auf neue Beleuchtungsanwendungen mit LEDs abzielen. Dies ist ein Zeichen für das zunehmende Momentum im LED-Beleuchtungsmarkt und den früher als erwartet anziehenden Bedarf nach Produktionskapazitäten für LED-Bauelemente zum Einsatz in der LED-Beleuchtung.

Der gesamte **Anlagen-Auftragsbestand** lag zum 31. Dezember 2010 mit EUR 274,8 Mio. 35% über dem Vorjahresbestand (31. Dezember 2009: EUR 203,8 Mio.; 2008: EUR 105,0 Mio.). Zum Jahresende 2010 waren Aufträge in USD zum vorher festgelegten Jahres-Budgetkurs von 1,50 USD/EUR bewertet. Zum 1. Januar 2011 wurde dieser Bestand mit dem Budgetkurs für 2011, d.h. mit 1,35 USD/EUR neu bewertet (2009: USD/EUR 1,40; 2008: USD/EUR 1,40), was zu einem Gesamt-Anlagen-Auftragsbestand in Höhe von EUR 302,3 Mio. führte.

Aufgrund interner Richtlinien übernimmt AIXTRON nur solche Anlagen in den Auftragseingang und -bestand, für die eine feste Bestellung, ggf. eine Anzahlung und/oder weitere Dokumente, die für die Lieferung notwendig sind, und ein vom Kunden bestätigtes Lieferdatum vorliegen.

FINANZLAGE

FINANZMANAGEMENT

AIXTRON verfügt über ein zentrales Finanzmanagement für die globale Liquiditätssteuerung und das Zins- und Währungsmanagement.

Aufgrund der Dynamik der Halbleiterindustrie ist ein ausreichender Bestand an liquiden Mitteln erforderlich, um eine mögliche Geschäftsausweitung schnell finanzieren zu können. Der laufende Finanzmittelbedarf von AIXTRON wird im Allgemeinen durch Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie zu einem geringeren Teil durch staatliche Zuschüsse gedeckt. Zur Unterstützung des Wachstums und zur Ausweitung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten kann das Unternehmen auf eine starke Eigenkapitalbasis zurückgreifen. Zusätzlich hat die Hauptversammlung entsprechende Beschlüsse gefasst, die AIXTRON, falls erforderlich und unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Aufsichtsrat, weitere Finanzierungsspielräume am Aktienkapitalmarkt eröffnen.

AIXTRON erlöst einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Fremdwährungen, d.h. in anderen Währungen als dem Euro. Die für AIXTRON vorherrschende Fremdwährung ist der US-Dollar. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schließt die Gesellschaft regelmäßig Kurssicherungsgeschäfte ab. Mit diesen werden erwartete Zahlungszuflüsse aus fest kontrahierten und erwarteten Kundenaufträgen abgesichert.

FINANZIERUNG

Das **Grundkapital** der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2010 EUR 101.179.866 (31. Dezember 2009: EUR 100.667.177; 31. Dezember 2008: EUR 90.894.616). Es ist eingeteilt in 101.179.866 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Den Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern wird über spezielle **Aktienoptionsprogramme** die Möglichkeit einer Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft ermöglicht. Im Geschäftsjahr 2010 wurden insgesamt 513.014 Aktienoptionen (2009: 915.662 Optionen; 2008: 553.473 Optionen) ausgeübt und 513.014 Stammaktien oder AIXTRON „American Depositary Shares“ („ADS“) bezogen. Unter den Bedingungen des AIXTRON Aktienoptionsprogramms 2007 wurden im Rahmen einer dritten Tranche (Tranche 2010) im Geschäftsjahr 2010 insgesamt 779.950 neue Aktienoptionen (Tranche 2009: 778.850 Optionen; Tranche 2008: 779.000 Optionen) ausgegeben.

AIXTRON Stammaktien	31. Dez. 2010	Ausübung	Verfallen/ Verwirkt	Zuteilung	31. Dez. 2009
Bezugsrechte	4.486.534	512.689	110.205	779.950	4.329.478
unterliegende Aktien	5.154.752	512.689	111.195	779.950	4.998.686

AIXTRON ADS	31. Dez. 2010	Ausübung	Verfallen/ Verwirkt	Zuteilung	31. Dez. 2009
Optionen	6.610	325	0	0	6.935
unterliegende Aktien	6.610	325	0	0	6.935

Eine ausführliche Beschreibung der verschiedenen AIXTRON Aktienoptionsprogramme sowie eine Zusammenfassung der durchgeführten Transaktionen befinden sich in **Anmerkung 23** „Aktienbasierte Vergütungen“ des Konzern-Anhangs.

Zum 31. Dezember 2010 bestanden bei AIXTRON, wie zu den beiden Vorjahresstichtagen, keine **Bankverbindlichkeiten**.

Die AIXTRON SE vergibt je nach Bedarf Kredite und finanzielle Sicherheiten an ihre Tochtergesellschaften, wenn dies für eine effiziente Fortführung der Geschäfte erforderlich ist. Das Unternehmen hat auf seine Grundstücke und Immobilien keine Sicherungsrechte gewährt.

Die **Eigenkapitalquote** blieb mit 73% zum 31. Dezember 2010 relativ stabil gegenüber dem 31. Dezember 2009 mit 72% (31. Dezember 2008: 68%), wobei die Bilanzsumme im Jahresvergleich 2009 zu 2010 um 44% anstieg (+82% von 2008 auf 2009).

Aufgrund des hohen Nettogewinns im Geschäftsjahr 2010 erhöhte sich die Eigenkapitalrendite (Konzernjahresüberschuss zum Durchschnitt aus Jahresanfangs- und Jahresendwert des Eigenkapitals) auf 38% (2009: 14%; 2008: 11%).

Zur Finanzierung der zukünftigen Geschäftsentwicklung untersucht das Unternehmen auch weiterhin regelmäßig zusätzliche Möglichkeiten der Mittelbeschaffung.

INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2010 investierte AIXTRON insgesamt EUR 51,9 Mio. (2009: EUR 9,9 Mio.; 2008: EUR 12,9 Mio.).

EUR 48,6 Mio. (2009: EUR 8,8 Mio.; 2008: EUR 11,6 Mio.) wurden in Sachanlagen (einschließlich Test- und Laboreinrichtungen) investiert. Hiervon flossen EUR 39,5 Mio. in den Bau des neuen F&E-Zentrums in Herzogenrath (Städteregion Aachen). EUR 11,6 Mio. entfielen auf Phase 1 des Projekts, welche den Teil des Gebäudekomplexes umfasst, der als erweiterbare Bürofläche konzipiert ist. Weitere EUR 27,9 Mio. wurden in Phase 2 investiert und als Anlagen im Bau gebucht. Diese Phase umfasst den Bau eines neuen Gebäudes mit Laborräumen und einer Prototypenproduktionsfläche, das Anfang 2012 fertig gestellt werden soll.

Die verbleibenden EUR 3,3 Mio. (2009: EUR 1,0 Mio.; 2008: EUR 1,3 Mio.) entfielen auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte einschl. Softwarelizenzen (hauptsächlich SAP-Software lizenzen).

Die Erhöhung der Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von mindestens 3 Monaten um EUR 113,6 Mio. waren in 2010 als Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit auszuweisen. Im Vorjahr waren EUR 87,0 Mio., die zum großen Teil aus dem Emissionserlös der Kapitalerhöhung 2009 stammten, als Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen worden (2008: Mittelzufluss in Höhe von EUR 1,8 Mio.).

Sämtliche Investitionen der Geschäftsjahre 2010, 2009 und 2008 wurden entweder aus dem operativen Cashflow oder verfügbaren liquiden Mitteln getätigt.

LIQUIDITÄT

Der Bestand an liquiden Mitteln inklusive kurzfristiger Finanzanlagen (Bankeinlagen, vornehmlich in Euro, mit einer Laufzeit von mindestens drei Monaten, siehe auch „Investitionen“) erhöhte sich um 28% auf EUR 384,7 Mio. (EUR 182,1 Mio. + EUR 202,6 Mio. Finanzanlagen) zum 31. Dezember 2010 (31. Dezember 2009: EUR 211,2 Mio. + EUR 90,0 Mio.; 31. Dezember 2008: EUR 67,5 Mio. + EUR 3,0 Mio.). Seit der im Oktober 2009 durchgeführten Kapitalerhöhung ist der Bruttoemissionserlös von EUR 159,4 Mio. zum Teil noch in den Liquiditätspositionen der Jahre 2009 und 2010 enthalten.

Weitere Mittelzuflüsse, beispielsweise aus dem Nettoergebnis 2010 (EUR 192,5 Mio.), aus Erhöhung der Kundenanzahlungen (EUR 28,8 Mio.) sowie aus Optionsausübungen (EUR 3,5 Mio.) erhöhten die Liquiditätsposition zum Jahresende 2010. Diese wurde im Übrigen nicht durch die in Q2/2010 geleistete Dividendenzahlung (EUR 15,1 Mio.), höhere Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die oben genannten Investitionen überkompensiert.

Der Zugriff auf die liquiden Mittel der Gesellschaft unterliegt keinen wesentlichen Beschränkungen.

VERMÖGENSLAGE

SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich zum 31. Dezember 2010 um 106% auf EUR 77,9 Mio. (31. Dezember 2009: EUR 37,8 Mio.; 31. Dezember 2008: EUR 39,3 Mio.) im Wesentlichen aufgrund der Investitionen in Höhe von EUR 39,5 Mio. in das neue F&E-Zentrum, die als Sachanlage/Anlagen im Bau gebucht wurden, sowie einer erhöhten Anzahl von Laboranlagen, wobei Zugänge zu technischen Anlagen teilweise durch Abschreibungen ausgeglichen wurden.

GESCHÄFTS- UND FIRMIENWERT

Die Zunahme des bilanzierten Geschäfts- und Firmenwertes um 7% von EUR 58,3 Mio. zum 31. Dezember 2009 (31. Dezember 2008: EUR 58,7 Mio.) auf EUR 62,2 Mio. zum 31. Dezember 2010 resultierte ausschließlich aus Wechselkursänderungen zum Stichtag. In den Geschäftsjahren 2008 bis 2010 sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte vorgenommen worden.

SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die bilanzierten sonstigen immateriellen Vermögenswerte gingen um 10% von EUR 7,8 Mio. zum 31. Dezember 2009 (31. Dezember 2008: EUR 10,3 Mio.) auf EUR 7,0 Mio. zum 31. Dezember 2010 zurück. Dies ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen.

VORRÄTE

Der Vorratsbestand, inklusive Rohstoffe, unfertige und fertige Erzeugnisse, erhöhte sich im Zusammenhang mit dem höheren Auftrags- und Produktionsvolumen um 87% von EUR 89,6 Mio. zum 31. Dezember 2009 (31. Dezember 2008: EUR 77,1 Mio.) auf EUR 167,2 Mio. zum 31. Dezember 2010.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Einklang mit dem erhöhten Geschäftsvolumen um 79% von EUR 49,3 Mio. zum 31. Dezember 2009 (31. Dezember 2008: EUR 38,8 Mio.) auf EUR 88,4 Mio. zum 31. Dezember 2010.

VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN

Ebenfalls im Einklang mit dem erhöhten Geschäftsvolumen stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2010 um 85% auf EUR 39,6 Mio. von EUR 21,4 Mio. zum 31. Dezember 2009 (31. Dezember 2008: EUR 18,8 Mio.). Aus dem gleichen Grund stiegen die kurzfristigen Rückstellungen um 66% von EUR 26,2 Mio. zum 31. Dezember 2009 auf EUR 43,5 Mio. zum 31. Dezember 2010 (31. Dezember 2008: EUR 20,5 Mio.). Auch die erhaltenen Kundenanzahlungen erhöhten sich zum 31. Dezember 2010 um 34% auf EUR 117,5 Mio. (31. Dezember 2009: EUR 87,9 Mio.; 31. Dezember 2008: EUR 52,6 Mio.).

NACHTRAGSBERICHT

Im Zusammenhang mit dem seit September 2008 anhängigen Rechtsstreit der International Rectifier Corporation (IRC) mit Sitz in El Segundo, Kalifornien, USA und AIXTRON haben sich beide Parteien am 24. Januar 2011 dahingehend verglichen, dass IRC die gegen AIXTRON erhobene Klage zurücknimmt und AIXTRON durch die freiwillige Offenlegung bestimmter Dokumente sowie Zeugenaussagen IRC in dem gegen die sonstigen Beklagten weiterhin anhängigen Verfahren unterstützt.

Am 3. Februar 2011 hat das kalifornische Kammergericht für den Bezirk Los Angeles das Verfahren gegen AIXTRON eingestellt.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel [Einzelrisiken](#).

Nach dem Bilanzstichtag 2010 sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage eingetreten.

RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

AIXTRON ist ein international tätiges Technologieunternehmen und damit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, denen jedoch auch entsprechende Chancen gegenüberstehen. Zur Nutzung von Chancen und zur Minimierung von Risiken setzt AIXTRON ein konzernweites Risikomanagementsystem ein, das laufend an das sich ändernde Marktumfeld und an Veränderungen der Geschäftsprozesse angepasst werden kann.

Eine Vielzahl von Systemen und Verfahren zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen wird auf verschiedenen Hierarchieebenen der Gesellschaft eingesetzt. Die sogenannte Whistleblower-Regelung erlaubt beispielsweise eine schnelle interne Identifikation kritischer Sachverhalte, bevor sich diese zu Problemen mit negativen Auswirkungen auf die Außendarstellung entwickeln können. Zusätzlich ermöglicht diese den Mitarbeitern aller Hierarchieebenen, ihre wertgeschätzte Meinung zu äußern, was einer Unternehmenskultur der Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit förderlich ist. Sorgfältige und zeitnahe Berichterstattung ist das zentrale Element des Risiko- und Chancenmanagements. In verschiedenen Bereichen der Gesellschaft sowie in allen Tochtergesellschaften sind Risikobeauftragte benannt, die für die Risikoberichterstattung verantwortlich sind.

AIXTRON verfolgt eine zukunftsorientierte Produktstrategie. Dazu werden aktuelle Marktentwicklungen beobachtet sowie künftige Kundenanforderungen und Änderungen des Marktum-

felds eingeschätzt. So bemüht sich AIXTRON um die ständige Weiterentwicklung besonders wichtiger technologischer Alleinstellungsmerkmale. Die Produktstrategie umfasst Maßnahmen zur Schärfung des Profils der Gesellschaft im Markt, die Bildung von Partnerschaften und Allianzen sowie die Schulung von Vertriebspartnern und Anwendern. Im Geschäftsjahr 2010 hat die Gesellschaft die Markttrends und die Aktivitäten ihrer Wettbewerber kontinuierlich beobachtet und die von führenden Marktforschungsunternehmen erstellten Marktanalysen und -prognosen ausgewertet. In der Produktentwicklung spielen Risikobewusstsein und -bewertung eine entscheidende Rolle. Daher nutzt AIXTRON in diesem Bereich umfassende Projektmanagement- und Qualitätssicherungssysteme.

Flankiert werden diese Maßnahmen durch ein Programm zur Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften sowie durch den Erhalt und den Ausbau der erforderlichen Infrastruktur.

Zur weltweiten Überwachung und Steuerung von Unternehmensinformationen setzt AIXTRON Rechnungslegungs-, Controlling- und Prognose-Programme ein. Durch die tägliche, wöchentliche, monatliche und vierteljährliche Berichterstattung ist sichergestellt, dass die Informationen über Geschäfts- und Markttrends stets aktuell sind. Neben einer jährlichen Budgetplanung werden im Unternehmen stets zeitnahe Prognosen zur laufenden Überprüfung und Aktualisierung der Unternehmensplanung herangezogen. Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Zahlen werden im Rahmen des Unternehmenscontrollings laufend identifiziert und analysiert und sind damit Grundlage für die Entwicklung von Korrekturmaßnahmen.

Weiterhin analysiert der Vorstand regelmäßig die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der laufende Erfahrungsaustausch auf allen Hierarchieebenen weltweit stellt eine effiziente Informationsweitergabe und eine rasche Entscheidungsfindung sicher.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird vom Vorstand mindestens vierteljährlich, in der Regel jedoch in kürzeren Abständen, über alle wichtigen Entscheidungen unterrichtet bzw. in diese miteinbezogen. Zur Erörterung, Analyse und Überwachung der im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit auftretenden Finanzfragen tritt der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig mit dem Vorstand zusammen. Die internen Richtlinien hinsichtlich Risikomanagement, Insiderhandel und der Offenlegung kursrelevanter Informationen stellen sicher, dass sämtliche in diesem Bereich geltenden Gesetze eingehalten und die im Deutschen Corporate Governance Kodex enthaltenen Empfehlungen zur Unternehmensführung und -steuerung umgesetzt werden.

Außerdem wird der Aufsichtsrat über Status, Plausibilität und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems laufend vom Vorstand unterrichtet. Ferner ist es Aufgabe des Abschlussprüfers, den Aufsichtsrat über die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems zu informieren.

INTERNE KONTROLLEN BEI DER FINANZBERICHTERSTATTUNG

Aufgrund der Notierung der AIXTRON SE an der amerikanischen Technologiebörse NASDAQ ist der Vorstand dafür verantwortlich, die in den Regelungen des Securities and Exchange Acts im US Code of Federal Regulations, Title 17, Chapter II, § 240, 13a-15(f) oder 15d-15(f) geforderten internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung einzurichten und zu unterhalten. Damit werden eine zuverlässige Finanzberichterstattung und die einwandfreie Erstellung des Jahresabschlusses sichergestellt. Interne Kontrollen der Finanzberichterstattung umfassen Richtlinien und Verfahren, welche die Führung der Handelsbücher nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung sicherstellen. Die Buchführung muss so beschaffen sein, dass ein auf dieser Grundlage erstellter Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens vermittelt. Darüber hinaus stellt ein Berechtigungskonzept sicher, dass sämtliche Geschäftsvorfälle durch den Vorstand bzw. durch ihn autorisierte Personen genehmigt werden. So kann in angemessenem Maße sichergestellt werden, dass unberechtigte Anschaffungen, Verwendungen oder Veräußerungen von Vermögenswerten des Unternehmens, die wesentliche Auswirkungen auf den konsolidierten Konzernjahresabschluss haben könnten, verhindert oder rechtzeitig aufgedeckt werden.

Der Vorstand der AIXTRON SE hat die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung zum Ende des Geschäftsjahres 2010 beurteilt. Die Beurteilung erfolgte auf Grundlage der Kriterien des „Internal Control Integrated Framework“, das vom Committee of Sponsoring Organizations der Treadway Commission (COSO) herausgegeben wurde. Die Beurteilung durch den Vorstand beinhaltete die Gestaltung und die Effektivität der wichtigsten Kontrollen der Finanzberichterstattung, der Prozessdokumentation, der internen Bilanzierungsrichtlinien sowie des Kontrollumfelds. Die Wirksamkeit der Kontrollen wird durch Tests nachgewiesen und durch Überwachungsmaßnahmen sichergestellt. Falls bei einem Test ein Problem identifiziert werden sollte, erfolgt eine Rückmeldung in die Organisation und eine Lösung des Problems wird initiiert. Die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung sind so aufgestellt, dass sie kontinuierlich an die dynamische Entwicklung des Unternehmens angepasst werden.

Nach Einschätzung des Vorstands war das interne Kontrollsystem des Unternehmens für die Finanzberichterstattung zum 31. Dezember 2010 wirksam. Es stellte in geeigneter Weise die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und des Jahresabschlusses für externe Berichtszwecke sicher. Der Vorstand der AIXTRON SE hat das Ergebnis dieser Beurteilung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert.

EINZELRISIKEN

WÄHRUNGSRISIKO UND ANDERE FINANZRISIKEN

AIXTRON erlöst einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Fremdwährungen, d.h. in anderen Währungen als dem Euro. Die für AIXTRON vorherrschende Fremdwährung ist der US-Dollar. Eine ungünstige Entwicklung, insbesondere des US-Dollar/Euro-Wechselkurses, wirkt sich negativ auf die Ertragslage des Unternehmens aus. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schließt die Gesellschaft regelmäßig Kurssicherungsgeschäfte ab. Mit diesen werden erwartete Zahlungszuflüsse aus fest kontrahierten und erwarteten Kundenaufträgen abgesichert. Aus diesen Kurssicherungsgeschäften können bei einer ungünstigen Wechselkursentwicklung Kursverluste resultieren.

AIXTRON beliefert eine Vielzahl von Kunden weltweit und ist damit den üblichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesem Risiko begegnet das Unternehmen durch konsequente Zahlungsabsicherung, insbesondere durch Anzahlungen, Akkreditive und Bankbürgschaften. Im Anhang zum Konzern-Abschluss 2010 sind diese Instrumente näher beschrieben.

AIXTRON überprüft regelmäßig die Bonität ihrer Banken und wird bei gegebener Veranlassung eine Veränderung bei der Auswahl dieser Partner vornehmen.

Der laufende Finanzmittelbedarf von AIXTRON wird im Allgemeinen durch Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie zu einem geringeren Teil durch staatliche Zuschüsse gedeckt. AIXTRON verfügt über erhebliche liquide Mittel und hat keine wesentlichen Bankverbindlichkeiten. Im Fall einer sinkenden Nachfrage und damit abnehmender Umsatzerlöse könnten die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht ausreichen, um AIXTRON zu finanzieren. In diesem Fall müssten zusätzliche Finanzmittel durch Inanspruchnahme von Kreditlinien, durch die Aufnahme von Fremdkapital am Kapitalmarkt oder durch Eigenkapitalmaßnahmen beschafft werden. Sollte dies nicht möglich sein, ließen sich die Geschäftsaktivitäten von AIXTRON nicht im bisherigen Umfang fortführen.

UNTERNEHMENSBEZOGENE RISIKEN SOWIE MARKT- UND WETTBEWERBSBEZOGENE RISIKEN

Die zukünftigen Entwicklungen in der Halbleiterindustrie sind teilweise schwer vorhersehbar und hoch volatil, wodurch die Geschäftsergebnisse von AIXTRON negativ beeinflusst werden können. Außerdem kann sich dies in einer hohen Volatilität des Preises der AIXTRON Aktien oder ADS äußern.

Der Anlagenbau für die Halbleiterindustrie ist von den erheblichen Angebots- und Nachfrageschwankungen der Halbleiterindustrie selbst gekennzeichnet. Obwohl Halbleiter in vielen verschiedenen Produkten eingesetzt werden, korrelieren die Märkte für diese Produkte in unterschiedlicher Weise. Der Zeitpunkt, die Dauer und der Umfang dieser zyklischen Schwan-

kungen sind nur schwer vorherzusehen. Im Falle einer sinkenden Nachfrage nach Halbleiteranlagen muss AIXTRON in der Lage sein, rechtzeitig seine Kostenstruktur an die geänderten Marktbedingungen anzupassen und die Vorräte rechtzeitig und in ausreichendem Umfang abzubauen und gleichzeitig zu versuchen, Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zu halten. Die Fähigkeit der Gesellschaft, Ausgaben als Reaktion auf Umsatzrückgänge schnell zu reduzieren, ist durch einen gewissen Fixkostenanteil eingeschränkt. Steigt die Nachfrage nach Halbleitern, muss AIXTRON in der Lage sein, kurzfristig ausreichende Herstellungskapazitäten und Vorratsbestände aufzubauen sowie eine ausreichende Anzahl qualifizierter Mitarbeiter einzustellen.

In Zeiten erheblicher Nachfrage nach MOCVD-Anlagen kann nicht ausgeschlossen werden, dass LED-Hersteller vor dem Hintergrund von Schwierigkeiten bei der Bereitstellung von Produktionsstätten oder einer Verknappung der Rohstoffversorgung ihre Produktionsmenge nicht weiter erhöhen können. Sollte sich dies bewahrheiten, könnten AIXTRON Kunden versuchen, einen Lieferaufschub ihrer bestellten Anlagen erwirken zu wollen.

Kunden verstärken oder verzögern oft ihre Investitionsausgaben oder versuchen als Reaktion auf Veränderungen ihres Geschäftsumfelds oder der Märkte ihre Bestellungen zu stornieren oder zu verschieben. Daraus resultiert die Notwendigkeit, dass AIXTRON schnell auf diese Angebots- und Nachfrageschwankungen reagieren muss. Das Scheitern einer Anpassung der Kostenstruktur oder Produktionskapazitäten könnte zu deutlichen Verlusten oder entgangenen Gewinnen bei einer Nachfragesteigerung führen. In beiden Fällen könnten die Geschäftsergebnisse negativ beeinflusst werden, was sich ebenfalls in einer hohen Volatilität des Preises der AIXTRON Aktien oder ADS äußern kann.

Der Zyklizität der Halbleitermärkte begegnet AIXTRON mit einer sehr geringen Fertigungstiefe in der Produktion. Damit stützt sich AIXTRON sehr stark auf seine Zulieferer. Zur Risikominimierung in diesem Bereich nutzt AIXTRON in der Beschaffung in der Regel mindestens zwei Lieferanten pro Artikel.

AIXTRON investiert in erheblichem Maße in Forschung und Entwicklung und der zukünftige Erfolg von AIXTRON hängt entscheidend davon ab, ob es gelingt, die in der Forschung und Entwicklung gewonnenen Erkenntnisse schnell in Markterfolge umzusetzen. Sollte dies nicht gelingen, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage haben, da sich AIXTRON in einem Umfeld des schnellen technologischen Wandels bewegt.

Ein insgesamt für die Halbleiterindustrie geschäftstypisches Risiko sind Rechtsstreitigkeiten über Patente und andere Schutzrechte. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass AIXTRON solchen Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt wird. Die damit verbundenen Kosten können erheblich sein. Diesem Risiko begegnet AIXTRON durch eine ständige und weltweite Patentanalyse.

Die International Rectifier Corporation (IRC) mit Sitz in El Segundo, Kalifornien, USA, hatte am 8. September 2008 vor dem United States District Court for the Central District of California sieben ehemalige Mitarbeiter, darunter den Gründer und ehemaligen CEO Alex Lidow, sowie fünf Unternehmen, darunter AIXTRON, verklagt.

Nach Abweisung der auf US-Bundesrecht gestützten Ansprüche von IRC gegen AIXTRON durch das US-Bezirksgericht in Kalifornien hatte IRC ihre auf kalifornisches Recht gestützten Ansprüche vor dem kalifornischen Kammergericht für den Bezirk Los Angeles im März 2009 geltend gemacht.

Die Mehrzahl dieser kalifornischen Ansprüche gegen AIXTRON wurde seitens IRC fallen gelassen oder vom Gericht abgewiesen. Zwei zum Ende des Jahres 2010 verbliebene Klagen wegen angeblicher Weitergabe von Geschäftsgeheimnissen und angeblichen Vertragsbruchs wurden noch weiter verfolgt.

Am 24. Januar 2011 haben sich AIXTRON und IRC dahingehend verglichen, dass IRC die gegen AIXTRON erhobene Klage zurücknimmt und AIXTRON durch die freiwillige Offenlegung bestimmter Dokumente sowie Zeugenaussagen IRC in dem gegen die sonstigen Beklagten weiterhin anhängigen Verfahren unterstützt. Am 3. Februar 2011 hat das kalifornische Kammergericht für den Bezirk Los Angeles das Verfahren gegen AIXTRON eingestellt.

Weitere Informationen über Risiken finden Sie im Abschnitt „Risk Factors“ im SEC-Jahresbericht von AIXTRON für das Geschäftsjahr 2010 („Form 20-F“), welcher am 1. März 2011 bei der US Securities and Exchange Commission eingereicht wurde.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION

Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken für die AIXTRON SE und ihre Tochtergesellschaften identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind auch weiterhin nicht erkennbar.

MASSENPRODUKTION

01 IC2-ANLAGENPLATTFORM //



02 AIX G5 HT-TRANSFERMODUL //



03 AIX G5 HT PLANETARY REACTOR* //



04 CRIUS* II CLOSE COUPLED SHOWERHEAD* REACTOR //



01 // Heutiger Industriestandard: Das IC2-System ist eine äußerst flexible Plattform für die Massenproduktion.

02 // AIX G5 HT-Transfermodul für automatisches Be- und Entladen des Reaktors.

03 // AIX G5 HT Planetary Reactor* für horizontalen Laminarfluss für Substratgrößen von 2 bis 8 Zoll.

04 // CRIUS* II CCS Reactor für vertikalen Gasfluss, ebenfalls für Substratgrößen von 2 bis 8 Zoll.

PROGNOSEBERICHT

ZUKÜNFTIGE STRATEGISCHE POSITIONIERUNG

Die Kernkompetenz von AIXTRON ist die Entwicklung von Technologien zur Abscheidung komplexer Halbleitermaterialien. Hierbei sind wir anerkannter Technologie- und Marktführer. Der Vorstand wird diese Spezialisierung weiterverfolgen und bemüht sich in diesem Zusammenhang um die ständige Weiterentwicklung seines Produktportfolios sowohl für bestehende als auch neue Absatzmärkte. Dies bezieht sich auf die Verbindungshalbleiteranlagen (MOCVD und PECVD), die organischen Halbleiteranlagen (OVPD*, PVPD) und die Siliziumhalbleiteranlagen (AVD*, ALD, CVD) von AIXTRON.

Unter der Annahme, dass Entwicklungs- und Produktlebenszyklen in Zukunft kürzer werden und gleichzeitig das Wettbewerbsumfeld bei den Anlagenherstellern anspruchsvoller wird, plant AIXTRON, seine Forschungs- und Produktentwicklungsaktivitäten auszuweiten. Auf mittel- bis langfristige Sicht geht AIXTRON davon aus, dass das Unternehmen weiter Marktführer im Markt für MOCVD-Systeme mit einem Marktanteil von ca. 60% bleiben wird. Gemäß Einschätzungen von Gartner Dataquest vom Dezember 2010 sollte sich die Gesamtmarktgröße für MOCVD-Anlagen im Jahr 2010 auf USD 1,5 Mrd. belaufen haben und sich 2011 auf einem vergleichbaren Niveau halten.

Bei Anlagen zur Herstellung von organischen Halbleitern setzt AIXTRON weiterhin auf seine OVPD*- und PVPD-Technologien zur Produktion von Bildschirmen und Leuchtmitteln aus organischen Materialien. Darüber hinaus werden wir unsere PECVD-Technologie, mit der Kohlenstoff-Nanostrukturen, wie Kohlenstoff-Nanoröhren, -Nanodrähte oder Graphen, hergestellt werden können, weiter vorantreiben. Naturgemäß ist die Markteinführung von solchen Spitzentechnologien wie OVPD*, PVPD und PECVD zeitlich nicht immer genau abzuschätzen. Zu diesem Zeitpunkt ist daher keine sinnvolle Angabe einer Marktgröße oder eines Marktanteils für diese Bereiche möglich.

AIXTRON hat eine sehr leistungsfähige ALD-Systemtechnologie entwickelt, mit der Bauelemente wie Speicherprodukte und integrierte Schaltkreise der nächsten Generation hergestellt werden können. Einige dieser ALD-Anlagen befinden sich zurzeit im Qualifizierungsprozess in den Laboren potenzieller Kunden. AIXTRON bietet Technologien zur Herstellung von Speicherprodukten und Mikroprozessoren mit Strukturgrößen unter 32nm bzw. 22nm. Das Unternehmen erwartet, mit diesen Technologien Umsatzerlöse erzielen zu können, sobald die Industrien, zu denen auch AIXTRONs potenzielle Kunden gehören, bereit sind, Neuinvestitionen in diesen Bereichen zu tätigen. Der Zielmarkt für AIXTRON Anlagen zur Herstellung spezieller Anwendungen wie Steuerelektroden und Kondensatorstrukturen (Gate Stacks, Capacitors) wird für 2010 von Gartner Dataquest (Dezember 2010) auf USD 240 Mio. (2011: USD 288 Mio.) geschätzt.

Da die Marktakzeptanz dieser Technologien noch nicht genau vorhersehbar ist, ist eine sinnvolle Angabe eines Marktanteils für diese Bereiche noch nicht möglich.

KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND CHANCEN

Nach der starken Erholung der Weltwirtschaft mit einem Wachstum von circa 4,8% in 2010 geht der IWF von einer weiter steigenden globalen Wirtschaftsleistung von circa 4,2% in 2011 aus. Obwohl dieses Wachstum weit unter den Raten vor der Krise liegt, ist es doch größer, als es viele noch in 2009 für möglich gehalten hätten.

Nach dem bemerkenswerten Anstieg der Investitionen in der Halbleiterindustrie um 109% in 2010 geht das Marktforschungsinstitut Gartner Dataquest (im Dezember 2010) für 2011 von einer leicht rückläufigen Investitionstätigkeit um 3,8% aus. Investitionen in sogenannte Wafer-Front-End-Anlagen, zu denen auch die Depositionsanlagen von AIXTRON gehören, sollen in 2011 leicht um 3,4% zurückgehen (gemäß Gartner Dataquest im Dezember 2010).

Mit Blick auf die zahlreichen, sich positiv entwickelnden Endverbrauchermärkte für LED-Produkte, erwartet AIXTRON, dass seine Verbindungshalbleiter-Anlagen auch in Zukunft Hauptumsatztreiber bleiben werden. Wir erwarten, dass sowohl die Marktgröße als auch die Marktdurchdringung von LEDs in Hintergrundbeleuchtungseinheiten für Netbooks, Tablet-PCs, Laptops, Monitore und TV-Geräte in den nächsten zwei Jahren (gemäß einer Studie von Display Search vom dritten Quartal 2010) weiter steigen werden. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass die LED sich im gleichen Zeitraum auch bei der Allgemeinbeleuchtung weiter durchsetzen wird (gemäß McKinsey vom Oktober 2010), wobei China wahrscheinlich eine führende regionale Rolle auf dem Weg dorthin spielen wird. Daher geht der AIXTRON Vorstand auch davon aus, dass das AIXTRON Geschäftsvolumen in 2011 gleich oder stärker wachsen wird als die Weltwirtschaft, deren Wachstum für 2011 auf 4,2% (IWF im Dezember 2010) geschätzt wird.

Es bleibt schwierig, den genauen Zeitpunkt für die Umstellung zu neuen Produktionstechnologien bei der Herstellung von Speicherchips und Mikroprozessoren zu prognostizieren.

Unabhängig davon geht AIXTRON davon aus, dass sich die folgenden Markttrends und Chancen der relevanten Endanwendermärkte positiv auf den weiteren Geschäftsverlauf auswirken werden:

KURZFRISTIG

- // Weitere Investitionen zur Kapazitätsaufstockung der Produktion von LED-Hintergrundbeleuchtungen für Flüssigkristall (LCD)-Displays, Netbooks, PC-Tablets, Laptops, Monitore und TV-Geräte.
- // Weiter zunehmender Einsatz von Leuchtdioden in Anwendungen der Automobilindustrie (z.B. für Innenraum, Scheinwerfer und Rückleuchten) und anderen Industrien.
- // Zunehmender Einsatz von Leuchtdioden bei Straßenbeleuchtung, sowie kommerzieller Außen- und Bürobeleuchtung.

MITTELFRISTIG

- // Verstärkter Einsatz der LED-Technik bei der Wohn- und Innenraumbeleuchtung.
- // Entwicklung neuer Einsatzmöglichkeiten für Bauelemente aus Siliziumkarbid z.B. in Hybridfahrzeugen oder bei der Netzeinspeisung von Solarenergie.
- // Verstärktes Aufkommen und Weiterentwicklung von flexiblen organischen Dünnschichttransistoren (TFT), sogenannter Kunststoffelektronik.
- // Entwicklung neuer Bauelemente für NAND-, DRAM- oder PRAM-Speicher der nächsten Generation.
- // Verstärkte Entwicklungsaktivitäten bei spezialisierten Anwendungen für Solarzellen aus Verbindungshalbleitern.

LANGFRISTIG

- // Weitere Fortschritte bei der Forschung an Technologien für OLED-Beleuchtung sowie Bildschirme und großflächige Beschichtung mit organischen Materialien.
- // Fortschritte bei der Entwicklung neuer, komplexer Verbindungshalbleitermaterialsysteme z.B. als alternative Materialien in der Siliziumhalbleiterindustrie.
- // Entwicklung neuer Materialien mithilfe von Kohlenstoff-Nanostrukturen (Kohlenstoff-Nanoröhren, -Nanodrähte und Graphen).
- // Entwicklung von UV-LED-Anwendungen, z.B. zur Wasserreinigung.

ERWARTETE ERTRAGS- UND FINANZLAGE

Obwohl detaillierte Aussagen zur Geschäftsentwicklung über zwei Quartale hinaus weiterhin nur begrenzt möglich sind, gehen wir davon aus, dass wir auch in der nahen Zukunft noch von den aktuell positiven Entwicklungen in unseren Endmärkten profitieren können. Wir sind daher zuversichtlich, dass wir dank unseres flexiblen Geschäftsmodells weiterhin sowohl effizient als auch profitabel arbeiten werden.

Wir halten auch die mittel- und langfristigen Aussichten hinsichtlich der steigenden Verwendung der LED-Technologie in einem breiten Portfolio von Anwendungen weiterhin für Erfolg versprechend. Diese Entwicklung war Grundlage unserer Entscheidung, im Jahr 2010 einige Entwicklungsprojekte vorzuziehen, um damit nähergerückte Geschäftschancen besser wahrzunehmen.

Aufgrund des Überschreitens der kritischen Masse in einigen unserer Märkte und der spürbaren Beschleunigung von bestimmten technologischen Entwicklungen haben wir im Jahr 2010 erheblich in unsere F&E-Infrastruktur investiert, zumal sich unsere positive Einschätzung des langfristigen Potenzials unserer Kerntechnologie noch verbessert hat.

Trotz der zu erwartenden Volatilität könnten 2011 und 2012 erneut Wachstumsjahre in Bezug auf Umsatzerlöse für AIXTRON werden. Eine solide Basis stellt hierbei der Auftragsbestand dar, mit dem wir in das Jahr 2011 gestartet sind.

Unter dieser Annahme einer fortgesetzt positiven Marktentwicklung halten wir es demnach für möglich, dass die Umsatzerlöse für 2011 über denen des Geschäftsjahres 2010 liegen können – mit weiteren Wachstumsmöglichkeiten für 2012.

Bis 2012 gehen wir davon aus, dass sich unsere Zielmärkte in der LED-Industrie weg von einem volatilen, subventionsgetriebenen Wachstum hin zu einem marktgetriebenen Wachstum auf Basis einer stabilen kritischen Masse entwickeln werden.

AIXTRON verfügt zum 31. Dezember 2010 über keine rechtsverbindlichen Vereinbarungen für Finanzbeteiligungen, Unternehmenserwerbe oder Veräußerungen von Unternehmensteilen.

+ ----- +



+ DIE RESULTATE ----- >>> +

// KONZERN-ABSCHLUSS

- Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung >>> SEITE 100
- Sonstiges Konzernergebnis der Periode >>> SEITE 100
- Konzern-Bilanz >>> SEITE 101
- Konzern-Kapitalflussrechnung >>> SEITE 102
- Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals >>> SEITE 103

// KONZERN-ANHANG

- 1) Allgemeine Grundsätze >>> SEITE 105
- 2) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden >>> SEITE 106
- 3) Segmentberichterstattung >>> SEITE 120
- 4) Forschung und Entwicklung >>> SEITE 122
- 5) Sonstige betriebliche Erträge >>> SEITE 123
- 6) Sonstige betriebliche Aufwendungen >>> SEITE 124
- 7) Personalaufwendungen >>> SEITE 124
- 8) Finanzergebnis >>> SEITE 124
- 9) Ertragsteueraufwand/-ertrag >>> SEITE 125
- 10) Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern >>> SEITE 126
- 11) Sachanlagen >>> SEITE 127
- 12) Immaterielle Vermögenswerte >>> SEITE 129
- 13) Sonstige langfristige Vermögenswerte >>> SEITE 131
- 14) Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden >>> SEITE 132
- 15) Langfristige Forderungen aus laufenden Steuern >>> SEITE 134
- 16) Vorräte >>> SEITE 134
- 17) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte >>> SEITE 135
- 18) Sonstige finanzielle Vermögenswerte >>> SEITE 136
- 19) Liquide Mittel >>> SEITE 137
- 20) Eigenkapital >>> SEITE 137
- 21) Ergebnis je Aktie >>> SEITE 139
- 22) Leistungen an Arbeitnehmer >>> SEITE 140
- 23) Aktienbasierte Vergütungen >>> SEITE 142
- 24) Rückstellungen >>> SEITE 146
- 25) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten >>> SEITE 147
- 26) Finanzinstrumente >>> SEITE 148
- 27) Operating Leasing >>> SEITE 155
- 28) Sonstige Verpflichtungen >>> SEITE 155
- 29) Haftungsverhältnisse >>> SEITE 156
- 30) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen >>> SEITE 157
- 31) Konzernunternehmen >>> SEITE 158
- 32) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag >>> SEITE 159
- 33) Abschlussprüferhonorar >>> SEITE 159
- 34) Personalbestand >>> SEITE 159
- 35) Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex >>> SEITE 160
- 36) Aufsichtsrat und Vorstand >>> SEITE 160
- 37) Wesentliche Rechnungslegungsgrundlagen und Schlüsselquellen von Schätzungen und Unsicherheiten >>> SEITE 162

2010

Umsatzerlöse

EUR 783.775.000

Bruttoergebnis

EUR 411.757.000

Betriebsergebnis/EBIT

EUR 275.510.000

Jahresüberschuss

EUR 192.496.000

Unverwässertes Ergebnis pro Aktie

EUR 1,93

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

EUR 46.126.000

Anlagen-Auftragseingänge

EUR 748.322.000

Anlagen-Auftragsbestand

EUR 274.812.000

Eigenkapital

EUR 600.324.000

Bilanzsumme

EUR 823.432.000

Anzahl Aktien

101.179.866

DIE RESULTATE //

KONZERN-ABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

in Tausend EUR	Anhang	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	3	783.775	302.857	274.404
Herstellungskosten		372.018	168.143	161.525
Bruttoergebnis		411.757	134.714	112.879
Vertriebskosten		48.935	25.465	27.842
Allgemeine Verwaltungskosten		30.076	21.288	17.997
Forschungs- und Entwicklungskosten	4	46.126	32.917	28.286
Sonstige betriebliche Erträge	5	6.659	10.046	5.192
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	17.769	2.365	11.457
Betriebsergebnis		275.510	62.725	32.489
Finanzerträge		2.851	1.283	3.189
Finanzaufwendungen		141	27	23
Finanzergebnis	8	2.710	1.256	3.166
Ergebnis vor Steuern		278.220	63.981	35.655
Ertragsteuern	9	85.724	19.215	12.661
Jahresüberschuss		192.496	44.766	22.994
davon den Gesellschaftern der AIXTRON SE zurechenbar		192.496	44.766	22.994
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	21	1,93	0,49	0,26
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	21	1,89	0,48	0,25

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzern-Abschluss.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tausend EUR	Anhang	2010	2009	2008
Jahresüberschuss		192.496	44.766	22.994
Verluste/Gewinne derivativer Finanzinstrumente vor Steuern		1.224	-1.417	-1.707
Latente Steuern auf derivative Finanzinstrumente	14	-449	302	516
Währungsumrechnung		1.454	1.306	-5.372
Sonstiges Ergebnis		2.229	191	-6.563
Gesamtergebnis		194.725	44.957	16.431
davon den Gesellschaftern der AIXTRON SE zurechenbar		194.725	44.957	16.431

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzern-Abschluss.

KONZERN-BILANZ

in Tausend EUR	Anhang	31.12.2010	31.12.2009
Aktiva			
Sachanlagen	11	77.910	37.758
Geschäfts- und Firmenwert	12	62.201	58.275
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	12	6.977	7.766
Sonstige langfristige Vermögenswerte	13	807	644
Latente Steuerforderungen	14	19.469	13.869
Forderungen aus laufenden Steuern	15	332	373
Summe langfristige Vermögenswerte		167.696	118.685
Vorräte	16	167.221	89.552
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigung TEUR 382 (2009: TEUR 717)	17	88.407	49.265
Forderungen aus laufenden Steuern	10	696	59
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	17	14.707	14.341
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	202.587	90.000
Liquide Mittel	19	182.118	211.192
Summe kurzfristige Vermögenswerte		655.736	454.409
Summe Aktiva		823.432	573.094
Passiva			
Gezeichnetes Kapital Anzahl der Aktien: 100.100.941 (2009: 99.587.927)		100.101	99.588
Kapitalrücklage		267.070	260.413
Konzerngewinn/-verlust		244.488	67.092
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge		-11.335	-13.564
Summe Eigenkapital	20	600.324	413.529
Pensionsrückstellungen	22	17	1.064
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		636	70
Sonstige langfristige Rückstellungen	24	387	790
Latente Steuerverbindlichkeiten	14	0	275
Summe langfristige Schulden		1.040	2.199
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	39.643	21.419
Erhaltene Anzahlungen		117.477	87.918
Kurzfristige Rückstellungen	24	43.536	26.164
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	25	4.034	4.767
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	10	17.342	17.064
Abgegrenzte Umsatzerlöse		36	34
Summe kurzfristige Schulden		222.068	157.366
Summe Schulden		223.108	159.565
Summe Passiva		823.432	573.094

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzern-Abschluss.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tausend EUR	Anhang	2010	2009	2008
Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit				
Jahresüberschuss		192.496	44.766	22.994
Überleitung zwischen Jahresergebnis und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit				
Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen		3.645	2.149	1.808
Planmäßige Abschreibungen		13.101	12.247	10.753
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen		-1	-1.207	-54
Latenter Ertragsteueraufwand		-5.053	-10.412	2.314
Sonstige nicht-zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		-3.669	1.064	98
Veränderung der				
Vorräte		-75.870	-11.713	-20.087
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-37.718	-10.506	-6.811
Sonstige Vermögenswerte		-263	-4.283	-3.930
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		16.425	2.539	-3.192
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten		16.935	19.265	8.040
Abgegrenzte Umsatzerlöse		0	-6	-215
Langfristige Verbindlichkeiten		-1.146	55	-376
Erhaltene Anzahlungen		28.815	34.939	4.393
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		147.697	78.897	15.735
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit				
Anschaffungsnebenkosten der Akquisitionen		0	0	-392
Investitionen in Sachanlagen		-48.645	-8.791	-11.617
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-3.245	-1.008	-1.251
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen		105	6.723	122
Festgeldanlage mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten	18	-113.602	-87.000	1.831
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit		-165.387	-90.076	-11.307
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit				
Dividendenzahlung an Aktionäre		-15.100	-8.181	-6.331
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien		3.502	161.749	2.628
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		-11.598	153.568	-3.703
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		214	1.341	-5.206
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-29.074	143.730	-4.481
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		211.192	67.462	71.943
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	19	182.118	211.192	67.462
Auszahlungen für Zinsen		-261	-9	-119
Einzahlungen für Zinsen		1.772	778	3.141
Auszahlungen für Ertragsteuern		-90.344	-16.903	-3.105
Einzahlungen für Ertragsteuern		86	122	59

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzern-Abschluss.

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Tausend EUR	Gezeichnetes Kapital nach IFRS	Kapitalrücklage	Währungsumrechnung	Derivative Finanzinstrumente	Konzern-gewinn/-verlust	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2008	89.139	102.562	-8.383	1.191	13.845	198.354
Dividende an Aktionäre					-6.332	-6.332
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen		1.808				1.808
Ausübung Aktienoptionen	553	2.075				2.628
Jahresüberschuss					22.994	22.994
Sonstiges Ergebnis			-5.372	-1.191		-6.563
Gesamtergebnis	0	0	-5.372	-1.191	22.994	16.431
Stand 1. Januar 2009 und 31. Dezember 2008	89.692	106.445	-13.755	0	30.507	212.889
Dividende an Aktionäre					-8.181	-8.181
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen		2.140				2.140
Ausübung Aktienoptionen	916	3.196				4.112
Kapitalerhöhung	8.980	148.657				157.637
Währungsumrechnung		-25				-25
Jahresüberschuss					44.766	44.766
Sonstiges Ergebnis			1.306	-1.115		191
Gesamtergebnis	0	0	1.306	-1.115	44.766	44.957
Stand 1. Januar 2010 und 31. Dezember 2009	99.588	260.413	-12.449	-1.115	67.092	413.529
Dividende an Aktionäre					-15.100	-15.100
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen		3.645				3.645
Ausübung Aktienoptionen	513	2.989				3.502
Währungsumrechnung		23				23
Jahresüberschuss					192.496	192.496
Sonstiges Ergebnis			1.454	775		2.229
Gesamtergebnis	0	0	1.454	775	192.496	194.725
Stand 31. Dezember 2010	100.101	267.070	-10.995	-340	244.488	600.324

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzern-Abschluss.

ANHANG ZUM KONZERN- ABSCHLUSS 2010

DIE RESULTATE //

KONZERN-ANHANG

1 // ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die AIXTRON SE (zuvor AIXTRON AG) ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts in der Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea). Sitz der Gesellschaft ist Kaiserstraße 98, 52134 Herzogenrath, Deutschland. Die AIXTRON SE ist unter der Nummer HRB 16590 im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen eingetragen.

Der vorliegende Konzern-Abschluss der AIXTRON SE (im Folgenden „AIXTRON“ oder „Gesellschaft“) wurde erstellt in vollständiger Übereinstimmung mit
// den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten Interpretationen; des Weiteren mit
// den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie zur Anwendung in der Europäischen Union übernommen wurden; sowie
// mit den Anforderungen des § 315a HGB (Handelsgesetzbuch).

AIXTRON ist ein führender Anbieter von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie. Die Produkte der Gesellschaft werden weltweit von einem breiten Kundenkreis zur Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und opto-elektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, Silizium- und organischen Halbleitermaterialien genutzt. Diese Bauelemente werden in der Displaytechnik, der Signal- und Lichttechnik, in Glasfaser-Kommunikationsnetzen, drahtlosen und mobilen Telefonie-Anwendungen, der optischen und elektronischen Datenspeicherung, der Computer-Technik sowie einer Reihe anderer Hochtechnologie-Anwendungen eingesetzt.

Dieser Konzern-Abschluss wurde durch den Vorstand aufgestellt und dem Aufsichtsrat zur Feststellung und Veröffentlichung in der Aufsichtsratssitzung am 28. Februar 2011 übergeben.

2 // WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

A // KONSOLIDIERUNGSKREIS

Neben dem Mutterunternehmen AIXTRON SE werden im Konzern-Abschluss acht Gesellschaften, an denen die AIXTRON SE direkt oder indirekt zu 100% beteiligt ist oder die Kontrolle ausübt, vollkonsolidiert. Der Bilanzstichtag ist für alle in den Konzern-Abschluss einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember. Eine Liste aller einbezogenen Unternehmen zeigt [Anmerkung 31](#).

B // BILANZIERUNGSGRUNDLAGEN

Der Konzern-Abschluss wird vollständig in Euro (EUR) aufgestellt. Die Beträge werden auf volle Tausend ab- bzw. aufgerundet (TEUR). Um die Darstellung übersichtlicher zu gestalten, wurden einige Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung unter einer Überschrift zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang einzeln ausgewiesen und erläutert.

Der Konzern-Abschluss wurde mit Ausnahme der Neubewertung von bestimmten Finanzinstrumenten auf Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Konzern-Abschlusses in Übereinstimmung mit IFRS muss der Vorstand Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf den Ansatz von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, auf die Angaben zu Eventualschulden und -forderungen am Bilanzstichtag und auf die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge für die jeweiligen Perioden auswirken. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Korrekturen von Schätzungen werden in der laufenden Periode berücksichtigt, soweit die Korrektur nur diese Periode betrifft, bzw. in der laufenden Periode und in zukünftigen Perioden, soweit die Korrektur sowohl die laufende als auch zukünftige Perioden betrifft. Einschätzungen, welche einen wesentlichen Effekt auf die Bilanz der Gesellschaft haben werden in [Anmerkung 37](#) erläutert.

Die im Folgenden beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden einheitlich für alle in diesem Konzern-Abschluss dargestellten Perioden angewandt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden einheitlich von den Konzernunternehmen angewandt.

C // KONSOLIDIERUNGSGRUNDLAGEN

(I) TOCHTERUNTERNEHMEN

Als Tochterunternehmen werden die Konzernunternehmen behandelt, auf die die AIXTRON SE einen beherrschenden Einfluss hat (siehe **Anmerkung 31**). Beherrschender Einfluss besteht dann, wenn die Gesellschaft direkt oder indirekt befugt ist, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu steuern, um Nutzen aus dessen Aktivitäten zu ziehen. Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt des Beginns der Kontrolle in den Konzern-Abschluss einbezogen.

(II) IM RAHMEN DER KONSOLIDIERUNG ELIMINIERTER TRANSAKTIONEN

Sämtliche Zwischenergebnisse sowie konzerninterne Transaktionen und Salden wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

D // FREMDWÄHRUNG

Der Konzern-Abschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Bei der Umrechnung der Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen außerhalb der Eurozone werden die lokalen Währungen als funktionale Währungen dieser Tochterunternehmen zugrunde gelegt. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dieser Tochterunternehmen werden zum Bilanzstichtagskurs in EUR umgerechnet. Umsatzerlöse und Aufwendungen werden zu Jahresdurchschnittskursen bzw. zu Durchschnittskursen für den Zeitraum zwischen der Einbeziehung in den Konzern-Abschluss und dem Bilanzstichtag in EUR umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die aus der Währungs-umrechnung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals ausgewiesen.

Kursgewinne und -verluste, die durch Wechselkursschwankungen bei Fremdwährungstransaktionen entstehen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

E // SACHANLAGEN

(I) ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Nebenkosten, beispielsweise für Installation und Lieferung, abzüglich kumulierter Abschreibungen (siehe unten) und Wertminderungsaufwand (vgl. **Bilanzierungsmethode (j)**) angesetzt.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen enthalten neben Material- und Personalkosten auch direkt zurechenbare anteilige Gemeinkosten, wie beispielsweise Leistungen an Arbeitnehmer, Bezugskosten, Installationskosten und Honorare.

Wenn verschiedene Bestandteile einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern haben, werden sie einzeln als separate Gegenstände des Sachanlagevermögens bilanziert.

(II) NACHTRÄGLICHE ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN

Im Buchwert einer Sachanlage erfasst die Gesellschaft die Kosten für den Ersatz von Komponenten oder die Erweiterung der Sachanlage im Zeitpunkt des Anfalls der Kosten, wenn es wahrscheinlich ist, dass der zukünftige wirtschaftliche Nutzen der Sachanlage der Gesellschaft zufließen wird und die Kosten der Sachanlage verlässlich geschätzt werden können. Alle anderen Kosten wie Reparatur- und Instandhaltungskosten werden bei Anfall als Aufwand erfasst.

(III) ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung von eigenen Vermögenswerten stehenden Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum Zeitpunkt der Aktivierung anschaffungs- bzw. herstellungskostenmindernd berücksichtigt.

(IV) ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtlichen Nutzungsdauern der einzelnen Bestandteile einer Sachanlage. Eine Überprüfung der Nutzungsdauern und Restwerte der Sachanlagen erfolgt zum Jahresende oder häufiger, falls Anzeichen für eine Veränderung vorliegen. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern betragen für:

Gebäude	25 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	3-14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2-14 Jahre

F // IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

(I) GESCHÄFTS- UND FIRMENWERT

Alle Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Bei Unternehmenszusammenschlüssen, die seit dem 1. Januar 2004 getätigt wurden, stellt der Geschäfts- oder Firmenwert den Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden dar. Bei vor diesem Zeitpunkt getätigten Unternehmenszusammenschlüssen wurden die auf der Basis der bis 2004 angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze (US-GAAP) ermittelten Geschäfts- und Firmenwerte mit ihren Buchwerten übernommen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich des kumulierten Wertminderungsaufwands angesetzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugewiesen und einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen (vgl. Bilanzierungsmethode (j)).

(II) FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Aufwendungen für Forschungstätigkeiten, deren Ziel es ist, neues technisches Wissen mit wissenschaftlichen Methoden zu erlangen, werden als Aufwand erfasst. Entwicklungskosten umfassen Aufwendungen, die dazu dienen, wissenschaftliche Erkenntnisse technisch und kommerziell umzusetzen. Da die Kriterien des IAS 38 nicht vollständig erfüllt bzw. erst zu einem sehr späten Zeitpunkt innerhalb des Entwicklungsprozesses erfüllt werden, hat AIXTRON von der Aktivierung dieser Aufwendungen aus Wesentlichkeitsgründen abgesehen.

(III) SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Sonstige von der Gesellschaft erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen (siehe unten) und Wertminderungsaufwand (vgl. **Bilanzierungsmethode (j)**) bilanziert.

Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenserwerben zugehen, werden mit ihrem Zeitwert im Zeitpunkt des Erwerbs angesetzt.

Aufwendungen für selbst geschaffene Geschäfts- und Firmenwerte, Markennamen und Patente werden unmittelbar als Aufwand erfasst.

(IV) NACHTRÄGLICHE AUFWENDUNGEN

Nachträgliche Aufwendungen für aktivierte immaterielle Vermögenswerte werden nur aktiviert, wenn sie den zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen des betroffenen Vermögenswerts erhöhen. Alle anderen Aufwendungen werden bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst.

(V) ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts- oder Firmenwerte. Diese werden einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt, ab dem sie genutzt werden können, abgeschrieben. Eine Überprüfung der Nutzungsdauern und Restwerte der sonstigen immateriellen Vermögenswerte erfolgt zum Jahresende oder häufiger, falls Anzeichen für eine Veränderung vorliegen. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern sind wie folgt:

Software	2-5 Jahre
Patente und ähnliche Rechte	5-18 Jahre
Kundenbeziehungen bzw. Produkt- und Technologie-Know-how	6-7 Jahre

G // FINANZINSTRUMENTE

(I) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Finanzielle Vermögenswerte werden bei ihrer Bilanzierung in die folgenden Kategorien eingeteilt:

// erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

// bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

// Kredite und Forderungen

Die Einteilung erfolgt bei Zugang in Abhängigkeit von der Art und dem Verwendungszweck des finanziellen Vermögenswerts.

Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses. Der Erstanatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Finanzielle Vermögenswerte, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet kategorisiert wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

(II) ERFOLGSWIRKSAM ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Finanzielle Vermögenswerte werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten oder als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft werden.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Jede Veränderung des beizulegenden Zeitwertes wird periodengleich erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der beizulegende Zeitwert ist der geschätzte Betrag, den eine Bank bei Beendigung des Vertragsverhältnisses über ein Derivat zum Bilanzstichtag erhalten würde oder zu zahlen bereit wäre. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt unter Berücksichtigung von aktuellen Wechselkursen, Volatilitäten sowie der Kreditwürdigkeit der Vertragspartner (mark-to-market).

(III) BIS ZUR ENDFÄLLIGKEIT GEHALTENE FINANZINVESTITIONEN

Finanzinvestitionen mit festen oder bestimmaren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, bei denen die Gesellschaft die Absicht besitzt, diese bis zur Endfälligkeit zu halten, werden als „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ kategorisiert. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet. Der Zinsertrag wird dabei mittels der Effektivzinsmethode erfasst.

(IV) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind, werden als Kredite und Forderungen kategorisiert. Kredite und Forderungen werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet.

(V) WERTMINDERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Finanzielle Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf mögliche Indikatoren für eine Wertminderung untersucht. Finanzielle Vermögenswerte sind wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts eintreten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Cashflows der Finanzanlage negativ verändert haben.

Eine Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten führt zu einer direkten Minderung des Buchwerts aller betroffenen finanziellen Vermögenswerte, mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Buchwert durch ein Wertminderungskonto gemindert wird. Wird eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen als uneinbringlich eingeschätzt, erfolgt der Verbrauch gegen das Wertminderungskonto. Zahlungseingänge aus abgeschriebenem Forderungen werden gegen das Wertminderungskonto gebucht. Änderungen des Buchwerts des Wertminderungskontos werden erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sofern nach objektiven Kriterien die Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts in einer der folgenden Berichtsperioden nicht mehr notwendig ist, wird die vorher gebildete Wertminderung erfolgswirksam aufgelöst. Die Obergrenze dabei bilden die jeweils fortgeführten Anschaffungskosten.

(VI) LIQUIDE MITTEL

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Barmitteln, Einlagen bei Kreditinstituten und kurzfristigen Wertpapieren mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten im Erwerbszeitpunkt.

(VII) EIGENKAPITALINSTRUMENTE

Eigenkapitalinstrumente einschließlich des gezeichneten Kapitals werden zum Ausgabeerlös abzüglich der darauf entfallenden Transaktionskosten bilanziert.

(VIII) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten oder als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten eingestuft.

(IX) ERFOLGSWIRKSAM ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet kategorisiert, wenn sie entweder

// zu Handelszwecken gehalten werden oder

// freiwillig als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

Als zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei werden sämtliche aus der Bewertung resultierende Gewinne und Verluste erfolgswirksam vereinnahmt. Der beizulegende Zeitwert ist der geschätzte Betrag, den eine Bank bei Beendigung des Vertragsverhältnisses über ein Derivat zum Bilanzstichtag erhalten würde oder zu zahlen bereit wäre. Die Höhe dieses Betrages wird unter Berücksichtigung der aktuellen Wechselkurse, der Volatilität und der Kreditwürdigkeit der Vertragspartner ermittelt (mark-to-market).

(X) SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, einschließlich aufgenommener Kredite, werden erstmals zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der darauf entfallenden Transaktionskosten erfasst. Im Rahmen der Folgebewertung werden sonstige finanzielle Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird.

(XI) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND HEDGE ACCOUNTING

Die Gesellschaft ist aufgrund ihrer Aktivitäten in erster Linie dem finanziellen Risiko schwankender Wechselkurse ausgesetzt (siehe [Anmerkung 26](#)). Zur Absicherung dieser Risiken werden Kurssicherungsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften abgeschlossen. Derivative Finanzinstrumente werden vom Unternehmen nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt.

Der Einsatz von Kurssicherungsgeschäften richtet sich nach den vom Vorstand genehmigten Grundsätzen für den Abschluss und Umgang mit derivativen Finanzinstrumenten.

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes, der als effektiv eingestuftes Cashflow-Hedges werden direkt im Eigenkapital erfasst. Ineffektive Teile werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Änderungen des beizulegenden Zeitwertes derivativer Finanzinstrumente, die die Voraussetzungen für Hedge-Accounting nicht erfüllen, werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Hedge-Accounting endet, wenn das zugehörige derivative Finanzinstrument ausläuft, veräußert, beendet oder ausgeübt wird oder die Voraussetzungen für Hedge-Accounting nicht mehr erfüllt

sind. Alle zu diesem Zeitpunkt aus dem derivativen Finanzinstrument im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste verbleiben dort, bis das erwartete Grundgeschäft erfüllt wird. Sofern nicht mehr erwartet wird, dass eine abgesicherte Transaktion eintritt, werden die im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

H // VORRÄTE

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsbetrieb erzielbare Verkaufserlös, abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie Vertriebskosten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden anhand der gewichteten Durchschnittskosten ermittelt.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten beinhalten alle Kosten des Erwerbs sowie Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen beinhalten die Herstellungskosten Materialeinzelkosten und Fertigungslöhne sowie einen angemessenen Teil der Gemeinkosten basierend auf Normalbeschäftigung.

Wertberichtigungen für schwer absetzbare, überbevorratete und veraltete sowie in sonstiger Weise unverkäufliche Vorräte werden grundsätzlich auf der Grundlage der von der Gesellschaft prognostizierten Produktnachfrage und Produktionsanforderungen der nächsten zwölf Monate oder Verbräuche der letzten zwölf Monate gebildet und entsprechend den Erfahrungswerten abgeschrieben.

I // BETRIEBSERGEBNIS

Das Betriebsergebnis wird vor Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern ausgewiesen.

J // WERTMINDERUNGEN BEI SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen, unabhängig davon, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Zu Zwecken des Werthaltigkeitstests werden die Geschäftswerte zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, soweit der Buchwert den Nettoveräußerungswert oder den Nutzungswert (erzielbarer Betrag) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit übersteigt.

Bei Sachanlagen sowie sonstigen immateriellen Vermögenswerten wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, soweit Hinweise vorliegen, die eine außerplanmäßige Abschreibung notwendig machen könnten. AIXTRON beurteilt am Ende jeder Periode, ob Hinweise auf eine Wertminderung

vorliegen. Eine außerplanmäßige Abschreibung auf diese Vermögenswerte wird vorgenommen, soweit der Buchwert den Nettoveräußerungserlös, der sich bei einer Veräußerung an einen fremden Dritten ergeben würde, oder den Nutzungswert übersteigt.

Bei der Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme unter Anwendung eines Vorsteuer-Zinssatzes, der die aktuellen Marktbewertungen sowie die mit dem Vermögenswert verbundenen Risiken widerspiegelt, abgezinst.

Nach außerplanmäßigen Abschreibungen finden Wertaufholungen statt, wenn sich die Schätzungsgrundlagen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags verändert haben. Wertaufholungen werden maximal bis zur Höhe des Buchwerts durchgeführt, der sich ergeben hätte, wenn keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Nach außerplanmäßigen Abschreibungen auf einen Geschäfts- oder Firmenwert erfolgen keine Wertaufholungen.

K // ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird durch die Division des Jahresergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausgegebenen Stammaktien (siehe [Anmerkung 21](#)) während des Geschäftsjahres berechnet. Das verwässerte Ergebnis je Aktie spiegelt die potenzielle Verwässerung wider, die bei Ausübung der Aktienoptionen im Rahmen der Aktienoptionsprogramme entstehen könnte, sofern eine solche Umwandlung nicht einer Verwässerung entgegenwirkt.

L // LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

(I) BEITRAGSORIENTIERTE PLÄNE

Zahlungsverpflichtungen für beitragsorientierte Pensionspläne werden als Aufwand der Periode erfasst.

(II) LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE

Die Verpflichtung aus leistungsorientierten Plänen errechnet sich durch Schätzung des Betrags, der einem Arbeitnehmer als Gegenleistung für in der Vergangenheit erbrachte Leistungen zusteht; zur Bestimmung des Barwerts wird diese Leistung abgezinst. Die Berechnung erfolgt durch einen qualifizierten Versicherungsmathematiker unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (projected unit credit method).

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden zu jedem Bilanzstichtag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(III) AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSTRANSAKTIONEN

Im Rahmen der Aktienoptionsprogramme können Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte sowie Mitarbeiter des Konzerns Aktien/ADS (siehe [Anmerkung 23](#)) der Gesellschaft erwerben. AIXTRON bilanziert diese Aktienoptionsprogramme gemäß IFRS 2. Der beizulegende Zeitwert der nach dem 7. November 2002 gewährten Optionen wird als Personalaufwand erfasst, verbunden mit einer entsprechenden Erhöhung der Kapitalrücklage. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt zum Ausgabetag, verteilt über den Zeitraum, in dem die Arbeitnehmer bedingungslosen Anspruch auf die Optionen erwerben können. Der beizulegende Zeitwert der gewährten Optionen wird auf der Grundlage eines Binominalmodells unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Optionen gewährt wurden, bewertet. Bei der Ermittlung des Personalaufwands werden verwirkte Optionen berücksichtigt.

M // RÜCKSTELLUNGEN

Eine Rückstellung wird erfasst, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus Ereignissen der Vergangenheit entsteht, und deren Erfüllung für das Unternehmen erwartungsgemäß mit einem Abfluss von Ressourcen verbunden ist. Falls der Effekt wesentlich ist, werden Rückstellungen durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme unter Anwendung eines Vorsteuer-Zinssatzes, der den aktuellen Marktzins und gegebenenfalls die mit der Schuld verbundenen Risiken widerspiegelt, ermittelt.

(I) GARANTIERÜCKSTELLUNGEN

Die Gesellschaft bietet für jedes ihrer Produkte einen Gewährleistungszeitraum von in der Regel einem Jahr, gelegentlich auch zwei Jahren. Gewährleistungsaufwendungen beinhalten im Allgemeinen Lohnkosten, Materialkosten sowie zugehörige Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Reparatur eines Produkts während der Garantiezeit anfallen. Gewährleistungsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Vertriebskosten erfasst. Die individuellen Garantiebedingungen können variieren, abhängig von den verkauften Produkten, den Vertragsbedingungen sowie den Standorten, an denen sie verkauft werden. Die Gesellschaft ermittelt die Kosten, die im Rahmen ihrer Garantieverpflichtung anfallen können, und bildet zum Zeitpunkt der Umsatzrealisierung eine Rückstellung in Höhe dieser Kosten. Zu den Faktoren, die die Garantieverpflichtung der Gesellschaft beeinflussen, gehören die historische und erwartete Anzahl an Garantieansprüchen sowie die voraussichtlichen Kosten pro Garantieanspruch.

Darüber hinaus bildet die Gesellschaft eine Rückstellung für Material- und Lohnkosten für bereits verkaufte Anlagen aufgrund von Erfahrungswerten. Die Gesellschaft überprüft die Angemessenheit der angesetzten Garantierückstellungen regelmäßig und passt die Beträge gegebenenfalls an.

(II) RÜCKSTELLUNG FÜR DROHENDE VERLUSTE AUS SCHWEBENDEN GESCHÄFTEN (DROHVERLUSTE)

Eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wird gebildet, wenn der erwartete wirtschaftliche Nutzen aus einem Vertrag unterhalb der unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen liegt. Als Rückstellung sind die zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen unvermeidbaren Kosten abzüglich des erwarteten wirtschaftlichen Nutzens anzusetzen. Bevor eine separate Rückstellung gebildet wird, wird der Wertminderungsaufwand von mit dem Vertrag verbundenen Vermögenswerten erfasst. Die Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Effekt wesentlich ist.

N // UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf und der Installation von Anlagen, Ersatzteilen sowie Serviceleistungen. Der Verkauf von Anlagen beinhaltet eine Abnahmeprüfung durch den Kunden, die in den AIXTRON Produktionsstätten durchgeführt wird. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Abnahmeprüfung wird die Anlage demontiert und für den Versand verpackt. Nach Ankunft beim Kunden wird die Anlage wieder zusammengebaut und montiert, wobei es sich um eine Dienstleistung handelt, die im Allgemeinen von AIXTRON Ingenieuren ausgeführt wird. Im Rahmen der Zahlungsbedingungen räumt AIXTRON kein allgemeines Rückgaberecht, keine Rabatte, Gutschriften oder sonstigen Verkaufsanreize ein. Allerdings haben einige Kunden mit AIXTRON individuelle Geschäftsbedingungen ausgehandelt.

Erlöse aus dem Verkauf einer Anlage, deren vereinbarte Produkt- und Prozesseigenschaften bereits nachgewiesen wurden, werden bei Lieferung an den Kunden erfasst, falls eine vollständige Abnahmeprüfung durch den Kunden in der Produktionsstätte von AIXTRON erfolgreich durchgeführt wurde und die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind.

Umsatzerlöse im Zusammenhang mit der Installation der Anlage beim Kunden stellen eine gesonderte Rechnungseinheit dar. Sie werden erfasst, wenn die Installation beim Kunden abgeschlossen ist und die endgültige Abnahme durch den Kunden bestätigt wurde. Der Anteil der bis zum Abschluss der Installation abzugrenzenden Umsatzerlöse ist der beizulegende Zeitwert der Montageleistungen. Wenn das Unternehmen feststellt, dass ein Risiko bestehen könnte, dass die wirtschaftlichen Vorteile der Installationsleistungen nicht dem Unternehmen zufließen könnten, wird der gemäß Vertrag bei Abschluss der Installation fällige und zahlbare Betrag abgegrenzt. Der beizulegende Zeitwert der Installationsleistungen wird anhand der Marktpreise des für die Installation erforderlichen Material- und Zeitaufwands ermittelt.

Umsatzerlöse aus Anlagen, bei denen die Erfüllung der zugesagten Produkt- und Prozesseigenschaften bisher nicht nachgewiesen wurde oder für die spezielle Rückgaberechte ausgehandelt wurden, werden erst nach der endgültigen Abnahme durch den Kunden erfasst.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Ersatzteilen werden in dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Eigentum sowie das Verlustrisiko auf den Kunden übertragen worden sind. Diese Bedingung ist im Allgemeinen zum Zeitpunkt des Versands erfüllt. Erträge aus Wartungsleistungen werden erfasst, sobald diese Leistungen erbracht sind.

O // AUFWENDUNGEN

(I) HERSTELLUNGSKOSTEN DER ZUR ERZIELUNG DER UMSATZERLÖSE ERBRACHTEN LEISTUNGEN

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen beinhalten Material- und Lohneinzelkosten sowie die damit verbundenen Gemeinkosten.

(II) FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungs- und Entwicklungskosten werden bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst. Von der öffentlichen Hand (z.B. Staatszuschüsse) erhaltene Zuwendungen zur Projektfinanzierung werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, wenn die Forschungs- und Entwicklungskosten entstanden und alle Bedingungen für die Gewährung von Zuwendungen erfüllt sind.

(III) ZAHLUNGEN IM RAHMEN EINES OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSSES

Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

P // SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Die für bestimmte Projekte gewährten Zuwendungen der öffentlichen Hand werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, soweit die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen angefallen sind und alle Bedingungen für die Gewährung von Zuwendungen erfüllt sind.

Q // STEUERN

Der Steueraufwand enthält laufende und latente Steuern.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden für alle temporären Differenzen zwischen Steuer- und Handelsbilanzen sowie für steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften der einbezogenen Konzernunternehmen erfasst. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag oder zukünftig geltenden Steuersätze, soweit diese bekannt sind. Auswirkungen von geänderten Steuersätzen auf latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden mit Verabschiedung der gesetzlichen Änderung erfasst.

Ein latenter Steueranspruch wird in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen mit Steuergutschriften und steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet werden kann. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang vermindert,

in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden kann. Die Werthaltigkeit der latenten Steuerforderungen wird mindestens einmal jährlich überprüft.

R // SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Ein Geschäftssegment ist ein unterscheidbarer Unternehmensbestandteil, der Geschäftstätigkeiten betreibt und dessen Betriebsergebnisse regelmäßig vom obersten Entscheidungsträger („chief operating decision maker“), der bei AIXTRON durch den Vorstand repräsentiert wird, überprüft werden. Der Vorstand überprüft regelmäßig Finanzberichte auf Konzernebene. AIXTRON hat nur ein berichtspflichtiges Segment.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Segmentberichterstattung entsprechen den allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, welche in diesem Abschnitt erläutert sind.

S // KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung wird in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt. Die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden nach der indirekten Methode ermittelt. Zahlungsmittelzuflüsse sowie Zahlungsmittelabflüsse aus Steuern und Zinsen werden der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet.

T // NEU VERÖFFENTLICHTE BILANZIERUNGSSTANDARDS

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Änderungen an den folgenden Standards angewandt:

- // IAS 24 - Related Party disclosures
- // IFRIC 19 - Extinguishing financial liabilities with equity instruments
- // Verschiedene Verbesserungen („Improvements“) an IFRS
- // IFRS 8 - Disclosure of segment assets and liabilities
- // IFRS 1 - First time adoption
- // IAS 32 - Classification of Rights Issues
- // IAS 39 - Recognition and measurement: Eligible hedged items
- // IFRIC 14 - Prepayment of a minimum funding requirement

Die Anwendung dieser Interpretationen und geänderten Standards hat zu keinen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesellschaft geführt. Alle neuen und geänderten Standards sowie Interpretationen wurden vorzeitig angewandt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzern-Abschlusses waren folgende, bisher nicht angewandte Standards (oder Änderungen an existierenden Standards) veröffentlicht, jedoch noch nicht gültig und nicht von der EU übernommen:

// IFRS 7 - Financial Instruments: Disclosures

// IFRS 9 - Financial Instruments

// IAS 1 - Disclosure of Other Comprehensive Income

Die Gesellschaft plant, IFRS 9 am 1. Januar 2013 erstmalig anzuwenden. Die Anwendung von IFRS 9 wird sowohl die Bewertung als auch den Ausweis von Finanzinstrumenten beeinflussen.

3 // SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Gemäß den Bestimmungen des IFRS 8 erfolgt die Identifizierung der operativen Geschäftssegmente anhand von internen Berichten über Unternehmensbestandteile, welche regelmäßig vom Vorstand, als dem obersten Führungsgremium, im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Segmenten und die Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft werden.

Der Vorstand überprüft regelmäßig konsolidierte Finanzberichte auf Ebene des Gesamtkonzerns, da zahlreiche Geschäftsaktivitäten innerhalb des Konzerns auf operativer Ebene weitestgehend integriert sind. Im Einklang mit IFRS 8.5 hat AIXTRON nur ein berichtspflichtiges Segment.

Das berichtspflichtige Segment basiert auf Waren und Dienstleistungen, die für die Halbleiterindustrie bereitgestellt werden.

SEGMENT-UMSÄTZE UND -ERGEBNISSE

in Tausend EUR	2010	2009	2008
Anlagen-Umsätze	735.723	275.008	247.370
Ersatzteil- und Service-Umsätze	48.052	27.849	27.034
Umsätze mit externen Kunden	783.775	302.857	274.404
Materialaufwand	298.872	121.296	128.075
Personalaufwand	69.964	51.705	43.965
Abschreibungen auf Sachanlagen	8.732	8.739	7.291
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	4.369	3.508	3.462
Sonstige betriebliche Aufwendungen	132.987	64.930	64.314
Sonstige betriebliche Erträge	-6.659	-10.046	-5.192
Segmentergebnis	275.510	62.725	32.489
Finanzierungserträge	2.851	1.283	3.189
Finanzierungskosten	-141	-27	-22
Ergebnis vor Steuern	278.220	63.981	35.656

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des berichtspflichtigen Segments sind identisch mit denen in [Anmerkung 2](#) dargestellten Methoden. Das Segmentergebnis stellt das durch das Segment erwirtschaftete Ergebnis, ohne die Zuordnung von Kapitalerträgen, Finanzierungskosten und Steueraufwendungen dar. Das Segmentergebnis wird dem Vorstand zum Zweck der Zuordnung von Ressourcen und der Überprüfung der Ertragskraft berichtet.

SEGMENTVERMÖGEN UND -SCHULDEN

in Tausend EUR	31.12.2010	31.12.2009
Halbleiter-Anlagen Segmentvermögen	418.228	257.601
Nicht zugeordnete Vermögenswerte	405.204	315.493
Konzernvermögenswerte	823.432	573.094

Zum Zweck der Überwachung der Leistungsfähigkeit und der Ressourcenallokation sind alle Vermögenswerte dem berichtspflichtigen Segment zugeordnet. Ausgenommen davon sind Steuerforderungen, Liquide Mittel und andere finanziellen Vermögenswerte. Mit Ausnahme von Steuerschulden und Pensionsrückstellungen sind sämtliche Schulden dem berichtspflichtigen Segment zugeordnet.

in Tausend EUR	31.12.2010	31.12.2009
Halbleiter-Anlagen Segmentschulden	205.748	141.162
Nicht zugeordnete Schulden	17.360	18.403
Konzernschulden	223.108	159.565

Weitere Erläuterungen zum Sachanlagevermögen, zum Geschäfts- oder Firmenwert und zu den immateriellen Vermögenswerten sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erfolgen in [Anmerkung 11 und 12](#). Sonstige langfristige Vermögenswerte erhöhten sich in 2010 um TEUR 163 (2009: TEUR -75).

Informationen über sonstige wesentliche Ertrags- und Aufwandsposten, die im Personalaufwand und in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthalten sind, finden sich unter den [Anmerkungen 4 und 7](#).

GEOGRAFISCHE INFORMATION

Im Nachfolgenden werden die Umsatzerlöse der Gesellschaft aus fortgeführten Geschäftstätigkeiten mit externen Kunden und Informationen über die langfristigen Vermögenswerte, aufgeteilt nach geografischer Lage dargestellt. Umsatzerlöse mit externen Kunden sind den jeweiligen Ländern zugeordnet, in denen die Produkte erwartungsgemäß verwendet werden.

in Tausend EUR	2010	2009	2008
Asien	716.872	250.034	238.156
Europa	31.066	41.498	18.464
USA	35.837	11.325	17.784
Summe	783.775	302.857	274.404

Umsätze mit externen Kunden aus Deutschland, dem Geschäftssitz von AIXTRON, und anderen Ländern, die von wesentlicher Bedeutung sind, stellen sich wie folgt dar:

in Tausend EUR	2010	2009	2008
Deutschland	21.314	31.937	9.168
Südkorea	125.489	110.140	40.082
China	193.768	24.445	35.675
Taiwan	376.899	102.071	137.040

In 2010 wurde mit keinem Kunden mehr als 10% der Umsatzerlöse erzielt. Im Geschäftsjahr 2009 entfielen auf zwei Kunden 29% bzw. 10% und in 2008 auf drei Kunden jeweils 12% des Gesamtumsatzes.

in Tausend EUR	Langfristige Vermögenswerte	
	31.12.2010	31.12.2009
Asien	1.310	805
Europa ohne Deutschland	13.060	11.366
Deutschland	78.726	38.102
USA	55.132	54.542
Konzernvermögenswerte	148.228	104.815

Die langfristigen Vermögenswerte enthalten keine latenten Steuerforderungen, Finanzinstrumente, Vermögenswerte aus der Beendigung von Arbeitsverhältnissen sowie keine Rechte, die sich aus Versicherungsverträgen ergeben.

4 // FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungskosten vor Abzug der erhaltenen Projektzuschüsse beliefen sich für die Geschäftsjahre 2010, 2009 bzw. 2008 auf TEUR 46.126, TEUR 32.917 bzw. TEUR 28.286.

Nach Abzug der erhaltenen, nicht rückzahlbaren Projektzuschüsse beliefen sich die Nettoaufwendungen für Forschung und Entwicklung für die Geschäftsjahre 2010, 2009 bzw. 2008 auf TEUR 42.588, TEUR 29.637 bzw. TEUR 26.368.

5 // SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in Tausend EUR	2010	2009	2008
Erhaltene Zuschüsse für Forschung und Entwicklung	3.538	3.280	1.918
Erträge aus Vertragsauflösungen mit Kunden	1.800	3.498	45
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	741	1.596	490
Gewinne aus Anlagenabgängen	4	1.262	56
Schadensersatzleistungen	154	16	2
Währungsgewinne	248	119	2.485
Sonstige	174	275	196
	6.659	10.046	5.192

Insgesamt ergaben sich Währungsverluste in Höhe von TEUR -17.246 (2009 Verlust TEUR -1.409; 2008 Verlust TEUR -6.954), die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden (siehe dazu auch **Anmerkung 6**).

in Tausend EUR	2010	2009	2008
Währungsgewinne	248	119	2.485
Währungsverluste (siehe Anmerkung 6)	-17.494	-1.528	-9.439
Netto Währungsverluste	-17.246	-1.409	-6.954
Gewinne (Verluste) aus zum Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten	-20.877	340	-1.819
Sonstige Währungsgewinne (-verluste)	3.631	-1.749	-5.135
	-17.246	-1.409	-6.954

6 // SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in Tausend EUR	2010	2009	2008
Währungsverluste	17.494	1.528	9.439
Verluste aus Anlagenabgängen	3	55	3
Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen/Ausbuchung von Forderungen	270	449	1.953
Sonstige	2	333	62
	17.769	2.365	11.457

7 // PERSONALAUFWENDUNGEN

in Tausend EUR	2010	2009	2008
Löhne und Gehälter	58.534	43.738	36.914
Soziale Abgaben	5.767	4.629	4.380
Verminderung/Erhöhung der Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen	866	219	-33
Aufwendungen aus beitragsorientierten Pensionsplänen	1.152	970	896
Aufwendungen für Aktienoptionen	3.645	2.149	1.808
	69.964	51.705	43.965

8 // FINANZERGEBNIS

in Tausend EUR	2010	2009	2008
Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten	2.851	1.283	3.189
Zinsaufwand aus finanziellen Verbindlichkeiten	-141	-27	-23
Finanzergebnis	2.710	1.256	3.166

Die Zinserträge werden aus liquiden Mitteln sowie aus Finanzinvestitionen mit fester Laufzeit generiert.

9 // ERTRAGSTEUERAUFWAND/-ERTRAG

Die folgende Aufgliederung zeigt die ergebniswirksam erfassten Ertragsteueraufwendungen und -erträge.

in Tausend EUR	2010	2009	2008
Laufender Steueraufwand (+)/Steuerertrag (-)			
im Geschäftsjahr	90.294	29.261	11.168
Anpassungen für Vorjahre	483	131	-821
Summe laufender Steueraufwand	90.777	29.392	10.347
Latenter Steueraufwand (+)/Steuerertrag (-)			
aus temporären Differenzen	-4.980	-4.561	3.862
Ertrag/Aufwand aus der Änderung von lokalen Steuersätzen	26	-16	81
aus Wertaufholungen und Abschreibungen	-99	-5.600	-1.629
Summe latenter Steueraufwand	-5.053	-10.177	2.314
Ertragsteueraufwand	85.724	19.215	12.661

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und die Steuern vom Einkommen und Ertrag verteilen sich auf folgende Regionen:

in Tausend EUR	2010	2009	2008
Ergebnis vor Steuern			
Deutschland	225.802	88.822	31.819
Außerhalb Deutschlands	52.418	-24.841	3.836
Summe	278.220	63.981	35.655
Ertragsteueraufwand			
Deutschland	62.798	15.336	8.580
Außerhalb Deutschlands	22.926	3.879	4.081
Summe	85.724	19.215	12.661

Der effektive Steuersatz der Gesellschaft unterscheidet sich vom gesetzlichen Steuersatz in Deutschland, der Ende 2010 30,21% (2009: 30,20%; 2008: 30,91%) beträgt und sich aus dem inländischen Körperschaftsteuersatz (inkl. Solidaritätszuschlag) und der Gewerbesteuer ergibt.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand dar:

in Tausend EUR	2010	2009	2008
Jahresergebnis vor Steuern	278.220	63.981	35.655
Ertragsteueraufwand (Inlandsteuersatz)	84.050	19.322	11.021
Effekt aus Steuersatzunterschieden im Ausland	-1.074	-2.392	-1.722
Nichtabzugsfähige Aufwendungen	2.491	1.222	1.302
Nicht berücksichtigte Steueransprüche aus Verlustvorträgen	0	977	4.773
Wertaufholung (-)/Wertberichtigung (+) auf latente Steueransprüche	-133	103	-1.629
Aufwand aus Steuersatzänderungen	26	-16	0
Effekt aus der Inanspruchnahme von Verlustvorträgen	0	-168	-135
Effekt aus permanenten Differenzen	-113	175	18
Sonstiges	477	-8	-967
Ertragsteueraufwand	85.724	19.215	12.661
Effektiver Steuersatz	30,8%	30,0%	35,5%

10 // KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS LAUFENDEN STEUERN

Aufgrund zu hoher bzw. zu niedriger Steuervorauszahlungen in der laufenden bzw. früheren Perioden bestehen zum 31. Dezember 2010 Forderungen aus laufenden Steuern in Höhe von TEUR 696 (Vorjahr: TEUR 59) bzw. Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern in Höhe von TEUR 17.342 (Vorjahr: TEUR 17.064).

11 // SACHANLAGEN

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN

in Tausend EUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 1. Januar 2009	33.763	37.978	10.847	2.227	84.815
Zugänge	864	3.945	2.091	1.891	8.791
Abgänge	11.968	2.272	1.770	630	16.640
Umbuchungen	5.432	1.064	9	-1.597	4.908
Effekt aus Währungsumrechnung	54	-118	22	0	-42
Stand am 31. Dezember 2009	28.145	40.597	11.199	1.891	81.832
Stand am 1. Januar 2010	28.145	40.597	11.199	1.891	81.832
Zugänge	11.106	4.267	4.143	29.128	48.644
Abgänge	171	725	1.086	35	2.017
Umbuchungen	172	1.500	-169	-1.503	0
Effekt aus Währungsumrechnung	49	873	261	5	1.188
Stand am 31. Dezember 2010	39.301	46.512	14.348	29.486	129.647
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 1. Januar 2009	12.794	24.391	8.306	0	45.491
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	1.471	6.270	998	0	8.739
Abgänge	6.371	1.965	1.725	0	10.061
Effekt aus Währungsumrechnung	32	-138	11	0	-95
Stand am 31. Dezember 2009	7.926	28.558	7.590	0	44.074
Stand am 1. Januar 2010	7.926	28.558	7.590	0	44.074
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	1.678	5.650	1.404	0	8.732
Abgänge	118	721	1.073	0	1.912
Umbuchungen	114		-114		0
Effekt aus Währungsumrechnung	59	558	226	0	843
Stand am 31. Dezember 2010	9.659	34.045	8.033	0	51.737
Buchwerte					
1. Januar 2009	20.969	13.587	2.541	2.227	39.324
31. Dezember 2009	20.219	12.039	3.609	1.891	37.758
1. Januar 2010	20.219	12.039	3.609	1.891	37.758
31. Dezember 2010	29.642	12.467	6.315	29.486	77.910

PLANMÄßIGE ABSCHREIBUNGEN

Die planmäßigen Abschreibungen betragen TEUR 8.732 für das Geschäftsjahr 2010 und TEUR 8.739 bzw. TEUR 7.291 für 2009 bzw. 2008.

AUßERPLANMÄßIGE ABSCHREIBUNGEN

In den Geschäftsjahren 2010, 2009 und 2008 waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorzunehmen.

ANLAGEN IM BAU

Die Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen das neue Forschungs- und Entwicklungszentrum in Deutschland sowie selbst erstellte Laboranlagen.

12 // IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE

in Tausend EUR	Geschäfts- und Firmenwert	Patente und ähnliche Rechte	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand am 1. Januar 2009	75.934	38.554	114.488
Zugänge	0	1.008	1.008
Abgänge	0	0	0
Effekt aus Währungsumrechnung	-460	-362	-822
Stand am 31. Dezember 2009	75.474	39.200	114.674
Stand am 1. Januar 2010	75.474	39.200	114.674
Zugänge	0	3.245	3.245
Abgänge	0	10.355	10.355
Effekt aus Währungsumrechnung	3.644	2.081	5.725
Stand am 31. Dezember 2010	79.118	34.171	113.289
Kumulierte Abschreibungen			
Stand am 1. Januar 2009	17.215	28.299	45.514
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	3.508	3.508
Effekt aus Währungsumrechnung	-16	-373	-389
Stand am 31. Dezember 2009	17.199	31.434	48.633
Stand am 1. Januar 2010	17.199	31.434	48.633
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	4.369	4.369
Abgänge	0	10.355	10.355
Effekt aus Währungsumrechnung	-282	1.746	1.464
Stand am 31. Dezember 2010	16.917	27.194	44.111
Buchwerte			
1. Januar 2009	58.719	10.255	68.974
31. Dezember 2009	58.275	7.766	66.041
1. Januar 2010	58.275	7.766	66.041
31. Dezember 2010	62.201	6.977	69.178

PLANMÄßIGE UND AUßERPLANMÄßIGE ABSCHREIBUNGEN AUF SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte werden wie folgt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in Tausend EUR	2010		2009		2008	
	planmäßig	außerplanmäßig	planmäßig	außerplanmäßig	planmäßig	außerplanmäßig
Herstellungskosten	1.296	0	1.175	0	1.188	0
Vertriebskosten	1.301	0	1.303	0	1.231	0
Verwaltungskosten	1.119	0	458	0	326	0
Forschung und Entwicklung	653	0	572	0	717	0
	4.369	0	3.508	0	3.462	0

Außerplanmäßige Abschreibungen sowie Wertaufholungen waren im Geschäftsjahr 2010, 2009 wie auch im Geschäftsjahr 2008 nicht vorzunehmen.

Die in den Folgejahren erwarteten Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

in Tausend EUR	
2011	3.087
2012	1.808
2013	830
2014	557
2015	199

Die tatsächlichen Abschreibungen können von den erwarteten Abschreibungen abweichen.

ERLÄUTERUNG DER AUßERPLANMÄßIGEN ABSCHREIBUNGEN AUF GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Zum Ende des Geschäftsjahres 2010 ermittelte die Gesellschaft den erzielbaren Betrag des Geschäfts- oder Firmenwerts und kam zu dem Ergebnis, dass keine Wertminderung zu erfassen ist (2009: TEUR 0; 2008: TEUR 0).

Der Buchwert des Firmenwerts beträgt TEUR 62.201 (2009: TEUR 58.275; 2008: TEUR 58.719).

Die zahlungsmittelgenerierende Einheit, der der Firmenwert zugeordnet wurde, war zum Ende des Geschäftsjahres 2010 das Geschäftssegment AIXTRON Konzern. Im Vorjahr war der Geschäfts- oder Firmenwert einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten für Silizium-Halbleitertechnologie und Verbindungshalbleiter-Technologie zugeordnet. Aufgrund der fortschreitenden Verflechtung und Integration unterschiedlicher Unternehmensbereiche wurde diese Zuordnung im laufenden Geschäftsjahr geändert. Zu den im Wesentlichen integrierten Geschäftsaktivitäten gehören die übergreifende Ressourcennutzung in der Forschung und Entwicklung sowie die Zusammenführung von Einkaufs-, Vertriebs- und Produktionsprozessen. Darüber hinaus wurden Managementaktivitäten der Gesellschaft zunehmend zentralisiert. Als Konsequenz aus diesen Veränderungen wurde das interne Berichtswesen, die Basis für die Steuerung der Gesellschaft, reorganisiert, so dass die zuvor separat berichteten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nicht länger identifiziert werden können.

Der erzielbare Betrag dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurde anhand des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten bestimmt. Grundlage für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts bildeten Cashflow-Prognosen basierend auf durch den Vorstand genehmigten Budget- und Planzahlen für den Zeitraum bis 2012. Die Prognosen wurden vom Management auf Konsistenz mit externen Umsatz- und Ergebnisschätzungen überprüft.

Die folgenden wesentlichen Annahmen liegen der Berechnung des Nutzungswerts zugrunde:

- // Kapitalkostensatz nach Steuern in Höhe von 10,63% (2009: 9,41%) ermittelt im Dezember 2010 mithilfe des Capital Asset Pricing Modells
- // Risikofreier Zinssatz von 3%
- // Wachstumsrate für den Endwert in Höhe von 0%
- // Wechselkurs von USD 1,35 zu EUR 1
- // Marge für das Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von 31.1%
- // Prognosen für das Nettoumlaufvermögen basierend auf den für 2010 erwarteten Relationen für: Umschlaghäufigkeit der Vorräte, Kreditoren- und Debitoren-Laufzeiten, Anteil von Kundenanzahlungen sowie Abgrenzungsposten und Rückstellungen am Umsatz

Der Vorstand ist der Meinung, dass alle nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen der wesentlichen Annahmen, auf denen der erzielbare Betrag beruht, nicht dazu führen würden, dass die Summe der Buchwerte den insgesamt erzielbaren Betrag aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit übersteigt.

13 // SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte in Höhe von insgesamt TEUR 807 (2009: TEUR 644) beinhalten im Wesentlichen Mietkautionen für Gebäude.

14 // LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND LATENTE STEUERSCHULDEN

ERFASSTE LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND STEUERSCHULDEN

Die latenten Steueransprüche und Steuerschulden resultieren aus den einzelnen Bilanzposten wie folgt:

in Tausend EUR	Vermögenswerte		Schulden		Netto	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Sachanlagen	-95	-113	0	-57	-95	-170
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.086	2.602	0	0	7.086	2.602
Vorräte	6.962	5.903	0	4	6.962	5.907
Leistungen an Arbeitnehmer	43	92	0	-222	43	-130
Abgegrenzte Umsatzerlöse	14	25	0	0	14	25
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-2.033	-642	0	0	-2.033	-642
Immaterielle Vermögenswerte	5.576	0	0	0	5.576	0
Sonstiges	156	-163	0	0	156	-163
Steuerliche Verlustvorträge	2.455	5.605	0	0	2.455	5.605
Derivative Finanzinstrumente	-695	560	0	0	-695	560
Latente Steueransprüche (+) -schulden (-)	19.469	13.869	0	-275	19.469	13.594

Die Bildung von aktiven latenten Steuern erfolgt auf der Ebene einzelner Konzerngesellschaften, in denen im laufenden oder im vorangegangenen Geschäftsjahr ein Verlust erzielt wurde, nur insoweit, als die Inanspruchnahme in zukünftigen Perioden wahrscheinlich ist. Als Nachweis für die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme werden Planungsrechnungen sowie die aktuelle Geschäftsentwicklung der relevanten Gesellschaften in Erwägung gezogen. Im Geschäftsjahr 2010 waren latente Steuerforderungen in Höhe von TEUR 3.180 (2009: TEUR 6.070) bilanziert, die auf Gesellschaften entfielen, die im laufenden oder im vorangegangenen Geschäftsjahr einen Verlust auswiesen. Die erwartete zukünftige Geschäftsentwicklung der Gesellschaften, die aktive latente Steuern ausweisen, wird voraussichtlich im Jahr 2011 zu einer Erhöhung der steuerbaren Gewinne führen.

Darüber hinaus waren zum 31. Dezember 2010 latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 17.056 (2009: TEUR 21.168) und auf temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 22.028 (2009: TEUR 0) unberücksichtigt. Von den unberücksichtigten Verlustvorträgen sind TEUR 0 unverfallbar (2009: TEUR 270), TEUR 0 verfallen bis 2015 (2009: TEUR 0 bis 2014) und TEUR 17.056 verfallen nach 2015 (2009: TEUR 20.898 nach 2014).

Die latenten Steuern auf immaterielle Vermögenswerte resultieren aus einer Umstrukturierung der konzernweiten immateriellen Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2010.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der temporären Differenzen während des Geschäftsjahres:

in Tausend EUR	Stand am 1. Januar 2010	Erfolgswirksam erfasst	Direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst	Stand am 31. Dezember 2010
Sachanlagen	-163	76	-8	-95
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.603	4.483	0	7.086
Vorräte	5.955	1.005	2	6.962
Pensionsrückstellungen	-131	174	0	43
Abgegrenzte Umsatzerlöse	29	-11	-4	14
Währungsausgleichsposten	-38	-73	111	0
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-643	-1.411	21	-2.033
Immaterielle Vermögenswerte	0	5.576	0	5.576
Sonstiges	-140	308	-12	156
Derivative Finanzinstrumente	560	-806	-449	-695
Steuerliche Verlustvorträge	5.562	-4.268	1.161	2.455
	13.594	5.053	822	19.469

in Tausend EUR	Stand am 1. Januar 2009	Erfolgswirksam erfasst	Direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst	Stand am 31. Dezember 2009
Sachanlagen	-208	45	0	-163
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	823	1.780	0	2.603
Vorräte	3.484	2.471	0	5.955
Pensionsrückstellungen	49	-180	0	-131
Abgegrenzte Umsatzerlöse	-164	193	0	29
Währungsausgleichsposten	0	9	-47	-38
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-609	-34	0	-643
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	258	-257	0	1
Sonstiges	-317	177	0	-140
Derivative Finanzinstrumente	-293	551	302	560
Steuerliche Verlustvorträge	138	5.424	0	5.562
	3.161	10.179	255	13.594

15 // LANGFRISTIGE FORDERUNGEN AUS LAUFENDEN STEUERN

In den langfristigen Forderungen aus laufenden Steuern sind Forderungen aus einem bestehenden Körperschaftsteuerguthaben enthalten. Das Körperschaftsteuerguthaben wird über einen Zeitraum von sieben Jahren verteilt ausgezahlt. Der ausgewiesene Betrag entfällt auf Forderungen, die mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

16 // VORRÄTE

in Tausend EUR	31.12.2010	31.12.2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	52.816	29.504
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	108.909	56.781
Fertige Erzeugnisse und Leistungen	249	86
Vorratsbestände beim Kunden	5.247	3.181
	167.221	89.552

in Tausend EUR	31.12.2010	31.12.2009
Abschreibungen auf Vorräte im Geschäftsjahr	730	5.890
Vorräte bewertet zum Nettoveräußerungswert	0	6.877
Materialaufwand	298.872	121.296
Erfolgswirksam erfasste Wertaufholungen des Geschäftsjahres	6.609	2.081

Der Grund für die Auflösung der Wertberichtigung ist, dass im Geschäftsjahr ein Teil der nicht gängigen Vorräte verschrottet wurde und der Grund für eine Wertberichtigung insoweit nicht mehr bestand.

17 // FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

in Tausend EUR	31.12.2010	31.12.2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.789	49.982
Wertberichtigungen	-382	-717
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto	88.407	49.265
Aktive Rechnungsabgrenzung	766	794
Erstattung von Forschungs- und Entwicklungskosten	1.692	1.140
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	915	1.181
Umsatzsteuererstattungsansprüche	6.530	5.132
Sonstige Forderungen	2.512	1.917
Zeitwerte von im Eigenkapital erfassten derivativen Finanzinstrumenten (siehe Anmerkung 26)	1.221	692
Zeitwerte von erfolgswirksam erfassten derivativen Finanzinstrumenten (siehe Anmerkung 26)	1.071	3.485
Summe sonstige Vermögenswerte	14.707	14.341
	103.114	63.606

Die Zuführung zu den Wertberichtigungen auf Forderungen wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Tausend EUR	2010	2009
Wertberichtigungen zum 1. Januar	717	2.289
Währungsdifferenzen	16	11
Realisierte Verluste aus Wertminderungen	223	928
Inanspruchnahme	-6	-1.225
Wertaufholungen	-568	-1.286
Wertberichtigungen zum 31. Dezember	382	717

Aufgrund der weltweiten geografischen Streuung ist das Kreditrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen diversifiziert. Die Gesellschaft verlangt generell keine Sicherheiten für finanzielle Vermögenswerte. Jedoch werden, wie im Handel mit Investitionsgütern üblich, beim Verkauf von Anlagen in der Regel unwiderrufliche Akkreditive und Anzahlungen eingefordert, um das Kreditrisiko zu verringern.

In 2010 und 2009 wurden Wertaufholungen erfasst, da die zwei betroffenen Kunden ihre ausstehenden Forderungen beglichen haben. Die Wertberichtigungen auf wertgeminderte

Forderungen wurden ursprünglich erfasst, da sich die zwei betroffenen Kunden in finanziellen Schwierigkeiten befanden. Beide Kunden konnten sich neu finanzieren.

Vom Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfielen zum Bilanzstichtag auf einen Kunden 11%. Darüber hinaus existiert keine weitere Kundenforderung aus Lieferungen und Leistungen, deren Saldo mehr als 10% des Gesamtbetrags ausmacht. Im Geschäftsjahr 2009 entfielen 33% bzw. 17% gemessen am Gesamtbetrag der Forderungen auf zwei Kunden. Kein weiterer Kunde wies einen Forderungssaldo von mehr als 10% des Gesamtbetrags aus. Bei der Ermittlung des Konzentrationsrisikos werden verschiedene Handelspartner zusammengefasst, wenn es sich dabei um verbundene Unternehmen handelt.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Stichtag überfällige Forderungen, für die keine Risikovorsorge getroffen wurde, in Höhe von TEUR 12.807 (2009: TEUR 2.309) enthalten. Obwohl die jeweiligen Forderungssalden nicht gesichert sind, sind nach Einschätzung der Gesellschaft diese Beträge im vollen Umfang einbringlich, da keine wesentliche Verschlechterung der Kreditfähigkeit eingetreten ist.

Bei der Bestimmung von möglicherweise wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte, berücksichtigt die Gesellschaft die Wahrscheinlichkeit der Einbringlichkeit auf der Grundlage von Überfälligkeiten bestimmter Forderungen. Weiterhin wird eine Beurteilung der Fähigkeit aller Vertragspartner, ihren Verpflichtungen nachzukommen, vorgenommen.

ALTERSSTRUKTUR VON ÜBERFÄLLIGEN ABER NICHT WERTGEMINDERTEN FORDERUNGEN

in Tausend EUR	31.12.2010	31.12.2009
1 - 90 Tage überfällig	12.418	1.794
Mehr als 90 Tage überfällig	389	515

18 // SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 202.587 (2009: TEUR 90.000) handelt es sich um Festgeldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten bei Vertragsabschluss.

19 // LIQUIDE MITTEL

in Tausend EUR	31.12.2010	31.12.2009
Kassenbestand	12	7
Kurzfristige Geldanlagen	0	21.000
Guthaben bei Kreditinstituten	182.106	190.185
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	182.118	211.192

Liquide Mittel beinhalten kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von 3 Monaten oder weniger bei Vertragsabschluss.

Guthaben bei Kreditinstituten waren weder zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres noch des Vorjahres als Sicherheit hinterlegt.

20 // EIGENKAPITAL

GEZEICHNETES KAPITAL

	2010	2009
Stand am 1. Januar	99.587.927	89.692.328
Ausübung von Mitarbeiteroptionen	513.014	915.662
Kapitalerhöhung	0	8.979.937
Gezeichnetes Kapital nach IFRS am 31. Dezember	100.100.941	99.587.927
Eigene Anteile	1.078.925	1.079.250
Grundkapital am 31. Dezember	101.179.866	100.667.177

Das Grundkapital der Gesellschaft setzt sich ausschließlich aus nennwertlosen Stückaktien zusammen und war sowohl im Geschäfts- als auch im Vorjahr vollständig eingezahlt. Jede Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital.

Die eigenen Anteile betreffen die Anteile, welche im Rahmen der Genus Akquisition zur Bedienung von Genus Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und sonstigen Optionen in ein Treuhandvermögen eingebracht wurden.

Über das Treuhandvermögen kann die AIXTRON SE nicht verfügen. Nach IFRS (SIC 12) ist das Treuhandvermögen der AIXTRON SE zuzurechnen. Deshalb werden die darin gehaltenen Aktien im IFRS-Abschluss als eigene Anteile gezeigt und vom Grundkapital abgesetzt.

Aus dem genehmigten Kapital II wurden am 29. Oktober 2009 8.979.937 Aktien ausgegeben. Die Aktien wurden mit einem Preis je Stück von 17,75 EUR ausgegeben. Der Nettoerlös belief sich auf TEUR 157.637.

GENEHMIGTES KAPITAL

Das genehmigte Kapital belief sich inklusive Grundkapital auf EUR 143.635.351 (2009: EUR 179.555.102).

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen Aufgelder aus Kapitalerhöhungen sowie den kumulierten Personalaufwand aus den Aktienoptionsprogrammen.

IM SONSTIGEN ERGEBNIS ERFASSTE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

in Tausend EUR	Währungsumrechnung	Derivative Finanzinstrumente	Summe
Stand am 31. Dezember 2007	-8.383	1.191	-7.192
Veränderung Währungsumrechnung	-5.372	0	-5.372
Veränderung unrealisierte Gewinne/Verluste vor Steuern	0	-1.706	-1.706
Latente Steuern	0	515	515
Stand am 31. Dezember 2008	-13.755	0	-13.755
Veränderung Währungsumrechnung	1.306	0	1.306
Veränderung unrealisierte Gewinne/Verluste vor Steuern	0	-1.417	-1.417
Latente Steuern	0	302	302
Stand am 31. Dezember 2009	-12.449	-1.115	-13.564
Veränderung Währungsumrechnung	1.454	0	1.454
Veränderung unrealisierte Gewinne/Verluste vor Steuern	0	1.224	1.224
Latente Steuern	0	-449	-449
Stand am 31. Dezember 2010	-10.995	-340	-11.335

Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung umfasst alle Differenzen aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist.

Unter dem Posten „Derivative Finanzinstrumente“ wird der wirksame Teil der kumulierten Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts von Cashflow-Sicherungsinstrumenten für noch nicht eingetretene abgesicherte Grundgeschäfte erfasst.

21 // ERGEBNIS JE AKTIE

UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE

Zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Berichtszeitraums in Umlauf befindlichen Stammaktien zugrunde gelegt.

VERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE

Die Berechnung des verwässerten Ergebnis je Aktie basiert auf der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien sowie der Stammaktien mit eventuellem Verwässerungseffekt aus der Ausübung von Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms.

	2010	2009	2008
Ergebnis je Aktie			
Jahresüberschuss, der den Gesellschaftern der AIXTRON SE zurechenbar ist, in TEUR	192.496	44.766	22.994
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien zum Zweck der Berechnung des Ergebnis des Aktie	99.871.834	91.609.912	89.478.415
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in (EUR)	1,93	0,49	0,26
Verwässertes Ergebnis je Aktie			
Jahresüberschuss, der den Gesellschaftern der AIXTRON SE zurechenbar ist, in TEUR	192.496	44.766	22.994
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien zum Zweck der Berechnung des Ergebnis des Aktie	99.871.834	91.609.912	89.478.415
Verwässerungseffekt von Aktienoptionen	1.874.632	1.405.764	1.016.486
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien zum Zweck der Berechnung des Ergebnis des Aktie (verwässert)	101.746.466	93.015.677	90.494.901
Verwässertes Ergebnis je Aktie in (EUR)	1,89	0,48	0,25

Nachstehende ausgegebene Wertpapiere wurden bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht berücksichtigt, da ihr Effekt der Verwässerung entgegenwirken würde:

	2010	2009	2008
Anzahl der Aktien			
Aktienoptionen	2.323.928	1.970.222	2.631.692

22 // LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

BEITRAGSORIENTIERTE PLÄNE

Die Gesellschaft gewährt ihren berechtigten Arbeitnehmern Zuschüsse zu Altersversorgungsmaßnahmen im Rahmen von verschiedenen beitragsorientierten Pensionsplänen. Die im Rahmen dieser Verträge anfallenden Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf zwei Pensionspläne bei Tochtergesellschaften. Die einzuzahlenden Beträge dürfen 10% des Grundgehalts der teilnahmeberechtigten Mitarbeiter nicht übersteigen. Im Geschäftsjahr 2010 belief sich der Aufwand aus Beitragszahlungen im Rahmen von beitragsorientierten Plänen auf TEUR 1.152 (2009: TEUR 970, 2008: TEUR 896).

Zusätzlich zu diesen Altersvorsorgemaßnahmen ist die Gesellschaft in den meisten Ländern, in denen sie tätig ist, verpflichtet, Beiträge in staatliche Rentenversicherungssysteme zu leisten. Dabei ist ein bestimmter Prozentsatz der Lohn- und Gehaltskosten als Beitrag zu zahlen. Die Verpflichtung der Gesellschaft besteht allein in der Zahlung der Beiträge.

LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE

Im Rahmen leistungsorientierter Altersversorgungspläne bestehen bei der Gesellschaft Verpflichtungen gegenüber zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern der AIXTRON SE. Dabei handelt es sich um Endgehaltspläne:

ENTWICKLUNG DES BARWERTES DER NETTOVERPFLICHTUNG

in Tausend EUR	2010	2009	2008
Barwert der Nettoverpflichtungen am 1. Januar	1.064	845	878
In der Konzern-GuV erfasster Ertrag/Aufwand	-16	219	-33
Barwert der Nettoverpflichtungen am 31. Dezember	1.048	1.064	845

ENTWICKLUNG DER PENSIONS-RÜCKSTELLUNG ZUM 31.12.

in Tausend EUR	2010	2009	2008	2007	2006
Barwert der Nettoverpflichtungen	1.048	1.064	845	878	983
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.031	0	0	0	0
Pensionsrückstellung	17	1.064	845	878	983

IN DER KONZERN-GUV ERFASSTER AUFWAND

in Tausend EUR	2010	2009	2008
Zinsaufwand	54	87	47
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	812	132	-80
	866	219	-33

ENTWICKLUNG DES PLANVERMÖGENS

in Tausend EUR	2010	2009	2008
1. Januar	0	0	0
Beiträge der finanzierenden Gesellschaften	1.913	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-882	0	0
31. Dezember	1.031	0	0

Der Aufwand (in 2008 Ertrag) in Höhe von TEUR 866 (2009: TEUR 219, 2008: TEUR -33) wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Die folgende Tabelle zeigt die zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen:

	2010 Heubeck Richttafeln 2005 G in %	2009 Heubeck Richttafeln 2005 G in %
Biometrische Berechnungsannahmen		
Zinssatz am 31. Dezember	4,90	5,20
Erwartete Gehaltssteigerungen	0,00	0,00
Erwartete Rentensteigerungen	1,00	2,00

Im Rahmen dieser Pensionspläne wurden weder im Geschäftsjahr 2010 noch in den drei vorangegangenen Jahren Zahlungen getätigt. Der Wert der Pensionsverpflichtungen wird jährlich zum 31. Dezember ermittelt. Im Geschäftsjahr 2010 wurden diese Pensionsverpflichtungen an eine Versicherungsgesellschaft übertragen. Nach der Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf die Versicherungsgesellschaft beträgt die garantierte Rentensteigerung nur noch 1%. Die Gesellschaft erwartet keine weiteren Verpflichtungen aus diesen Verträgen.

23 // AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Die Gesellschaft verfügt über verschiedene Aktienoptionsprogramme, nach denen Stammaktien und AIXTRON American Depository Shares (ADS) an Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben werden können. Jede AIXTRON ADS repräsentiert das wirtschaftliche Eigentum an einer AIXTRON Stammaktie. Im Folgenden werden diese Pläne erläutert:

AIXTRON AKTIENOPTIONSPROGRAMM 1999

Im Mai 1999 wurden Optionen zum Erwerb von 3.000.000 Stammaktien genehmigt (nach Inkrafttreten von Kapitalerhöhungen, Aktiensplits und der Euro-Umstellung). Die Aktienoptionen können letztmalig nach Ablauf von 15 Jahren seit ihrer Ausgabe ausgeübt werden. Gemäß den Bedingungen des Programms von 1999 werden Optionen zu einem Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag gewährt. Im Rahmen dieses Programms waren zum 31. Dezember 2010 1.123.614 Optionen für den Kauf von 1.791.832 Stammaktien im Umlauf.

AIXTRON AKTIENOPTIONSPROGRAMM 2002

Im Mai 2002 wurden Optionen zum Erwerb von 3.511.495 Stammaktien genehmigt. Die Optionen sind in gleichen Tranchen zu je 25% pro Jahr mit Ablauf des zweiten Jahres nach Gewährung ausübbar. Die Optionen verfallen zehn Jahre nach ihrer Gewährung. Gemäß den Bedingungen des Programms von 2002 werden die Optionen zu einem Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag gewährt, zuzüglich einer Prämie von 20% des durchschnittlichen Schlusskurses. Es wurden keine Optionen zu einem Ausübungspreis unterhalb des Marktwerts gewährt. Zum 31. Dezember 2010 waren im Rahmen dieses Programms insgesamt 623.895 Optionen für den Kauf von ebenso vielen Stammaktien im Umlauf.

AIXTRON AKTIENOPTIENSPROGRAMM 2007

Es wurden Aktienoptionen zum Ankauf von Stammaktien ausgegeben. Die Hälfte der zugeteilten Aktienoptionen kann dabei nach einer Wartezeit von mindestens zwei Jahren ausgeübt werden, weitere 25% nach mindestens drei Jahren und die verbleibenden 25% nach mindestens vier Jahren. Die Optionen verfallen zehn Jahre nach Gewährung. Gemäß den Bedingungen des Programms von 2007 werden die Optionen zu einem Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag zuzüglich 20% gewährt.

Optionen wurden wie folgt gewährt:

2007	759.100
2008	779.000
2009	778.850
2010	779.950

GENUS AKTIENOPTIENSPROGRAMM 2000

Mit Erwerb der Genus, Inc. übernahm die Gesellschaft das Genus-Incentive-Aktienoptionsprogramm 2000. Am Tag des Unternehmenszusammenschlusses mit der Genus, Inc. waren im Rahmen dieses Plans Optionen genehmigt worden, die zum Erwerb von 2.013.487 AIXTRON ADS berechtigten. Vor dem 3. Oktober 2003 gewährte Optionen haben eine Sperrfrist von drei Jahren und eine Laufzeit von fünf Jahren ab Zeichnungsdatum. Nach dem 3. Oktober 2003 gewährte Optionen haben eine Sperrfrist von vier Jahren und eine Laufzeit von zehn Jahren ab Zeichnungsdatum. Weitere Ausübungsbedingungen bestehen nicht.

Insgesamt waren am 31. Dezember 2010 6.610 Optionen für den Bezug von AIXTRON ADS im Rahmen dieses Programms ausstehend. Ausgeübte Optionen werden aus den im Trust befindlichen Aktien (siehe [Anmerkung 20](#)) bedient.

ZUSAMMENFASSUNG DER AKTIENOPTIIONSGESCHÄFTE

AIXTRON AKTIENOPTIIONEN

	2010		2009	
	Anzahl der Aktien	Durchschnittlicher Ausübungspreis (EUR)	Anzahl der Aktien	Durchschnittlicher Ausübungspreis (EUR)
Stand am 1. Januar	4.998.686	16,52	5.149.197	13,76
Im Berichtsjahr gewährt	779.950	26,60	778.850	24,60
Im Berichtsjahr ausgeübt	512.689	6,83	792.624	5,00
Im Berichtsjahr verwirkt	111.195	8,99	136.737	8,76
Ausstehend am Periodenende	5.154.752	19,17	4.998.686	16,52
Ausübbar am Periodenende	937.426	18,62	799.520	19,51

GENUS AKTIENOPTIIONEN

	2010		2009	
	Anzahl der Aktien	Durchschnittlicher Ausübungspreis (USD)	Anzahl der Aktien	Durchschnittlicher Ausübungspreis (USD)
Stand am 1. Januar	6.935	7,33	142.499	5,96
Im Berichtsjahr ausgeübt	325	5,08	123.038	5,95
Im Berichtsjahr verfallen	0	0	12.526	5,81
Ausstehend am Periodenende	6.610	7,44	6.935	7,33
Ausübbar am Periodenende	6.610	7,44	6.935	7,33

AIXTRON AKTIENPROGRAMM AM 31. DEZEMBER 2010

Ausübungspreis (EUR)	Anzahl der potenziellen Aktien aus ausstehenden Optionen	Anzahl der auf ausübbar Optionen entfallenden Aktien	Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)
18,70	406.824	406.824	3,5
67,39	393.728	109.132	4,5
26,93	392.900	0	5,5
7,48	598.380	0	6,5
3,10	30.150	30.150	2,5
6,17	80.170	80.170	3,5
3,83	513.575	197.775	5,5
10,09	453.225	113.375	7,0
4,17	748.500	0	8,0
24,60	763.150	0	9,0
26,60	774.150	0	10,0
	5.154.752	937.426	

GENUS AKTIENPROGRAMM AM 31. DEZEMBER 2010

Durchschnittlicher Ausübungspreis (USD)	Ausstehend	Ausübbar	Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)
3,55	1.000	1.000	3,9
7,20	4.590	4.590	3,3
12,35	1.020	1.020	2,9
	6.610	6.610	

BEWERTUNGSANNAHMEN ZUR ERMITTLUNG DER ZEITWERTE DER AKTIENOPTIONEN UND DES AUFWANDS AUS AKTIENOPTIONEN

Der beizulegende Zeitwert von Personalleistungen wird mit dem Zeitwert der im Gegenzug für die erbrachte Leistung gewährten Aktienoptionen bewertet. Der Zeitwert der Aktienoptionen wird anhand eines Binominalmodells ermittelt. Dabei werden gemäß den Anwendungsvorschriften von IFRS 2 nur die Optionen bewertet, die nach 7. November 2002 ausgegeben wurden. Im Geschäftsjahr 2010 ergab sich ein Personalaufwand aus Aktienoptionen in Höhe von TEUR 3.645 (2009: TEUR 2.149, 2008: TEUR 1.808). Zum 31. Dezember 2010 ist für die zu diesem Zeitpunkt noch ausstehenden Optionen Aufwand in Höhe von TEUR 11.506 noch nicht erfasst. Dieser Aufwand wird bis zum Geschäftsjahr 2015 als Personalaufwand erfasst werden, und zwar in 2011 voraussichtlich TEUR 5.189, in 2012 voraussichtlich TEUR 3.792, in 2013 voraussichtlich TEUR 1.824, in 2014 voraussichtlich TEUR 619 und in 2015 voraussichtlich TEUR 82.

AIXTRON AKTIENOPTIONEN GEWÄHRT

	in 2010	in 2009	in 2008
Zeitwert zum Zusagezeitpunkt	8,87 EUR	8,62 EUR	1,77 EUR
Preis je Aktie	23,54 EUR	19,00 EUR	4,30 EUR
Ausübungspreis	26,60 EUR	24,60 EUR	4,17 EUR
Erwartete Volatilität	58,02%	56,38%	52,69%
Laufzeit der Option	10,0 Jahre	10,0 Jahre	10,0 Jahre
Erwartete Dividendenzahlungen	0,55 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Risikoloser Zinssatz	2,62%	3,44%	4,04%

Die erwartete Volatilität wird aus der historisch beobachteten Volatilität abgeleitet.

24 // RÜCKSTELLUNGEN

Entwicklung und Zusammensetzung der Rückstellungen:

in Tausend EUR	01.01.2010	Wechselkursdifferenz	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2010	kurzfristig	langfristig
Personal	8.162	209	7.053	1.089	14.480	14.709	14.709	0
Gewährleistungen	4.710	56	4.710	78	7.731	7.709	7.709	0
Drohverlust	1.182	93	0	465	329	1.139	752	387
Provisionen	4.002	-4	3.814	142	9.566	9.608	9.608	0
Sonstige	8.898	79	6.711	1.192	9.684	10.758	10.758	0
Summe	26.954	433	22.288	2.966	41.790	43.923	43.536	387

PERSONALRÜCKSTELLUNGEN

Die Personalrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub und Boni.

DROHVERLUSTRÜCKSTELLUNGEN

Die Drohverlustrückstellungen beinhalten Rückstellungen zu vertraglichen Vereinbarungen, bei denen ein Verpflichtungsüberhang besteht. Hierunter fallen z.B. Mietverpflichtungen und Auftragsrisiken.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen die geschätzten Aufwendungen für empfangene Dienstleistungen, Importzölle und Verpflichtungen aus Mietverträgen.

25 // VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend EUR	Dez. 31, 2010	Dez. 31, 2009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.643	21.419
Sonstige Verbindlichkeiten aus Zuschüssen	950	1.352
Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer, Sozialversicherung	883	685
Verbindlichkeiten Umsatzsteuer	631	173
Als effektiv eingestufte derivative Finanzinstrumente, zum beizulegenden Zeitwert bewertet		
Devisentermingeschäfte	735	1.692
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente		
Fremdwährungsoptionen	461	810
Sonstige Verbindlichkeiten	374	55
	4.034	4.767
	43.677	26.186

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht annähernd ihrem Zeitwert. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zuschüssen, Steuern und sonstige Verbindlichkeiten haben in der Regel ein Zahlungsziel von 90 Tagen nach Eingang der betreffenden Ware oder Erhalt der Dienstleistung. Die Fälligkeiten von Fremdwährungsgeschäften sind in [Anmerkung 26](#) dargestellt.

26 // FINANZINSTRUMENTE

Näheres zu den wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden, die als Bewertungsgrundlagen zur Erstellung des Jahresabschlusses angewandt wurden, und die sonstigen Rechnungslegungsgrundsätze, die relevant für ein Verständnis des Abschlusses sind, sind aus **Anmerkung 2** ersichtlich.

ZIELE DES KREDITRISIKOMANAGEMENTS

Die Gesellschaft versucht, die Effekte aus allen Risiken, die aufgrund von finanziellen Transaktionen auftreten könnten, zu minimieren. Wichtigste Aspekte sind dabei die Aufdeckung der Liquiditäts-, Kredit-, Zins- und Währungsrisiken, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergeben können.

Der Vorstand der AIXTRON SE koordiniert den Zugang zu nationalen und internationalen Finanzinstitutionen. Darüber hinaus überwacht und verwaltet er mittels interner Risikoberichte die finanziellen Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Das Berichtswesen analysiert die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Ausmaß der jeweiligen Risiken. Diese Risiken umfassen alle Aspekte des Unternehmens, einschließlich der finanziellen Risiken. Das Risikomanagement-System entspricht den Empfehlungen zur Unternehmensführung, wie sie im Deutschen Corporate Governance Kodex spezifiziert sind.

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Wechselkursrisiken genutzt.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gesellschaft nicht in der Lage ist, ihren bestehenden oder zukünftigen Verpflichtungen aufgrund mangelnder Verfügbarkeit von flüssigen Mitteln nachzukommen. Die Steuerung von Liquiditätsrisiken ist eine der zentralen Aufgaben der AIXTRON SE. Auf der Grundlage einer regelmäßigen Finanz- und Liquiditätsplanung werden die Zahlungsfähigkeit und die damit verbundene Flexibilität der Gesellschaft jederzeit sichergestellt.

Zum 31. Dezember 2010 hatte die Gesellschaft keine Bankverbindlichkeiten (2009: TEUR 0). Finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 43.677 (2009: TEUR 26.186) bestanden aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten. Diese sind zusammen mit einer Analyse der Laufzeiten aus **Anmerkung 25** ersichtlich.

Zum 31. Dezember 2010 hielt die Gesellschaft TEUR 182.118 an liquiden Mitteln (2009: TEUR 211.192) sowie Festgelder bei Banken in Höhe von TEUR 202.587 (2009: TEUR 90.000).

BONITÄTSRISIKO

Finanzielle Vermögenswerte, die einem allgemeinen Bonitätsrisiko ausgesetzt sind, sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe [Anmerkung 17](#)) sowie liquide Mittel.

Der Konzern hält seine liquiden Mittel bei Banken mit einer guten Bonität. Das zentrale Management der Gesellschaft führt eine Risikoeinschätzung für jedes Finanzinstitut durch, mit dem Geschäftsbeziehungen unterhalten werden, und setzt auf dieser Grundlage Kreditlinien bei den einzelnen Finanzinstituten fest. Zur Minimierung des Ausfallrisikos und Steuerung von Risikokonzentrationen werden diese Kreditlinien von Zeit zu Zeit einer Prüfung unterzogen.

Das maximale Engagement der Gesellschaft im Hinblick auf das Kreditrisiko ist der Gesamtbeitrag der Forderungen, Finanzanlagen und Barguthaben, wie sie in den [Anmerkungen 17, 18 und 19](#) beschrieben werden.

MARKTRISIKO

Durch ihre Geschäftsaktivitäten ist die Gesellschaft Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Zinsänderungsrisiken sind als nicht wesentlich einzustufen, da die Gesellschaft nur in geringer Höhe Zinserträge erwirtschaftet. Das Unternehmen verwendet keine derivativen Finanzinstrumente, um Zinsrisiken zu steuern. Termingelder werden bei den Banken des Unternehmens zu den üblichen Marktzinssätzen abgeschlossen, die bei der Anlage der Mittel für den jeweiligen Zeitraum und die Währung gültig sind. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich in der Einschätzung, Bewertung und Steuerung von Marktrisiken keine wesentlichen Änderungen ergeben.

FREMDWÄHRUNGSRIKEN

Zur Absicherung des Wechselkursrisikos verwendet das Unternehmen verschiedene Arten von derivativen Finanzinstrumenten. Dies umfasst auch Devisentermingeschäfte zur Absicherung des Wechselkursrisikos aus dem Export von Anlagen. Die wesentlichen Risiken für das Unternehmen ergeben sich aus Wechselkursschwankungen zwischen Euro, US-Dollar und GB-Pfund.

Die Buchwerte der zum Stichtag in Fremdwährung ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in Tausend EUR	Verbindlichkeiten		Vermögenswerte	
	2010	2009	2010	2009
US-Dollar	-4.483	-3.782	121.148	65.587
GB-Pfund	-11.991	-3.785	4.318	18.719

Wechselkursrisiken werden regelmäßig überprüft und durch eine Sensitivitätsanalyse des Unternehmens überwacht.

FREMDWÄHRUNGSENSITIVITÄTSANALYSE

Das Unternehmen ist durch seine weltweiten Aktivitäten hauptsächlich dem Wechselkursrisiko durch US-Dollar und Pfund Sterling ausgesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Unternehmens für den Fall einer 10%igen Wertänderung des Euros gegenüber dem US-Dollar und dem Pfund Sterling. Eine positive Zahl weist auf einen Anstieg des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals, eine negative Zahl auf einen Rückgang des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals hin.

in Tausend EUR	USD-Währungseffekt		GBP-Währungseffekt	
	2010	2009	2010	2009
Wertanstieg des Euro um 10%				
Gewinn oder Verlust	6.776	-9.483	76	-132
Sonstiges Ergebnis	12.515	3.788	-	5.428
Wertrückgang des Euro um 10%				
Gewinn oder Verlust	-6.988	13.120	-76	132
Sonstiges Ergebnis	-13.109	-3.788	-	-5.428

Der Ergebniseffekt der Gewinne und Verluste aus Währungseffekten ergibt sich aus der asymmetrischen Validierung von Optionskontrakten.

Die Sensitivitätsanalyse repräsentiert ausschließlich das Wechselkursrisiko zum Bilanzstichtag. Sie ermittelt sich aus einer 10%igen Neubewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche zum 31. Dezember auf US-Dollar oder Britische Pfund lauten. Die Sensitivitätsanalyse beschreibt den Effekt, der sich aus einer 10%igen Abweichung des Wechselkurses zum am Bilanzstichtag gültigen Wechselkurs ergibt. Sie gibt nicht den Effekt einer nachhaltigen 10%igen Veränderung der Wechselkurse über das gesamte Geschäftsjahr wieder.

DEISENTERMINGESCHÄFTE

Devisentermingeschäfte werden mit Banken abgeschlossen, um mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete künftige Zahlungszuflüsse in US-Dollar abzusichern.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die zum Bilanzstichtag bestehenden Verträge aus Devisentermingeschäften:

	Fremdwährung		Vertragssumme		Zeitwert zum 31. Dezember			
	2010 TUSD	2009 TUSD	2010 TEUR	2009 TEUR	Vermögen		Schulden	
					2010 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR
Cashflow-Hedges								
Verkauf von US-Dollar Ankauf von Euro								
Weniger als 3 Monate	45.000	39.000	33.827	27.294	350	594	-204	-385
3 bis 12 Monate	135.000	76.000	101.539	51.752	871	98	-531	-1.307
Fair Value-Hedges über die Gewinn- und Verlustrechnung								
Optionen zum Verkauf von US-Dollar und Ankauf von Euro								
Weniger als 3 Monate	30.000	75.000	22.388	50.714	371	568	-	-
3 bis 12 Monate	30.000	210.000	22.388	140.000	700	2.917	-	-
Optionen zum Verkauf von Euro und Ankauf von US-Dollar								
Weniger als 3 Monate	30.000	15.000	24.234	11.538	-	-	-109	-17
3 bis 12 Monate	30.000	60.000	24.234	44.444	-	-	-352	-793

SICHERUNGSGESCHÄFTE ZUR ABSICHERUNG VON ZAHLUNGSSTRÖMEN IN FREMDWÄHRUNG (CASHFLOW-HEDGES)

Zum 31. Dezember 2010 bestehen unrealisierte Verluste aus Devisentermingeschäften in Höhe von TEUR 340 (2009 Verluste TEUR 1.115), die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst sind.

Die zum 31. Dezember 2009 im Eigenkapital erfassten, nicht realisierten Verluste in Höhe von TEUR 1.115 (31. Dezember 2008: TEUR 0) wurden mit Fälligkeit der Verträge in Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst. Die in 2010 tatsächlich aus Kurssicherungsgeschäften realisierten Verluste betragen TEUR 7.951 (2009: Verlust TEUR 0).

FREMDWÄHRUNGSOPTIONSGESCHÄFTE

Des Weiteren hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 2010 Optionsverträge zur Absicherung des Wechselkursrisikos aus Zahlungsmittelzuflüssen in US-Dollar aus Umsatzerlösen in 2011 abgeschlossen. Die Verträge werden als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet eingestuft. Nicht realisierte Gewinne aus Devisentermingeschäften und Optionen in Höhe von TEUR 610 (2009: TEUR 2.675) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

BEIZULEGENDER ZEITWERT

Liquide Mittel, Kredite und Forderungen und bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden und derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die in der Bilanz ausgewiesenen beizulegenden Zeit- und Buchwerte der Finanzinstrumente werden in den folgenden Tabellen dargestellt. Finanzielle Vermögenswerte sind in Kategorien eingeteilt:

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE 2010

in Tausend EUR	Liquide Mittel	Kredite und Forderungen	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Derivative Finanzinstrumente	Gesamtbuchwerte und beizulegende Zeitwerte
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert	
Liquide Mittel	182.118	0	0	0	0	182.118
Zeitwerte von Finanzderivaten	0	0	0	1.071	1.221	2.292
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	202.587	0	0	202.587
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	807	0	0	0	807
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	88.407	0	0	0	88.407
Gesamt	182.118	89.214	202.587	1.071	1.221	476.211

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN 2010

in Tausend EUR	Liquide Mittel	Kredite und Forderungen	Sonstige Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Derivative Finanzinstrumente	Gesamtbuchwerte und beizulegende Zeitwerte
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert	
Zeitwerte von Finanzderivativen	0	0	0	461	735	1.196
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	39.643	0	0	39.643
Erhaltene Anzahlungen (nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7)	0	0	117.477	0	0	117.477
Gesamt	0	0	157.120	461	735	158.316

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE 2009

in Tausend EUR	Liquide Mittel	Kredite und Forderungen	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Derivative Finanzinstrumente	Gesamtbuchwerte und beizulegende Zeitwerte
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert	
Liquide Mittel	211.192	0	0	0	0	211.192
Zeitwerte von Finanzderivaten	0	0	0	3.485	692	4.177
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	90.000	0	0	90.000
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	644	0	0	0	644
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	49.265	0	0	0	49.265
Gesamt	211.192	49.909	90.000	3.485	692	355.278

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN 2009

in Tausend EUR	Liquide Mittel	Kredite und Forderungen	Sonstige Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Derivative Finanzinstrumente	Gesamtbuchwerte und beizulegende Zeitwerte
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert	
Zeitwerte von Finanzderivativen	0	0	0	810	1.692	2.502
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	21.419	0	0	21.419
Erhaltene Anzahlungen (nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7)	0	0	87.918	0	0	87.918
Gesamt	0	0	109.337	810	1.692	111.839

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Der beizulegende Zeitwert ist der geschätzte Betrag, den ein Finanzinstitut für die derivativen Finanzinstrumente unter Berücksichtigung des jeweiligen Wechselkursrisikos sowie der Bonität des Verkäufers erhalten oder bezahlen würde (mark-to-market). Die Bewertung beruht auf Inputfaktoren, die sich für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen. Hierbei handelt es sich um Stufe 2 der Hierarchie der Bewertungstechniken für den beizulegenden Zeitwert.

FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr entspricht der beizulegende Zeitwert dem Nennwert. Alle anderen Forderungen/Verbindlichkeiten werden auf den beizulegenden Zeitwert abgezinst.

27 // OPERATING LEASING

LEASINGVERHÄLTNISSE ALS LEASINGNEHMER

Die Leasingzahlungen im Rahmen unkündbarer Operating-Leasingverhältnisse haben folgende Fälligkeiten:

in Tausend EUR	
2011	4.179
20	2.659
2013	982
2014	762
2015	641
nach 2015	929
	10.152

Die Gesellschaft mietet bestimmte Büro- und Produktionsgebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge im Rahmen verschiedener Operating-Leasingvereinbarungen. Für den wesentlichen Teil der Leasingvereinbarungen über Büro- und Produktionsgebäude bestehen Mietverlängerungsoptionen seitens der Gesellschaft. Die Leasingvereinbarungen haben in der Regel eine Laufzeit zwischen eins und 15 Jahren. In keinem der Leasingverhältnisse sind bedingte Mietzahlungen vorgesehen.

Die gesamten Aufwendungen für Leasingverträge beliefen sich auf TEUR 3.959, TEUR 2.922 bzw. TEUR 2.174 für die Geschäftsjahre 2010, 2009 bzw. 2008.

28 // SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN

Zum 31. Dezember 2010 weist die Gesellschaft ein Bestellobligo für die nächsten zwölf Monate in Höhe von TEUR 92.277 (2009: TEUR 75.759) aus. Die Verpflichtungen aus Investitionen in den folgenden zwölf Monaten betragen zum 31. Dezember 2010 TEUR 6.514 (2009: TEUR 336).

29 // HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs ist AIXTRON gelegentlich Partei in Rechtsstreitigkeiten oder kann mit Klagen bedroht werden. Der Vorstand analysiert diese Sachverhalte regelmäßig unter Berücksichtigung aller Möglichkeiten einer Abwendung und der Abdeckung möglicher Schäden durch Versicherungen und bildet, wenn nötig, angemessene Rückstellungen. Es wird nicht erwartet, dass derartige Sachverhalte einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage haben werden.

Die International Rectifier Corporation (IRC) mit Sitz in El Segundo, Kalifornien, USA, hatte am 8. September 2008 vor dem United States District Court for the Central District of California sieben ehemalige Mitarbeiter, darunter den Gründer und ehemaligen CEO Alex Lidow, sowie fünf Unternehmen, darunter AIXTRON, verklagt. Nach Abweisung der auf US-Bundesrecht gestützten Ansprüche von IRC gegen AIXTRON durch das US-Bezirksgericht in Kalifornien hatte IRC ihre auf kalifornisches Recht gestützten Ansprüche vor dem kalifornischen Kammergericht für den Bezirk Los Angeles im März 2009 geltend gemacht. Die Mehrzahl dieser kalifornischen Ansprüche gegen AIXTRON wurde seitens IRC fallen gelassen oder vom Gericht abgewiesen. Zwei zum Ende des Jahres 2010 noch verbliebene Klagen wegen angeblicher Weitergabe von Geschäftsgeheimnissen und angeblichen Vertragsbruchs wurden noch weiter verfolgt.

Am 24. Januar 2011 haben sich AIXTRON und IRC dahingehend verglichen, dass IRC die gegen AIXTRON erhobene Klage zurücknimmt und AIXTRON durch die freiwillige Offenlegung bestimmter Dokumente sowie Zeugenaussagen IRC in dem gegen die sonstigen Beklagten weiterhin anhängigen Verfahren unterstützt. Am 3. Februar 2011 hat das kalifornische Kammergericht für den Bezirk Los Angeles das Verfahren gegen AIXTRON eingestellt.

30 // BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

IDENTITÄT VON NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu den nahe stehenden Personen der Gesellschaft gehören die Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend EUR	2010	2009
Kurzfristig fällige Leistungen	7.620	5.149
Gesamte Barvergütung	7.620	5.149
Aktienbasierte Vergütung	1.383	1.344
Gesamte Vergütung	9.003	6.493

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die individualisierte Darstellung der Vorstandsvergütungen für das Geschäftsjahr 2010:

Vorstandsmitglied	Erfolgsunabhängige Vergütung (TEUR)	Variable Vergütung (TEUR)	Gesamt Barvergütung (TEUR)	Anzahl gewährter Optionen (Stk.)	Optionswert bei Zuteilung (TEUR)	Gesamt Vorstandsbezüge (TEUR)
Paul Hyland	434	2.888	3.322	52.000	461	3.783
Wolfgang Breme	309	1.806	2.115	52.000	461	2.576
Dr. Bernd Schulte	377	1.806	2.183	52.000	461	2.644
Gesamt	1.120	6.500	7.620	156.000	1.383	9.003

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Bezüge des Aufsichtsrats setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend EUR	2010	2009
Fixe Vergütung	153	153
Variable Vergütung	612	384
Sitzungsgelder	36	30
Bezüge des Aufsichtsrats gesamt	801	567

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die individualisierte Darstellung der Aufsichtsratsvergütungen für das Geschäftsjahr 2010:

Aufsichtsratsmitglied	Fix	Variabel	Sitzungsgeld	Gesamt
Kim Schindelhauer* (Aufsichtsratsvorsitzender)	54	216	7	277
Dr. Holger Jürgensen* (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	27	108	9	144
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen* (Vorsitzender des Prüfungsausschusses)	18	72	14	104
Karl-Hermann Kuklies	18	72	0	90
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen	18	72	0	90
Joachim Simmroß*	18	72	6	96
	153**	612***	36	801

* Mitglied des Prüfungsausschusses

** davon TEUR 149 für den Zeitraum vom 1.1.2010 bis 21.12.2010 für die Tätigkeit als Aufsichtsrat der AIXTRON AG, sowie vorbehaltlich der Beschlussfassung der Hauptversammlung gemäß § 113 Abs. 2 AktG, TEUR 4 für den Zeitraum vom 22.12.2010 bis 31.12.2010 für die Tätigkeit als Aufsichtsrat der AIXTRON SE –

*** davon TEUR 595 für den Zeitraum vom 1.1.2010 bis 21.12.2010 für die Tätigkeit als Aufsichtsrat der AIXTRON AG, sowie vorbehaltlich der Beschlussfassung der Hauptversammlung gemäß § 113 Abs. 2 AktG, TEUR 17 für den Zeitraum vom 22.12.2010 bis 31.12.2010 für die Tätigkeit als Aufsichtsrat der AIXTRON SE

Zu weiteren Details zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat wird auf die Ausführungen im Vergütungsbericht des Corporate Governance Berichts verwiesen.

31 // KONZERNUNTERNEHMEN

Die AIXTRON SE übt einen beherrschenden Einfluss auf folgende Tochtergesellschaften aus:

	Land	Anteile am Kapital in %	
		2010	2009
AIXTRON, Inc.	USA	100	100
AIXTRON Ltd.	England & Wales	100	100
AIXTRON Korea Co. Ltd.	Südkorea	100	100
AIXTRON Taiwan Co. Ltd.	Taiwan	100	100
AIXTRON AB	Schweden	100	100
AIXTRON KK	Japan	100	100
Nanoinstruments Ltd	England & Wales	100	100
Genus Treuhandvermögen*	USA	n. a.	n. a.

* Die Anteile am Genus Treuhandvermögen werden der AIXTRON SE als wirtschaftliches Eigentum zugerechnet, da aufgrund des bestehenden Treuhandverhältnisses mit der AIXTRON SE ein beherrschender Einfluss besteht (siehe Anmerkung 21).

32 // EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es liegen keine Erkenntnisse über wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, die zu einer anderen Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen würden.

33 // ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Das im Konzern-Abschluss als Aufwand erfasste Abschlussprüferhonorar für die weltweit beauftragten Gesellschaften des Deloitte & Touche-Netzwerks beträgt:

in Tausend EUR	2010	2009
für die Abschlussprüfung	773	640
für sonstige Bestätigungsleistungen	69	94
für Steuerberatungsleistungen	242	142
für sonstige Leistungen	1	9
	1.085	885

Davon entfallen auf den Konzern-Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, TEUR 466 für die Abschlussprüfung (2009: TEUR 409), TEUR 62 für sonstige Bestätigungsleistungen (2009: TEUR 94), TEUR 134 für Steuerberatungsleistungen (2009: TEUR 113) und TEUR 0 für sonstige Leistungen (2009: TEUR 9).

34 // PERSONALBESTAND

Im Berichtsjahr waren im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich beschäftigt:

MITARBEITER NACH FUNKTIONSBEREICHEN

Jahresdurchschnitt	2010	2009
Vertrieb und Service	68	71
Forschung und Entwicklung	240	197
Produktion	351	278
Verwaltung	90	90
Arbeitnehmer (§ 314 HGB)	749	636
Vorstände	3	3
Auszubildende	12	16
Summe Mitarbeiter	764	655

35 // ERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG im Jahr 2010 abgegeben und auf der Website der Gesellschaft <http://www.aixtron.com/index.php?id=91&L=0> dauerhaft zugänglich gemacht.

36 // AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Dem Aufsichtsrat gehörten zum 31. Dezember 2010 die folgenden sechs Mitglieder an:

// HERR DIPL.-KFM. KIM SCHINDELHAUER

Aachen / Kaufmann / Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2002

// HERR DR. HOLGER JÜRGENSEN

Aachen / Physiker / stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2002

// HERR PROF. DR. WOLFGANG BLÄTTCHEN

Leonberg / Unternehmensberater / Geschäftsführer der Blättchen Financial Advisory GmbH, Leonberg / Mitglied des Aufsichtsrats seit 1998

bis zum 30. Juni 2010 Vorstand der Blättchen & Partner AG

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

// HAUBROK AG, Düsseldorf – stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

// APCOA Parking AG, Leinfelden-Echterdingen – Aufsichtsratsmitglied

// Datagroup IT Services Holding AG, Pliezhausen – Aufsichtsratsmitglied

// FAS AG, Stuttgart – Aufsichtsratsmitglied seit dem 30. September 2010

// Pfisterer Holding AG, Winterbach – Aufsichtsratsvorsitzender seit dem 23. Juni 2010

// HERR KARL-HERMANN KUKLIES

Duisburg / Kaufmann / Mitglied des Aufsichtsrats seit 1997

// HERR PROF. DR. RÜDIGER VON ROSEN

Frankfurt/Main / Kaufmann / Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt/Main / Geschäftsführendes Vorstandsmitglied / Mitglied des Aufsichtsrats seit 2002

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

// PriceWaterhouseCoopers AG, Frankfurt/Main – Aufsichtsratsmitglied

// Prime Time Entertainment AG, Mörfelden – stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bis zum 20. Januar 2010

// ICF Kursmakler AG, Frankfurt/Main – stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender seit dem 30. August 2010

// HERR DIPL.-KFM. JOACHIM SIMMROß

Hannover / Industriekaufmann / Mitglied des Aufsichtsrats seit 1997

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

// Commerz Unternehmensbeteiligungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt/Main – Aufsichtsratsmitglied

// WeHaCo Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Hannover – Beiratsmitglied

// BAG Health Care GmbH, Lich – Beiratsmitglied

// Astyx GmbH, Ottobrunn – Beiratsmitglied

Die Gesellschaft hat folgende Vorstandsmitglieder:

// PAUL HYLAND

Aachen / Kaufmann / Vorstandssprecher (Vorsitzender) seit 2002

// DR. BERND SCHULTE

Aachen / Physiker / Vorstandsmitglied seit 2002

// DIPL.-KFM. WOLFGANG BREME

Aachen / Kaufmann / Finanzvorstand seit 2005

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

// Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt/Main – Vorstandsmitglied

37 // WESENTLICHE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDLAGEN UND SCHLÜSSELQUELLEN VON SCHÄTZUNGEN UND UNSICHERHEITEN

Im Rahmen der Erstellung des Konzern-Abschlusses ist es erforderlich, dass durch das Management Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen getroffen werden, wodurch die Höhe der berichteten Beträge und die diesbezüglichen Anhangsangaben beeinflusst werden. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln. Ermessensausübungen des Vorstands im Rahmen der Anwendung der IFRS haben bedeutenden Einfluss auf die nachfolgend beschriebenen Rechnungslegungssachverhalte, die einen wesentlichen Effekt auf den Konzern-Abschluss haben.

UMSATZREALISIERUNG

Die Umsatzrealisierung für Anlagenlieferungen erfolgt im Allgemeinen in zwei Schritten. Ein Teil des Umsatzes wird dabei mit Lieferung der Anlage, der andere Teil nach der Installation und Kundenabnahme vor Ort realisiert (siehe **Anmerkung 2(n)**). Auf der Grundlage von Erfahrungswerten geht das Unternehmen davon aus, dass diese Methode geeignet ist, die Umsatzerlöse ordnungsgemäß darzustellen. Die durch den Vorstand getroffenen Annahmen beinhalten eine Bewertung ab dem Zeitpunkt, an dem im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum an den Kunden übergegangen sind.

GESCHÄFTS- UND FIRMENWERT

Wie in den wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt, überprüft das Unternehmen mindestens einmal jährlich und zusätzlich, sofern irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, ob eine Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte eingetreten ist. Im Rahmen dieser Überprüfung wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt. Dieser entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Bestimmung des Nutzungswerts sind Annahmen und Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung der künftigen Cashflows vorzunehmen und anzupassen. Obwohl das Unternehmen davon ausgeht, dass im Rahmen dieser Berechnung getroffene Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte. Der Buchwert des Geschäfts- und Firmenwerts ist in **Anmerkung 12** dargestellt.

BEWERTUNG VON VORRÄTEN

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Diese Bewertung erfordert die Vornahme von Annahmen bezüglich veralteter Materialien. Dabei sind Schätzungen bezüglich der prognostizierten Produktnachfrage sowie der Preisentwicklung vorzunehmen, welche wesentlichen Änderungen

unterliegen. Der Buchwert der Vorräte ist in **Anmerkung 16** dargestellt.

In zukünftigen Perioden könnten Wertminderungen aufgrund unterschiedlicher Faktoren notwendig sein. Darunter fallen beispielsweise eine rückläufige Produktnachfrage, technologische Überalterung zurückzuführen auf neue Produkte und technologischen Fortschritt oder Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld, die Einfluss auf die Marktpreise der Produkte des Unternehmens haben könnten. Diese Einflussfaktoren können in zukünftigen Perioden zu einer Anpassung der Bewertung der Vorräte führen und einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Unternehmens haben.

ERTRAGSTEUERN

Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt das Unternehmen, ob die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Dies erfordert vom Management eine Schätzung der künftig zur Verfügung stehenden zu versteuernden Einkommen. Die ausgewiesenen latenten Steuerforderungen könnten sich verringern, falls die Schätzungen der geplanten steuerlichen Einkommen gesenkt werden oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile zeitlich oder bezüglich des Umfangs beschränken. Der Buchwert der latenten Steuerforderungen ist in **Anmerkung 14** dargestellt.

DIE RESULTATE //

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der AIXTRON SE (vormals: AIXTRON Aktiengesellschaft), Herzogenrath, aufgestellten Konzern-Abschluss - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang - sowie den Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzern-Abschluss und Konzern-Lagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzern-Abschluss und über den Konzern-Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzern-Abschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzern-Abschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzern-Lagebericht vermittelten Bildes der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzern-Abschluss und Konzern-Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzern-Abschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzern-Abschlusses und des Konzern-Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzern-Abschluss der AIXTRON SE (vormals: AIXTRON Aktiengesellschaft), Herzogenrath, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzern-Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzern-Abschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar

DÜSSELDORF, DEN 28. FEBRUAR 2011

DELOITTE & TOUCHE GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

CRAMPTON
WIRTSCHAFTSPRÜFER

PPA. GRÜNEWALD
WIRTSCHAFTSPRÜFER

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER IM KONZERN-ABSCHLUSS

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 Satz 4 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB für den Konzern-Abschluss:

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass, gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzern-Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns, so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

28. FEBRUAR 2011

AIXTRON SE, HERZOGENRATH

DER VORSTAND



PAUL HYLAND
VORSITZENDER DES VORSTANDS



WOLFGANG BREME
FINANZVORSTAND



DR. BERND SCHULTE
VORSTANDSMITGLIED

GLOSSAR

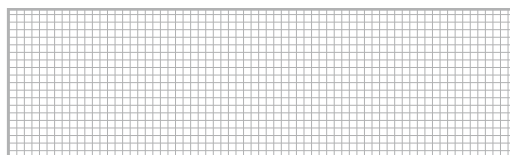
A Abscheiden
 → Verbindungshalbleiter/Halbleiter-Bauelemente bestehen aus mehreren kristallinen Schichten. Abscheiden ist der korrekte Fachbegriff für das Aufbringen dieser Schichten auf einen → Wafer.

A Aktiengesetz AktG
 Das deutsche Aktiengesetz (AktG) regelt die Errichtung, die Verfassung, Rechnungslegung und Liquidation sowie die Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien.

A ALD
 Die Atomlagenabscheidung (engl. „Atomic Layer Deposition“) ist ein Verfahren zur Herstellung ultradünner Schichten für → Halbleiter-Bauelemente und zukünftige Nicht-Halbleiter-Anwendungen. Durch die ALD-Technologie können Herstellungsanforderungen der nächsten Generation erfüllt werden (45 → Nanometer und darunter). Das ALD-Verfahren funktioniert über das Pulsen und Ausspülen zweier Reaktanten zur → Abscheidung von Schichten. Die Spülung erfolgt mit Hilfe von → Trägergasen wie Argon oder Stickstoff.

A Allgemeinbeleuchtung
 Die Allgemeinbeleuchtung ist die einheitliche und gleichmäßige Ausleuchtung eines Raums. In diesem Zusammenhang wird auch der Begriff „Solid State Lighting“ (Festkörperbeleuchtung) verwendet: So werden auch alle Leucht Komponenten, die auf → Halbleiterbasis arbeiten, bezeichnet. Hierzu gehören u.a. → LEDs und → OLEDs.

A AVD*
 Die Atomare Gasphasenabscheidung (engl. „Atomic Vapor Deposition“) bezeichnet eine Injektions- und Verdampfungs-technologie. Die Ausgangsmaterialien werden in flüssiger Form („Quellen“) über Injektoren direkt in den Blitzverdampfer gesprüht. Es können bis zu vier Injektoren, einer für jede Quelle, genutzt werden.



B Backlighting
 siehe → Hintergrundbeleuchtung.

B Bauelemente
 Hierbei handelt es sich um die fertigen Produkte, die mit dem Verbindungs- oder Siliziumhalbleiterchip (→ Chip) als Kern entstehen, z.B. → LEDs, Laser, Transistoren, Speicher- und Logikchips sowie Solarzellen.

B BIP (Bruttoinlandsprodukt)
 Das Bruttoinlandsprodukt ist ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft. Das BIP gibt alle neu zur Verfügung stehenden Waren und Dienstleistungen zu ihren aktuellen Marktpreisen an, die im Inland innerhalb eines Jahres von In- und Ausländern hergestellt wurden und dem Endverbrauch dienen.

C Chip
 Die fertige Struktur eines → Bauelements, das einen kleinen Teil eines kompletten → Semiconductor-Wafers ausmacht.

C Close Coupled Showerhead* (CCS)
 Bei dieser Technologie werden die prozessrelevanten Gase durch die wassergekühlte Showerhead-Oberfläche vertikal über der gesamten Beschichtungsfläche in den Reaktor eingelassen. Dabei ist der Abstand zwischen dem Showerhead und den → Substraten sehr klein. Der Gaseinlass ist so konzipiert, dass die einzelnen Gase durch viele schmale Röhrchen im Einlass getrennt sind. Die Gase werden durch separate Öffnungen in die Reaktorkammer eingelassen, um eine sehr gleichmäßige Verteilung der Prozessgase zu erreichen.

C CMOS
 Der komplementäre Metalloxid-Halbleiter (engl. „Complementary Metal Oxide Semiconductor“) gehört zu den wichtigsten integrierten Schaltkreisen. Die CMOS-Technologie wird für → Chips wie Mikroprozessoren, Microcontroller, statische RAMs und andere digitale Logikschaltungen verwendet. Die CMOS-Technologie wird außerdem für eine Vielzahl analoger Schaltkreise genutzt, wie Bildsensoren, Datenumwandler und hochintegrierte Sende/Empfängergeräte für vielfältige Kommunikationszwecke.

C Corporate Governance

Corporate Governance (sinngemäß: „gute Unternehmensführung“ oder „der Knigge für Unternehmen“) beschäftigt sich mit dem Setzen und Einhalten von Verhaltensregeln, die für Mitarbeiter von Unternehmen oder das Unternehmen selbst gelten. Corporate Governance ist für börsennotierte Unternehmen von größter Bedeutung.

C CVD

Chemische Gasphasenabscheidung (engl. „Chemical Vapor Deposition“). Die → Abscheidung dünner Filme (normalerweise Dielektrika/ → Isolatoren) auf Siliziumscheiben; diese erfolgt, indem die → Wafer in einem Gasgemisch ausgesetzt werden, das auf der Wafer-Oberfläche reagiert. Die CVD kann bei mittleren bis hohen Temperaturen in einem Ofen oder CVD-Reaktor erfolgen, in dem die Wafer erhitzt werden, die Reaktorwände jedoch nicht. Bei der plasmagestützten CVD (→ PECVD) ist keine hohe Temperatur erforderlich, da die Reaktionsgase in einem Plasma zerlegt werden.

D Deposition

Deposition (auch: Beschichtung) bezeichnet den Prozess, bei dem Gase in die → Reaktorkammer eingebracht und auf die dort aufliegenden → Wafer treffen. Je nach Beschichtungsprozess entstehen verschiedene elektronische und optoelektronische Bauelemente in der weiteren Fertigung. Dazu gehören LEDs, Laser, Solarzellen oder Transistoren.

D Diode

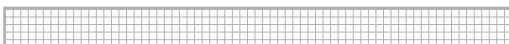
Ein zweipoliges, elektronisches → Bauelement, das einen großen Stromfluss in nur eine Richtung ermöglicht. Dioden funktionieren normalerweise als Gleichrichter, d.h. sie wandeln Wechsel- in Gleichstrom.

D Display

Ein Display, das auch Informations-Display genannt wird, ist ein Gerät zur visuellen Darstellung von Bildern (inklusive Text), die auf vielfältige Weise erfasst, gespeichert und übertragen werden. Die meisten herkömmlichen Displays sind dafür konzipiert, Informationen dynamisch in einem visuellen Medium darzustellen.

D DRAM

Hierbei handelt es sich um einen flüchtigen → Speicher, dessen Daten nach Unterbrechung der Stromversorgung nicht erhalten bleiben. Der dynamische Arbeitsspeicher „Dynamic Random Access Memory“ ist ein → Halbleiterspeicherchip.



E Elektronisches Papier

Elektronisches Papier (engl. kurz „e-paper“, „E-Paper“ oder „ePaper“ genannt) hat das Ziel, Drucksachen elektronisch nachzuempfinden. Sogenannte E-Book Reader (EBR) nutzen Anzeigen (→ Displays), die das Licht wie normales Papier reflektieren. Digital verfügbare Informationen wie Texte oder Bilder werden dauerhaft angezeigt, ohne dass dafür Energie erforderlich ist. Auf Anforderung kann die Anzeige jedoch zu einem beliebigen Zeitpunkt geändert werden, wofür ein geringer Energieaufwand notwendig ist. Einige Fertigungstechniken erlauben es, elektronische Papierdisplays, ähnlich wie normales Papier, biegsam herzustellen.

E Epitaxie

Das Aufbringen dünner, einzelner Schichten auf ein geeignetes Trägermaterial (→ Substrat), auf dem sie in Form von Kristallen wachsen.

F FeRAM

Der ferroelektrische Arbeitsspeicher (engl. „Ferro-electric Random Access Memory“) ist ein nichtflüchtiger Computer-Speicherchip. In seinem Aufbau ähnelt er dem → DRAM, der zurzeit in den meisten Hauptspeichern in Computern eingesetzt wird. Der FeRAM hat eine ferroelektrische Schicht, die die Daten nicht flüchtig werden lässt.

F Flash-Speicher

Siehe → NAND-Flash Speicher.

G Gas Foil Rotation® (GFR)

Die → Waferträger in den → MOCVD-Anlagen von AIXTRON drehen sich berührungslos auf Gaskissen und werden über gezielte Gasströmungen angetrieben.

G Glovebox

Ein hermetisch abgedichtetes Gehäuse mit armlangen Handschuhen, in die der Bediener schlüpfen kann, um von außen Arbeiten in diesem Gehäuse auszuführen. Diese Gehäuse schützen das Herzstück von Anlagen zur Herstellung von → Verbindungshalbleitern; sie werden mit hochreinem Gas, zum Beispiel Stickstoff, gefüllt. In der Glovebox befindet sich der → MOCVD-Reaktor.

H Halbleiter

Ein Material wie → Silizium, dessen Leitfähigkeit zwischen dem eines Leiters und einem Isolator liegt. Seine Leitfähigkeit kann verändert werden, indem Fremdkörper (wie Bor oder Phosphor in Silizium) hinzugefügt werden.

H Handelsgesetzbuch (HGB)

Das Handelsgesetzbuch (HGB) enthält den Kern des Handelsrechts in Deutschland.

H HBT

Der Bipolartransistor mit Heteroübergang (Heterojunction Bipolar Transistor) ist ein verbesserter Bipolartransistor, dessen Emittiermaterial anders gewählt ist als das der Basis. Mit dieser Transistorarchitektur lassen sich Schaltfrequenzen von über 600 GHz erreichen. Weite Verbreitung hat dieser Typus deshalb beispielsweise in den Leistungsverstärkern von Mobilfunkgeräten gefunden.

H HEMT

Der Transistor mit hoher Elektronenbeweglichkeit (High Electron Mobility Transistor) ist eine spezielle Bauform des Feldeffekttransistors für sehr hohe Frequenzen. Er besteht aus Schichten verschiedener Halbleitermaterialien mit unterschiedlich großen Bandlücken. Häufig wird das Materialsystem Aluminium-Gallium-Arsenid/Gallium-Arsenid (AlGaAs/GaAs) verwendet. Der HEMT ist aufgrund der hohen Ladungsträgermobilität für Hochfrequenzanwendungen gut geeignet.

H Hintergrundbeleuchtung

Die Komponenten zur Hinterleuchtung von LC-Bildschirmen (→ LCDs) und -anzeigen elektronischer Geräte werden als → Hintergrundbeleuchtung (engl. „Backlighting“) bezeichnet. Zur Hintergrundbeleuchtung werden → LEDs eingesetzt, da hier ihre Vorzüge – lange Lebensdauer, Robustheit und kleine Abmessungen – besonders vorteilhaft sind. Ein typisches Anwendungsbeispiel sind Bildschirme für mobile Kleingeräte wie Mobiltelefone oder Navigationsgeräte.

H HVPE

Hydridgasphasenepitaxie (Hydride Vapor Phase Epitaxy) ist ein Verfahren zur Herstellung von z. B. III-V → Verbindungshalbleitermaterialien aus den metallisch vorliegenden Quellen der chemischen Gruppe III und Wasserstoffverbindungen der chemischen Gruppe V des Halbleiterkristalls.

I ISO-9001

Ist Teil einer Normenreihe, die die Grundsätze für Maßnahmen zum Qualitätsmanagement dokumentiert. Diese Norm beschreibt modellhaft das gesamte Qualitätsmanagementsystem und ist die Basis für umfassende QM-Arbeit.

K Kapitalmarkt

Der Kapitalmarkt ist ein Teil des Finanzmarkts und besteht aus der Gesamtheit aller Institutionen und Transaktionen, die der Zusammenführung von Angebot und Nachfrage nach langfristigem (Finanz-)Kapital dienen.

K Kohlenstoff-Nanoröhren

Kohlenstoff-Nanoröhren, auch CNT genannt (engl. „Carbon Nanotubes“), sind mikroskopisch kleine röhrenförmige Gebilde (molekulare Nanoröhren) aus Kohlenstoff. Je nach Detail der Struktur ist die elektrische Leitfähigkeit innerhalb der Röhre metallisch oder halbleitend. Es wurden bereits → Transistoren und einfache Schaltungen mit halbleitenden Kohlenstoff-Nanoröhren hergestellt.

K Kondensatoren

Ein Schaltkreiselement, das durch das Einbringen einer Isolierschicht zwischen zwei leitfähigen Schichten entsteht; seine Funktion besteht darin, elektrische Ladung zu speichern. Es handelt sich hierbei um einen sehr wichtigen Bestandteil der → Speicherchips.

L LCD (Flüssigkristallanzeige)

LCD oder Flüssigkristallanzeige (engl. „Liquid Crystal Display“) existiert, ähnlich wie die Bildröhre eines Fernsehers, als Monochrom- oder Farbanzeige und steht für flache, stromsparende → Displays.

L Leuchtdiode (LED)

Eine LED (engl. „Light Emitting Diode“) ist ein elektronisches → Halbleiter-Bauelement. LEDs können Licht emittieren, das sehr hell und energiesparend ist. Sehr helle (HB - High Brightness) LEDs haben in der leistungsschwächsten Variante (mit ca. 20 mA betrieben) üblicherweise eine Fläche von 0,1 mm², wohingegen ultrahelle (UHB = Ultra High Brightness) LEDs eine Fläche von bis zu 1 mm² haben (mit 350 mA betrieben). Damit gehören LEDs zu den kleinsten Lichtquellen der Welt. Aufgrund der geringen Energieaufnahme und niedrigen Wärmestrahlung sind LEDs ökonomischer und sicherer als herkömmliche Leuchtmittel.

L Logikchip

Der maßgebliche → Chip, der die grundlegenden Rechenprozesse in einem elektronischen Bauteil ausführt. Der Hauptchip in einem Computer ist zum Beispiel der Mikroprozessor, der u. a. mathematische Berechnungen erstellt.

M MOCVD

MOCVD steht für metallorganisch-chemische Gasphasen-deposition (engl. „Metal Organic Chemical Vapor Phase Deposition“) und ist die am besten geeignete Methode, um \rightarrow Verbindungshalbleiter zu produzieren. Bei dieser Produktionsmethode werden die Ausgangsstoffe – metallorganische Verbindungen – in Gase umgewandelt und dann in einem \rightarrow Trägergas in den Reaktor eingeleitet. Die Umwandlung findet unter reduziertem Druck statt – bei bis zu einem Zehntel des normalen atmosphärischen Drucks. Vorteile: Die eingeführten Gase sind hochrein und lassen sich hervorragend dosieren. MOCVD-Anlagen ermöglichen darüber hinaus die Beschichtung großer Flächen und sind deshalb erste Wahl bei den Herstellern von \rightarrow Halbleitern. MOCVD ist zudem die kostengünstigste Methode. AIXTRON ist Weltmarktführer in dieser Technologie.

N NAND-Flash-Speicher

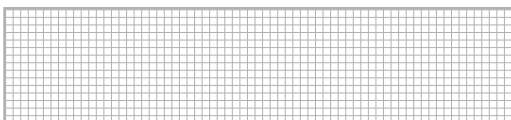
Hierbei handelt es sich um einen nichtflüchtigen Computerspeicher, der in NAND-Technologie (engl. „Not/AND“-Verknüpfung) gefertigt ist. Flash-Speicher zeichnen sich dadurch aus, dass sie elektrisch gelöscht und neu programmiert werden können. Diese Technologie wird vorrangig für Speicherkarten verwendet. Die Daten eines Flash-Speichers bleiben auch nach Unterbrechung der Stromversorgung erhalten.

N Nanometer

Ein Nanometer (nm) entspricht einem Milliardstel Meter und ist ungefähr 70.000 Mal dünner als ein menschliches Haar.

N Nanotechnologie

Mit Nanotechnologie wird die Forschung in der Clusterphysik und Oberflächenphysik, Oberflächenchemie, der \rightarrow Halbleiterphysik, in Gebieten der Chemie und bisher noch im begrenzten Rahmen in Teilbereichen des Maschinenbaus und der Lebensmitteltechnologie (Nano-Food) bezeichnet. Der Sammelbegriff gründet auf der allen Nano-Forschungsgebieten gemeinsamen Größenordnung vom Einzelatom bis zu einer Strukturgröße von 100 \rightarrow Nanometern (nm). Nanomaterialien spielen zunehmend eine wichtige Rolle bei der Verkleinerung von Schaltelementen. Typische moderne Vertreter von nanotechnologischen Produkten sind die sogenannten Quantenpunkte (engl. „Quantum Dots“). Auch moderne Prozessoren haben Strukturen, die kleiner sind als 100nm, und können daher als nanotechnologisch bezeichnet werden.

**N NASDAQ**

Die NASDAQ (engl. „National Association of Securities Dealers Automated Quotations“) ist eine 1971 als voll-elektronische Plattform gegründete Börse. Den Wertpapierhandel an der NASDAQ kontrolliert die United States Securities and Exchange Commission (SEC).

N Nichtflüchtiger Speicher

Ein Halbleiterspeicher, wie z.B. \rightarrow Flash-Speicher, dessen Daten auch nach Abschalten des Stroms erhalten bleiben. Das Gegenteil hiervon sind flüchtige Speicher, wie zum Beispiel \rightarrow DRAM-Speicher, bei denen die Informationen verloren gehen, wenn der \rightarrow Chip nicht mit Strom versorgt wird.

O OLED

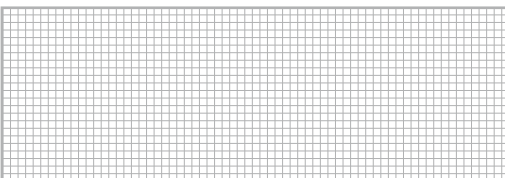
Die organische Leuchtdiode (engl. „Organic Light Emitting Diode“) ist ein monolithisches \rightarrow Bauelement, das in der Regel aus einer Reihe organischer, dünner Schichten zwischen zwei dünn-schichtigen, leitfähigen Elektroden besteht. Die Auswahl der organischen Materialien und die Schichtstruktur bestimmen die Leistungsmerkmale des Bauelements: ausgestrahlte Farbe, Lebensdauer und Energieeffizienz.

O OVPD*

Die organische Gasphasenabscheidung (engl. „Organic Vapor Phase Deposition“) ist eine Technologie für die Dünnschichtabscheidung von kleinemolekularen, organischen Materialien. Sie macht sich die Vorteile der Gasphasenabscheidung zu Nutze, bei der die Materialien durch ein inaktives \rightarrow Trägergas auf das \rightarrow Substrat aufgebracht werden.

P PCRAM

Diese Abkürzung steht für Phase-Change RAM und bezeichnet einen nicht-flüchtigen Speicher in der Elektronik. Das Wirkprinzip des Speichers resultiert aus der Änderung des elektrischen Widerstands des Speichermaterials in Abhängigkeit davon, ob es in amorpher (hoher Widerstand/ RESET state) oder in kristalliner (niedriger Widerstand/ SET state) Phase vorliegt. Das benutzte Material ist dabei eine Chalkogenid-Legierung (Chalkogen-Verbindung) – ähnlich dem Material, das ebenfalls unter Ausnutzung von Phasenwechsel bei einer CD-RW bzw. DVD-RAM für die Datenspeicherung sorgt.



P PECVD

Plasmaunterstützte chemische Gasphasenabscheidung (engl. „Plasma Enhanced Chemical Vapor Deposition“ oder üblicherweise auch als „Plasma Assisted Chemical Vapor Deposition“ (PACVD) bezeichnet) ist ein Begriff für eine Sonderform der Chemical Vapor Deposition (→ CVD), bei der die → Abscheidung von dünnen Schichten durch chemische Reaktion wie beim CVD-Verfahren erfolgt. Zusätzlich wird der Prozess durch ein Plasma unterstützt. Das Plasma kann direkt am zu beschichtenden → Substrat brennen (Direkt-Plasma-Methode) oder in einer getrennten Vorkammer (Remote-Plasma-Methode).

P Periodensystem

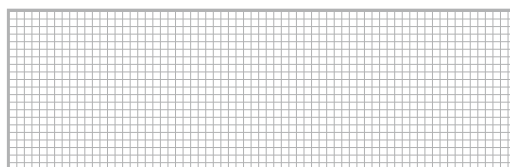
Alle Elemente werden entsprechend ihrer Ordnungszahl und chemischen Eigenschaften in Haupt- und Nebengruppen eingeteilt. Diese Gruppen werden zur Bezeichnung von → Verbindungshalbleitern verwendet. Gallium ist in der III. Hauptgruppe, Stickstoff in der V., daher nennt man GaN einen III/V Halbleiter.

P Planetary Reactor® / Planetenreaktor

Der Planetary Reactor® basiert auf dem Prinzip eines horizontalen Laminarflussreaktors. Das Laminarfluss-Prinzip gewährleistet schärfste Übergänge zwischen verschiedenen Materialien und eine unvergleichliche Kontrolle der Abscheideraten im Bereich einzelner Atomlagen. Die Kombination dieses Prinzips mit AIXTRONs einzigartiger Mehrfachrotation der → Substratträger, die so genannte → Gas Foil Rotation® (GFR), stellt sicher, dass die → Abscheidung mit exzellenter Homogenität bezüglich Schichtdicke, Zusammensetzung und Dotierung erfolgt. Zudem gewährleistet der spezielle Reaktoreinlass, der eine Separation der reaktiven Gase erlaubt, einen nach außen gleichmäßigen radialen Fluss, mit einer optimal einstellbaren Verteilung.

P Planetenrotation

Ein Herstellungsverfahren im Rahmen eines → MOCVD-Reaktors, bei dem sich auf einer großen Scheibe mehrere kleine Teller wie Planeten im Weltraum drehen. Die große Scheibe dreht sich ebenfalls. Damit wird ein sehr gleichmäßiges Aufbringen der → Verbindungshalbleiterschichten auf den → Wafer erreicht. AIXTRON nutzt dieses Verfahren als Teil seiner MOCVD-Technologie (siehe → Planetary Reactor®).



P Prime Standard

Der Prime Standard ist, als Teilbereich des regulierten Markts mit weiteren Zulassungspflichten, neben dem General Standard das privatrechtlich organisierte, gesetzlich regulierte Börsensegment der Frankfurter Wertpapierbörse mit den höchsten Transparenzstandards und gleichzeitig die Voraussetzung für eine Aufnahme in die Indizes DAX, MDAX → TecDAX® und SDAX.

P PVPD

Polymer Vapor Phase Deposition oder polymere Gasphasendeposition. Dieses Verfahren kommt u.a. in der Herstellung von → elektronischem Papier zum Einsatz.

R Reinraum

Der Raum in einer Halbleiterfabrik, in dem die gesamte Waferbeschichtung stattfindet. Staubteilchen und Partikel, die bei der Verarbeitung auf die → Wafer fallen und dazu führen können, dass die Schaltkreise nicht funktionieren, werden aus dem Reinraum herausgehalten, indem die Luft gefiltert und der Luftstrom kontrolliert wird. Die Mitarbeiter müssen spezielle Reinraumzüge (Overalls) und Überschuhe über ihrer Straßenkleidung sowie Handschuhe und Gesichtsmasken tragen (Risiko abfallender Hautpartikel und Haare). Normales Papier ist in Reinräumen untersagt – dort darf nur Papier mit wenigen Partikeln verwendet werden.

R RFID-Chips

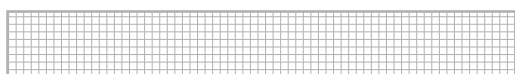
Der englische Begriff „Radio-frequency identification“ (RFID) bedeutet im Deutschen Identifizierung mit Hilfe von elektromagnetischen Wellen. Sog. RFID tags ermöglichen die automatische Identifizierung und Lokalisierung von Gegenständen und Lebewesen und erleichtern damit erheblich die Erfassung und Speicherung von Daten.

S Sarbanes-Oxley Act

Der Sarbanes-Oxley Act of 2002 (kurz SOX) ist ein US-Bundesgesetz, das die Verlässlichkeit der Berichterstattung von Unternehmen, die den öffentlichen → Kapitalmarkt der USA in Anspruch nehmen, verbessern soll.

S Silizium

Ein Element des Periodensystems mit dem chemischen Symbol Si. Silizium ist ein → Halbleiter, der für die Herstellung der meisten Transistoren und integrierten Schaltungen verwendet wird.



S	Speicherchip
<p>Ein \rightarrow Chip, der Informationen speichert, die von \rightarrow Logikchips verarbeitet werden. In einem Computer speichern die Speicherchips zum Beispiel das Textverarbeitungsprogramm, während es benutzt wird, sowie die einzelnen Buchstaben der Textverarbeitungsdokumente, die gerade bearbeitet werden. Für die meisten Computer werden \rightarrow DRAM-Speicher verwendet. Hinsichtlich der weltweiten Gesamteinnahmen ist dies der wichtigste Speichertyp.</p>	

S	Steuerelement
<p>Ein Element eines \rightarrow Transistors, an das elektrische Spannung angelegt wird, um einen Schaltkreis an- oder auszuschalten. Für den Aufbau eines Steuerelements sind Isoliermaterialien notwendig, um ein elektrisches Feld zu erzeugen.</p>	

S	Substrat
<p>Das Grundmaterial, auf das die Halbleiterschichten abgeschieden werden. Vgl. \rightarrow Wafer.</p>	

S	Suszeptor
<p>Er dient als Auflage für das \rightarrow Substrat oder den Substrathalter. Normalerweise besteht er aus Graphit, um gleichmäßige Temperaturen zu gewährleisten.</p>	

T	TecDAX®
<p>Der TecDAX® ist ein deutscher Technologie-Aktienindex und wurde am 24. März 2003 eingeführt. Er ist der Nachfolger des Nemax50. Neben dem DAX, dem MDAX und dem SDAX gehört der TecDAX® zum \rightarrow Prime Standard.</p>	

T	TFT (Flachbildschirm)
<p>Ein Dünnschichttransistor (engl. „Thin-Film Transistor“) ist ein spezieller Feldeffekttransistor mit dem großflächige elektronische Schaltungen, z.B. auf Glasscheiben, hergestellt werden können. Er gibt dem TFT-Flachbildschirm seinen Namen da zur \rightarrow Hintergrundbeleuchtung zunehmend \rightarrow LEDs zum Einsatz kommen und findet in Laptops und Computermonitoren Verwendung.</p>	

T	Trägergas
<p>Bei der Gasphasenabscheidung, dem Verfahren zur Produktion von \rightarrow Verbindungshalbleiterschichten oder \rightarrow Siliziumbauelementen, werden die Ausgangsstoffe in einem Trägergas gelöst und dann in den Reaktor eingeführt. Als Trägergase werden vorrangig Wasserstoff, Argon und Stickstoff eingesetzt.</p>	

T	Transistoren
<p>Diese \rightarrow Bauelemente werden in zwei Typen aufgeteilt: Der digitale Transistor ist ein einfacher An/Aus-Schalter, das ist der kleinste Baustein eines Mikroprozessors, ein Teil des "Gehirns" eines Computers. Der Analogtransistor ist ein Verstärker, mit dem kleine Signale in große umgewandelt werden können, wobei elektrischer Strom, Spannung oder Leistung verstärkt werden (z.B. in Radioempfängern oder Audioverstärkern).</p>	

V	Verbindungshalbleiter
<p>Diese \rightarrow Halbleiter sind Kristalle aus mehreren Elementen. Sie werden in Gruppen entsprechend der Hauptgruppen ihrer Elemente im \rightarrow Periodensystem eingeteilt, wie zum Beispiel IV/IV (Germanium/Silizium), III/V (Gallium/Stickstoff), II/VI (Magnesium/Sauerstoff). Verbindungshalbleiter haben einige Vorteile gegenüber Halbleitern aus nur einem Element. Einige haben Eigenschaften, die es erlauben, effizient Licht auszustrahlen oder zu absorbieren (zur Beleuchtung oder zur Produktion elektrischer Energie). Aus etlichen können \rightarrow Bauelemente erzeugt werden, die eine höhere Leistungsfähigkeit, höhere Arbeitsfrequenz oder höhere Effizienz haben als ähnliche Bauelemente nur aus \rightarrow Silizium bestehend.</p>	

V	VPE
<p>Hierbei handelt es sich um ein älteres, bewährtes Verfahren zur Herstellung von Verbindungshalbleitern. Im Gegensatz zum \rightarrow MOCVD-Verfahren werden bei diesem Gasphasenprozess anorganische Stoffe als Ausgangsmaterialien verwendet. Die Methode erlaubt das saubere Auftragen sehr dicker und reiner Schichten. Allerdings können nicht alle Materialien mit diesem Verfahren hergestellt werden. AIXTRON liefert solche Anlagen für Nischenanwendungen. Mit Hilfe dieser Methode können hochqualitative Galliumnitridsubstrate, so genannte Templates, hergestellt werden.</p>	

W	Wafer
<p>Der Fachterminus für das \rightarrow Substratmaterial, typischerweise eine dünne Scheibe aus Halbleitermaterial, auf die die Schichten im Reaktor abgeschieden werden. Wafer haben normalerweise einen Durchmesser von 2, 4, 6, 8 Zoll oder 300 mm.</p>	

W	Wertpapierhandelsgesetz WpHG
<p>Das Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) reguliert in Deutschland den Wertpapierhandel und dient insbesondere der Kontrolle von Dienstleistungsunternehmen, die Wertpapiere handeln, sowie Finanztermingeschäften, aber auch dem Schutz des Kunden.</p>	

INFORMATION

KONTAKT

AIXTRON SE

Guido Pickert / Leiter Investor Relations
Kaiserstr. 98
52134 Herzogenrath / Deutschland

Telefon: +49 (241) 8909-444

Telefax: +49 (241) 8909-445

E-Mail: invest@aixtron.com

Internet: www.aixtron.com

In den USA kontaktieren Sie bitte:

Klaas Wisniewski

Telefon: +1 (408) 747 7140 Durchwahl 1363

E-Mail: invest@aixtron.com

Herausgeber: AIXTRON SE, Herzogenrath

Konzeption und Inhalt: AIXTRON SE, Herzogenrath

Konzeption und Gestaltung: Strichpunkt GmbH, Stuttgart / www.strichpunkt-design.de

Fotografie: Andreas Pohlmann, München

Druck: EBERL PRINT GmbH, Immenstadt

AIXTRON SE

KAISERSTR. 98
52134 HERZOGENRATH / DEUTSCHLAND
WWW.AIXTRON.COM

FINANZKALENDER

28. APRIL 2011 // Q1 // 2011 ERGEBNIS

19. MAI 2011 // HAUPTVERSAMMLUNG

28. JULI 2011 // Q2 // 2011 ERGEBNIS

27. OKTOBER 2011 // Q3 // 2011 ERGEBNIS